

Unabhängiges Journal für die kaiserlichen Provinzen des Mittelreiches sowie die Länder Nostris und Andergast. Offizieller Anzeiger für den Kontinent Aventurien und die angrenzenden Gebiete; Kurier des Kaiserhauses zu Gareth; Mitteilungsblatt der Magiergilden Aventuriens sowie der Grafschaften und Baro-

nen; Organ der Geschichtsschreiber und Chronisten; Postille der zwölfgöttlichen Geweihten, der Ordensbruder- und Schwesterschaften. Verteilung am Hof zu Gareth kostenlos, ansonsten nur gegen teuer Geld! Der Bote erscheint regelmäßig nach Ablauf mehrerer Monde und unterliegt der

redaktionellen Verantwortung berufener Schriftgelehrter am Hof zu Gareth, nimmt aber dankend Reise- und Erlebnisberichte fahrender Aventurienkundler entgegen. Im übrigen versteht sich das Journal als Wahrer der Guten Sitten, Hüter von Recht und Ordnung, Kämpfer für die Reinheit der

aventurischen Sprache und Feind allen Dunkelsinns!

Ansonsten gilt:
*Es lohnt sich sehr,
zu sein des Boten Abonnent,
einmal gezahlt – und
keine Nummer mehr verpennt.*

DM 4,--

Ausgabe
Nov./Dez. 1997

Ing./Rah. 27 Hal

69

Eine Wende zum Guten?

Vom Rat der Edlen und dem Willen eines Drachen



Das Schwert der Schwerter verkündet den Willen des Drachen

Die Ereignisse des tobirischen Kronrates zu Perainefurten, getreulich niedergeschrieben vom Barden und Chronisten Gilmor von Lautenherz, grad so, wie sich alles tatsächlich zugetragen hat.

Geschäftiges Treiben herrscht in den Gassen des Dörfchens Perainefurten, gelegen in der tobimorischen Baronie Tizamsquell. Mehr Bewohner als sonst bevölkern die Stra-

ßen und Häuser des Dorfes. In den Mauern des Klosters der *Herzlieben Schwestern und Brüder vom rechtschaffenen Leben zu Ehren der Herrin Peraine* wurden die Gesand-

ten aller zwölf Kirchen untergebracht, und der zugehörige Gutshof, dem herzoglichen Hofe freundlicherweise von der Äbtissin Perlissia von Mendena zur Verfügung gestellt, dient dem Herzog selbst als Residenz. Allerorten wimmelt es von Soldaten und Landwehreinheiten, Flüchtlingen und Vertriebenen, und die einst notdürftigen Palisaden des Weilers sind bereits um den gesamten Ort gezogen worden. Die Straßen von und nach Ysilia und Vallusa werden ständig überwacht, und in der Nähe des Klosters wurde jeweils ein Halbbanner Ardariten und Sonnenlegionäre stationiert.

Seit einigen Tagen schon erreichten immer wieder Edle, Barone, Grafen und Gesandtschaften aus allen Provinzen des Reiches den kleinen Ort direkt an der Grenze zur Mark Drachenstein. Eine merkwürdige Stimmung machte sich breit, ein Gemisch aus Trauer und Wut, aber auch aus Hoffnung und Tatendrang, dessen die tapferen Ysilier weithin berühmt sind.

Am heutigen Tage, dem 20. Praioslaufe im Monde des Herrn Phex im Jahre 27, sind es gleichermaßen zwei Ereignisse, die alle Anwesenden beschäftigen. Der herzogliche

Fortsetzung auf Seite 2

Zweiter Reichskongreß einberufen!

Gareth. Wie Seine Hochgeborene Exzellenz der Reichs-Truchseß Ungolf von Hirschfurten just verkündete, wird überraschend ein zweiter Kaiserlicher Hoftag in demselben Jahr abgehalten.

Die Großen des Neuen Reiches sind auf den 25. PER 27 und für die folgenden zwei Wochen auf die Kaiserliche Pfalz Weidleth befohlen (die nahe Albenhus im Tal des Großen Flusses liegt), um dort über Wohl und Wehe der Raulschen Erblände zu bescheiden. Der Ruf ergeht insbesondere an die Adligen der westlichen Provinzen – Albarnia, Windhag, Nordmarken und Kosch –, deren Heerbann nun versammelt werden soll. Neben einem Zusammentreten des Reichskammergerichtes ist dort auch mit der Siegelung und Zeichnung des Friedens von Oberfels durch den Reichskongreß zu rechnen.

In dieser Ausgabe:

- Zwölfgöttliches Konzil**
Seite 5
- Friede von Oberfels**
Seite 6
- Yppolitas Knappschaft**
Seite 7
- Blickpunkt Aranien**
Seite 10-11
- Süßer Tod – Kurzzenario**
Seite 19-21
- Thesias bittere Niederlage**
Seite 25
- DSA-Intern**
Seite 27-28

– Titel –
**Wende
zum Guten?**

Fortsetzung von Seite 1

Kronrat am Abend sowie zuvörderst der Traviabund des Kanzlers Delo von Gernotsborn mit der liebeizenden Dame Idane Fay von Gorbigen. Just in dem Momente, als sich die Anwesenden versammelten, um des Kanzlers Trauung beizuwohnen, erschollen von ferne Alarmrufe. Schnell waren die Wachen zur Stelle und da zeigte sich auch schon der Grund des lauten Rufens. Am Rande eines kleinen Wäldchens hatte eine Amazone aus der Feste Yeshinna einige Paktierer und Borbaradianer stellen können, die sich just hier zu einem unheiligen Beschwörungsritual zusammengefunden hatten. In einem kurzen, aber dennoch heftigen Gefechte überwältigten die tapferen Kämpfer der Wache und die Ardariten die Übeltäter. Unter ihnen befand sich auch der Magus Rhayad al Hashinnah, der zuletzt in Ysilia dem verräterischen Grafenbruder Sherianus von Darbonia den Garaus machte. Verrat und finstre Umtriebe also auch hier in diesem friedlichen Dörfchen.

Doch welcher Triumph wurde dieser Tag für uns, als wir den Anführer der Schurken blicken konnten. Es war niemand Geringeres als der dunkle Baron Gwendion von Nevelung. Gebannt durch einen Zauber der Perricumer Spektabilität Olorand von Gareth-Rothenfels und niedergestreckt durch einen Magister des Ordo Defensores Lecturia, stand er da und empfing nun seine gerechte Strafe. Seine Eminenz, der Illuminierte Luceo de Guhné, enthob ihn all seiner Titel und Ländereien, erklärte ihn für vogelfrei und übergab ihn schließlich in die Obhut der Inquisition. Man solle ihn der hochnotpeinlichen Befragung unterziehen, bis er seine Schuld eingesteht. Hernach mag man ihn aufknüpfen, verbrennen und seine unheilige Asche in alle Winde verstreuen. So sprach der Illuminatus und so soll es geschehen, denn es ward der Wille des Götterfürsten!

So wurden der Verräter Nevelung und der Magus Hashinnah abgeführt, auf daß man sie nach Gareth bringe. Eine geschlossene Kutsche, geleitet von jeweils 10 Draconitern und Sonnenlegionären, verließ binnen einer Stunde Perrainefurten mit Ziel auf die

Reichscapitale und brachte die Verräter ihrem Schicksal entgegen. Den Göttern sei's gedankt.

Nachdem nun wieder Ruhe einkehrte, besann man sich des freudigen Ereignisses dieses Tages und wandte sich wieder den Feierlichkeiten des Traviabundes zu. Eben dieser Bund sollte zu einem wahrhaftigen Zeichen der Hoffnung werden. Geschlossen wurde das Bündnis in zweifachem Ritual durch den Traviageweihten und Patronus der Badilakaner Hw. Angilbert von Kumborn und das gerade angereiste, noch vom Staub des Schlachtfeldes bedeckte, erhabene Schwert der Schwerter höchstselbst. Für die Dauer der Zeremonie war in Perrainefurten alles Leid und jeder Kummer vergessen, und als sich hernach die Brautleute umwandten, da standen die Geweihten der zehn anderen göttlichen Geschwister, eigens zum Zwölfgöttlichen Konzil angereist, Spalier und erteilten dieser Ehe ihren Segen. Abschließend trat ein Mönch vom *Bund des wahren Glaubens* aus dem fernen Kloster Mantrash'Mor vor das Brautpaar und segnete es im Namen aller Zwölf. Da war der Jubel groß, und manch tapferem

Recken stand eine Träne der Rührung in den Augen. Das anschließende Hochzeitsmahl fand unter freiem Himmel statt; Höhepunkt des Festes war sicherlich der Tanz einer Sharisad aus dem tiefen Süden. Bezaubernd und anmutig erwies sie dem jungen Paar die Ehre, und schnell gerieten alle Gäste in den Bann der unvergeßlichen Darbietung.

Allein, es blieb nicht viel Zeit zum Feiern. Denn schon rief der Herold die hohen und hehren Gäste zu des Herzogs Kronrat, und alsbald betraten sie den notdürftig hergerichteten Kronsaal in einem der Gebäude des Gutshofes. Da waren Gesandte aus dem fernen Almada, aus Garetien und Greifenfurt, aus dem Koschgar seine Prinzliche Durchlaucht Edelbrecht vom Eberstamm zu Kosch höchstselbst –, angereist, um den Erbprinzen Jarlak sicher in den Schoß seiner Köscher Familie nach Angbar zu geleiten. Etliche Vertreter der arkanen Zünfte waren erschienen, und auch Geweihte aller Kirchen, um dem Herzog mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Stille senkte sich über den Saal, als seine Hoheit ihn betrat. Niemand wagte es auch nur, ihm in die Augen zu sehen. Diesem Manne, der bin-

Graf Nemrod ernennet Landvogt

Wehrheim/Darpatien. Die Belehnung des verdienten Reichs-Geheimrates und ehemaligen Groß-Inquisitors Dexter Nemrod mit der bedeutenden Grafschaft Wehrheim rief dort unterschiedliche Reaktionen hervor.

Während der Rat der Stadt 'untertänigste Grüße' übermittelte (welche er jedoch einstmals in eben dieser Form auch den Reichsverrätern Answin und Haffax zukommen ließ) und Seine Eminenz Albuin, der Erleuchtete von Wehrheim und Reichsabt zu Dergelsmund, die Entscheidung des allerzwölfgöttlichsten Reichsbehüters begrüßte, durch die "unser Bruder Dex-

ter den gerechtfertigten Lohn für seine langjährigen Verdienste erhalten hat", gab es auch Stimmen des Unmütes. Es verwundert nicht, daß weder der gleichfalls in Wehrheim residierende Meister des Bundes, die neuerhobene Eminenz Herr Radomir, noch die darpatische Fürstin Irme-gunde Grußbotschaften entsandten, hätten sie doch lieber Reichsmarschall Leomar

vom Berg respektive ein Mitglied des Hauses Rabenmund auf dem Grafenstuhl gesehen. Als seinen Vertreter und somit de facto Verweser der wehrheimischen Lande benannte der an seine Pflichten dem Reich gegenüber gebundene (und darum wohl nur selten für die Geschäfte seines Lehenslandes abkömmliche) Hochwohlgeborene Graf Nemrod, Reichsbaron von Ulmenhain, per

Brief und Siegel aus den Sichellanden den erst 32jährigen Junker Welferich von Bregelsaum-Berg. Der frisch bestellte Landvogt, der bereits zuvor als Landrichter der Grafschaft seinen Dienst erwies, dürfte seiner Aufgabe wohl gewachsen sein. Denn er ist nicht nur mit dem erwähnten Reichsabt und dem Reichsmarschall verwandt, sondern auch mit einem Gutteil des Wehrheimer Landadels – pikanterweise jedoch nicht mit den Rabenmunds ... *Frank Bartels*

nen eines Götterlaufes alles verloren hatte, was eines Menschen Lebensinhalt ist. Zuerst der Vater gefallen vor Mendena, dann der Bruder in Eslamsbrück und hernach geschunden seine Seele durch unheilige Magie. Schließlich dann, beim Fall Ysilias die Mutter, gestorben an gebrochenem Herzen ob der vielen Schicksalsschläge, die sie hat hinnehmen müssen. Und als dann schließlich auch das Land verloren war, traf ein silberglänzender Pfeil, niederhöllische Kälte verströmend, das Herz der jungen Herzogin. Da ward des jungen Herzogs Seele gram vor Trauer und Wut. Und wer kann es ihm verdenken.

Grad als Seine Hoheit anoh, seine Lehnsleut zu begrüßen, da hieß der Herold alle Anwesenden niederzuknien vor I.E. Ayla von Schattengrund, dem geheiligten Schwert der Schwerter. Hatten der Herzog und sein getreuer Kanzler vor dem Traviabund schon lange Beratungen mit der Erhabenen geführt, so wurde doch jetzt deutlich, daß es nicht zum Besten steht zwischen dem Herzogtum und der Kirche der göttlichen Leuin. Scharf fielen auch die Begrüßungsworte Seiner Hoheit aus, und nur mühsam konnte sich Ihre Erhabenheit beherrschen. Just in dem Momente, als das geheiligte Schwert der Schwerter dem Herzog eine Antwort geben wollte, tat es mitten im Saale einen fürchterlichen Knall. In einer übelriechenden Rauchwolke stand urplötzlich ein erneuter Besucher im Raum. Gleich sprangen die tapferen Mannen der Wolfengarde herbei, den Eindringling zu arretieren. Doch was mußten alle Gäste da mit ansehen. Ihre Waffen wurden heiß und fielen zu Boden oder sie erstarrten augenblicklich zu Stein, wanden sich in Schmerzen auf dem Boden, konnten den Eindringling nicht packen. Da hieß der Herzog die aufgebrauchten Edlen zu schweigen.

Nur mühsam folgten die hohen Damen und Herren dieser Anordnung. Als endlich Ruhe eingekehrt war, sprach der neue Gast: "Ich grüße Euch, Bernfried!" und tat dies in sehr persönlichem Tonfalle. "Wer seid Ihr, daß Ihr Uns nach Unserem Leben trachtet?" war die Antwort des Herzogs. "Ich entbiete Euch den Gruß meines Meisters, des Herrn der Drachensteine, ich entbiete Euch den Gruß von Apep, dem Kaiserdrachen!"

Erstaunen stand darob in den Gesichtern der Versammelten – Erstaunen und auch Furcht. Denn Apep ist weithin dafür bekannt, daß er den Menschen nicht sehr wohlgesonnen ist. Und nun entsendet er einen Delegaten zu den vom Schicksal arg geprüften Tobriern. Was mag den mächtigen Drachen dazu bewogen haben? Wir sollten nicht länger auf eine Antwort warten müssen. Seine Hoheit hieß nun unverzüglich den Magister Thiomar Thiolec, den ersten Magus bei Hofe, den Gesandten Apeps näher in Augenschein zu nehmen, ob es sich bei ihm auch tatsächlich um einen solchen handle. Nachdem der Magus sich davon überzeugt hatte, bat seine Hoheit den Gesandten, an seiner Seite Platz zu nehmen, und erkundigte sich sogleich nach dem Begehrt des Kaiserdrachen.

Um es kurz zu machen, den Lehnseid forderte Apep vom Herzog ein. Den Lehnseid, damit die braven und tapferen Tobrier in Frieden siedeln dürfen im Refugium des Drachen. Als diese Worte gesprochen, ward es laut in der Ratshalle. Unmutsrufe und Flüche waren da zu hören. Die Gesandten Almadras, Garetiens und Greifenfurts schließlich warnten den Herzog davor, den Eid, den er vor wenigen Monden erst dem Reichsbhüter geschworen, zu brechen. Lang überlegte da der Herzog. Der Baron von Winsheym schließlich konnte die Spannung nicht

Weiter erbitterte Gefechte in Tobrien

Vallusa/Perricum. Noch immer toben in den Ostprovinzen schwere Kämpfe, doch scheint es, daß der Schwarzen Flut mittlerweile Einhalt geboten sei. Ein Bericht von Yangold di Lazaar.

Dem Reichsheer unter Führung Seiner Majestät und Ihrer Erhabenheit ist es gelungen, die Diener des Sphärenschänders in der nördlichen Grafschaft Tobimora mehrfach zum Gefecht zu stellen, wobei viele Reckinnen und Helden neuen Ruhm auf ihre Fahnen geheftet haben. Auf diese Art und Weise – einer beweglichen Heerführung – ist es gelungen, das Hauptkontingent des Feindes von den in Reorganisation befindlichen tobriischen Truppen abzuziehen und zu binden, damit die Verteidiger der Mark Drachenstein die nötige Zeit für die Errichtung von Wehranlagen erhalten.

In Darpatien haben sich die Unsrigen zu gemischten Bannern zusammengefunden, die sich in den besser zu verteidigenden Vorbergen der Trollzacken festgesetzt haben, um

von dort aus dem Schwarzen Feind mit Phexens List und Rondras Mut erbitterten Widerstand entgegenzusetzen. Die heldenhaft zur Unterstützung angerückten Albernier haben sich mittlerweile – da sich Kavallerie-Aktionen ob der magischen Fertigkeiten des Gegners mehrfach als äußerst riskant erwiesen haben – auf den Fußkampf verlegt und sich zu Teilen den Darpatiern angeschlossen, zu anderen Teilen unter den Oberbefehl Ihrer Erlaucht-Eminenz Gwiduhenna zu Beilunk gestellt.

Dem Feind ist es gelungen, die Mauer in der Trollpforte endgültig in seinen Besitz zu bringen, jedoch deuten umfangreiche Bauarbeiten darauf hin, daß die Schwarzen Horden dort zu verharren gedenken.

tr

länger ertragen. Er kniete nieder und erbat vom Herzog, von seinem Eid entbunden zu werden. Zwölf Tage Bedenkzeit gab der Herzog seinem Lehnsman, wenn er dann immer noch den Wunsch verspüre, vom Eide entbunden zu werden, dann soll es so geschehen. Das Schwert der Schwerter wies den Herzog unterdes darauf hin, daß er solch schwerwiegende Entscheidung nicht unüberlegt treffen solle. Der Illuminatus Luceo und der Abtprimas und Erzwissensbewahrer der Hesindekirche, Eminenz Erynnion Quendan Eternenwacht, boten Seiner Hoheit gar an, ihn zum Reichsbhüter zu geleiten, um dorten zu empfehlen, ein Bündnis mit

Apep einzugehen. Ein solch mächtiger Verbündeter könne im Kampf wider die Finsternis nur hilfreich sein. All diese Ereignisse wogten in der Halle hin und her, als der Herold einen weiteren Lehnsman des Herzogs ausrief. Hochgeboren Nestor von Sasandra zu Südwall betrat gebrochen, in Sack und Asche gehüllt, den Saal. Abermals sprangen da die Edlen Tobriens empor, und auch so manches Schwert ward gezogen. Nicht vergessen war der Auftritt des Südwallers vor den Toren Ysilias, als er im Auftrage des Verräters Haffax die Kapitulation der Verteidiger Ysilias forderte.

Fortsetzung auf Seite 5

Mitstreiter gesucht!

27-jähriger DSA-Spieler der ersten Generation sucht gemischtgeschlechtliche RSP-Gruppe in München, die sich regelmäßig Aventurien widmet. **Christian Limmer, Gofwinstr. 14, 81245 München, 089/82920617**

Wir suchen noch zwei Mitspieler(innen) im Raum Pirmasens. Ihr solltet erfahrene DSA-Spieler sein und mindestens 16 Sommer zählen. Wir wechseln uns beim Meistern ab und haben genug Material, um manch spannende Spielabende zu gestalten. Meldet Euch bitte schriftlich bei: **Sonja Ljepert u. Michael Glück, Jakob-Schunk-Str. 26, 66953 Pirmasens, Fax 06331/96583**

Wir (beide 15 J.) sind Spieler u. Meister mit Erfahrung und möchten eine Heldenrunde zusammenstellen. Die Mitstreiter/innen (etwa im gleichen Alter) sollten sich auch auf Meistern verstehen. Spielmaterial ist in Fülle vorhanden. Wenn Ihr aus dem Bonner Raum kommt, meldet Euch bei: **Arne Willée, Argelderstr. 12, 53115 Bonn**

Abenteurergruppe sucht interessierte Spieler (ab 16 J.) mit oder ohne Erfahrung im Raum Oberallgäu zwecks gemeinsamer Spielrunden und Erfahrungstausch. **Jerome Röhlein, Moosackerweg 7, 87538 Fischen/Allgäu, Tel. 08326/1635**

14-jähriger Zwerg und seine Mitstreiter (etwa im selben Alter) suchen 14-16-jährige Helden und Heldinnen, die bereit sind, sich in die schrecklichsten (und weniger schrecklicheren) Abenteuer zu stürzen. Meldungen bitte schriftlich an: **Benjamin Bagusche, Wernher-von-Braun-Str. 22, 32429 Minden, (notfalls!), Tel. 0571/58660**

Eine unerfahrene Auelife und eine Magierin (beide 13) suchen Mitstreiter/innen (mgl. 13-16) im Raum Elmshorn! Meldet Euch bei: **Sabrina Banfi, Teichweg 9, 25337 Elmshorn, Tel. 0421/759801**

Wir, drei Heroen aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg/Elbe suchen eine(n) Mitstreiter(in). Unser Golgariter Esk mußte leider seinen Dienst im Siechenhaus zu Beilunk antreten, so daß er uns auf viele Monde nicht beehren kann. Meldet euch bitte bei Michi unter der Telefonnummer: **04152/8364231**

Mäßig erfahrene Spielrunde sucht Kontakt zu anderen Runden, zum Erfahrungs- u. Abenteurer-tausch. Wir sind 13-14 J. alt. Ihr solltet ungefähr (!) im gleichen Alter sein und in Düsseldorf und Umgebung wohnen. **Manuel Icke-Wittke, Heinrich-Könn-Str. 39, 40625 Düsseldorf, Tel. 0211/295270:**

Gesucht: DSA-SL (mind. 25 J.) im Raum Wuppertal, der Lust hat, eine ideenreiche Spielgruppe mit laufender Kampagne zu übernehmen! **Thomas Stein, Bornberg 47, 42109 Wuppertal**

Geode aus Lowangen sucht neue erfahrene Heldenrunde im Raum Wuppertal. **Tel. 0202/554619**

Frank Pilger, Scheidter Str. 156, 66123 Saarbrücken, Tel. 0681/34518: Ich suche im Raum Saarbrücken Mitspieler oder eine Spielgruppe für DSA und/oder Shadowrun. Bin 25 J. alt und habe bereits einige Jahre Erfahrung als Meister.

Sören Assmann, Alte Poststr. 37, 85356 Freising, Tel. 08161/68149: Ich, Madayar Quellgrün Sternschatten, Waldfeld, suche stellvertretend für meine Mitreisenden Roban Rondrian Bodiak, andergastischer Söldling, und Garald Isleifson, Thorwaler, eine vierte Mitreisende im Raum Freising b. München. Solltet Ihr magiebegabt (gerne auch Tochter Satuarais, Schwester d. Völker) oder Anhängerin eines Gottes (Ausnahme: Sonne, Fuchs) sein, würden wir uns noch mehr als eh schon freuen!

Suche Kontakt zu Spielern im Raum Oberes Waldviertel. **René Haider, Hauptstr. 124, A-3945 Nordorf**

DSA-Neuling (Magier und Halbf) sucht Anschluß an eine RSP-Gruppe im Raum DON: **Alexander Heiber, Dillingenstr. 10, 86660 Tapfheim**

An alle Zwölgöttergläubigen!
Welcher "Normaler(e)" möchte, bzw. hat den Mut, mit 5 chaotischen Helden Aventurien zu durchstreifen? Ihr solltet zwischen 20-? sein und aus dem Raum Köln kommen. **Iris Paschetto, Balthasarstr. 53, 50670 Köln**

Suche DSA-Spieler oder Gruppen in der Nähe v. Gießen/Mittelhessen. **Peter Mahlo, Schulgasse 1, 35452 Heuchelheim, Tel. 0641/68236 (ab 20h)**

Neu-Neustädterin (28 J.) mit Sinn für Humor und stimmungsvolles RSP sucht im Raum Halle/Leipzig Mitstreiter, die ebenso das Charakterspiel dem Regelwust vorziehen und viel Spaß dabei haben. Umfangreiche Reiseausrüstung und Platz sind vorhanden! **Ines Langen, Carl-Schorlemmer-Ring 2, 06122 Halle/Saale, Tel. 0172/8062852**

26-jährige Rollenspielerin sucht Anschluß an Spielrunde oder Kontakte zwecks Aufbau derselben im Raum Erkrath, Düsseldorf und Umgebung. Wenn Ihr Wert auf echtes Rollenspiel legt, ruft an oder schreibt. System egal, auch LARP ist von Interesse. **Petra Ritzmann, Gerh.-Hauptmann-Str. 99, 40699 Erkrath, Tel. 0211/251229**

Zwei erfahrene Rollenspieler (22 u. 24 J.) suchen im Raum Erlangen Mitspieler (ab 18 J.) oder Anschluß an eine DSA-Gruppe. **Christian Diederich, Hauptstr. 117, 91054 Erlangen, Tel. 09131/28342**

Das Böse treibt mich fort aus meiner vertraut gewordenen Umgebung. Darum schlage ich schon bald meine Zelte in der Marburger Gegend auf, wo ich eine abenteuerlustige Spielgruppe suche. 16 Lente zähle ich und ziehe nun schon 3 Jahre durch Dere. Doch noch erreicht Ihr mich unter meiner alten Adresse: **Thorsten Girgsdies/Ahornweg 4, 65835 Liederbach, Tel. 06196/27092.**

Ein einsamer Magier (13 Sommer) sucht eine Gruppe, der er sich anschließen kann (13-16 J., Landkreis Tübingen) **Benedikt Quarthal, Cottbuser Weg 9, 72108 Rottenburg**

Suchen weiblichen Mitspieler als rollenspielerische Ergänzung zu bisher männlicher Gruppe. Ihr solltet zwischen 14 und 16 Jahre alt sein im Raum Wuppertal wohnen. Meldet Euch bei: **Jan Kossmann, Krutscheider Weg 78, 42327 Wuppertal, Tel. 0202/732946.**

Ein vereinsamer Meister (evtl. auch Held) und ein Elf suchen in und um Schwerin Anschluß an eine bereits bestehende Gruppe oder ebenfalls vereinsamte Mitstreiter, um durch die zauberhafte Welt Aventurien zu ziehen. **Robert Matz, Grüne Str. 13, 19055 Schwerin, Tel. 0385/563319.**

Hiermit geben wir, eine RS-Gruppe aus Regensburg, kund, daß wir Mitspieler suchen. Auch weibliche DSA-Spieler (man will es nicht glauben: Sie sollen existieren) lehnen wir nicht ab! **Felix Hänisch, Ludwigstr. 3, 93047 Regensburg, Tel. 0941/53298.**

Ich suche zwecks Neugründung einer Spielrunde aufgeweckte Abenteurer. Ihr solltet 18-25 J. jung sein und im Raum Essen wohnen. Alles weitere bei Kontakt im Rondratempel zu Havena. **Heiko Bugert, Wilkenstr. 1a, 45144 Essen, Tel. 0201/765308**

Ich, DSA-Spieler (mit Meistererfahrung) suche Gleichinteressierte im Landkreis Weilheim i.OB. (ab 15 J.). Meldet Euch bitte bei **Friedel Bauer, Tel. 0881/1671!**

Dringend gesucht werden im Raum Frankfurt a. M. geübte Rollenspieler (sehr gerne auch bereits bestehende Gruppen!) ab 16 J. Schreibt mir bitte mit Eurem magischen Lichtbild und Heldenprotokoll (bei Gruppen reicht eine Angabe der Bevorzugt verwendeten Helden): **Sarah C. Bauscher, Oswaldstr. 28, 60439 Frankfurt a.M.**

Bestehende Spielgruppe sucht Mitspieler/innen im Raum Düsseldorf. Wir (16-17 J.) spielen neben DSA auch noch Vampire, Werewolf, Earthdawn und Shadowrun. Solltet Ihr Interesse an stimmungsvollen Spielrunden mit Atmosphäre haben, dann meldet Euch per Beilunker Reiter bei: **Nikolas Tüffers-Tsamourtzis, Eduard-Schioemann-Str. 50, 40237 Düsseldorf**

DSA-Material gesucht!

Christian Moersen, Antoniusstr. 13, 46509 Xanten, Tel. 02801/2751: Suche folgende DF-Karten der 2. Edition: 63, 128, 147, 149, 169, 174, 205, 211, 218, 221, 262, 264, 281, 286, 294. Ankauf oder Tausch gegen Karten d. 1. Edition, der AP oder CP.

Michael Meincke, Schnuckendrift 30, 21149 Hamburg, Tel. 040/7026555: Suche Basisbox, 1. Auflage (bierte DM 150.-). Ich wäre auch an Kopien interessiert. Preis in diesem Falle VB) und den Letzten Held. 2. Auflage (DM 15.-; Kopie DM 10.-)

Manuel Icke-Wittke, Heinrich-Könn-Str. 39, 40625 Düsseldorf, Tel. 0211/295270: Suche dringend: Borbarads Fluch, In den Fängen d. Dämons, Streuner soll sterben, Schwarze Sichel, Weg ohne Gnade, Hexennacht, Elfenblut, Schwert d. Göttin, Krieg d. Magier (Kopien oder Originale, Suche auch gleichwertig, z.B. gegen Nedime, Orkenhort) !!!

Iris Paschelt, Balthasarstr. 53, 50670 Köln: Suche dringend (!) Tödlicher Wein und Hexennacht. Zahle je nach Zustand bis zu DM 20-30!

Uli Hörter, Schulstr. 1, 90518 Altdorf, Tel. 09187/6102 Mo-Do 16-18h): Suche Tempora-Heroica-Kasten (DM 35.- VB)

Martin Eiblmaier, Zündhölzweg 1, 84489 Burghausen, Tel. 08677/4570: DF Karten: 391, 399, 432, 434, 461, 462, 482, 486, 488; alle CP; entweder Tausch oder DM 3.-/Karte. Suche ebenfalls alte Abenteuer, u.a. Seelen d. Magier, Elfenblut, Schatten über Travia Haus, Gaukelspiel, Zeichen d. Kröte, Insel d. Risso, Fluch d. Mantikor, Hexennacht, Kanäle v. Grangor. Biete je nach Zustand 10-20 DM.

Clemens Zehender, Spitzwegstr. 48, 83069 Schierling, Tel. 09451/1501: Der DSA-Club "Amazeroth" sucht Schwertmeister-Set 1 und 2! Wir zahlen sehr guten Preis!

Sören Assmann, Alte Poststr. 37, 85356 Freising, Tel. 08161/68149: Spielrunde aus Freising sucht dringend Material (alte Abenteuer, neueste Boxen), besonders Ausrüstungskarten zu Lanze, Helm und Federkiel!

Felix Bauer, Tel. 02501/8725: Boxen: Die Werkzeuge d. Meisters, Abenteuer-Ausbauspiel und die Havenabox. Zahle jeweils DM 30.-!

Joachim Färber, Kattegat 11, 25704 Meldorf, Tel. 04832/5312: Suche Fürsten, Händler, Intriganten (zahle bis zu DM 30.-). Der Krieg d. Magier (bis zu DM 20.-) und Kaiser Retos Waffenkammer (bis zu DM 25.-). Bitte in akzeptablem Zustand!

Ingmar Gröning, Burgstr. 20, 46519 Alpen, Tel. 02802/2170 (ab 19h): Suche DF-Karte "Windhose" (205).

Alexander Helber, Dillingerstr. 10, 86660 Tapfheim: Abenteuer B1-B5, B7, B8, B10, B13, B14, B18, B19, B21-24, A1, A2, A4-A16, A20, A28, A36, sowie alle älteren Boxen und DF-Karten. Suche auch selbstgemachte Abenteuer! Bitte alles 100%ig in Ordnung und vollständig.

Peter Mahlo, Schulgasse 1, 35452 Heuchelheim, Tel. 0641/68236 (ab 20h): Alten DSA-Roman "Die Gabe d. Amazonen". Nur Original. Preis n.V. Zahle gut!

Tobias Moebert, Rosa-Luxemburg-Str. 48, 16816 Neuruppin, Tel. 03391/357266: Suche DF-Karten per Tausch oder Kauf.

Sascha Braun, Maßweiler Str. 5, 66509 Riesweiler, Tel. 06336/6599: Suche Nedime, Quell d. Todes, Verschwörung v. Gareth, Wolf v. Winhall, Mehr als 1000 Oger, Schwert d. Göttin, Drachenhals-Serie komplett, Attentäter, Wirtshaus z. Schwarzen Keiler

Friedel Bauer, Tel. 0881/1671: Suche (insb. vergriffene) DSA-Gruppenabenteuer!

Hendrik Stahl, Bockumer Weg 75, 59065 Hamm, Tel. 02381/675381: Suche "Die Seelen d. Magier", Zustand ist unwichtig.

T. Rockstedt, Kronenweg 16, 30900 Berkhof: Abenteuer B2, B4, B8-B10, B13, B18-B21, B23, B24, A1, A2, A5-A10, A12-A15, A18, A20, A28, A32, A38, A53. Zahle je nach Zustand bis Neupreis!

Kilian Kalinowsky, Am Felde 20, 21244 Buchholz, Tel. 04181/282266: Abenteuer B1-B4, B8, B10, B18-B24, A1, A2, A5-A15, A18, A28. Zahle je nach Zustand DM 7-10.

Heiko Bugert, Wilkenstr. 1a, 45144 Essen, Tel. 0201/765308: Streuner soll sterben, Göttin d. Amazonen, Donnersturmrennen, Verschwörung v. Gareth

Suche Av. Boten u.a.

Manuel Icking-Wittke, Heinrich-Könn-Str. 39, 40625 Düsseldorf, Tel. 0211/295270: Grauen v. Ranak, Fahrt d. Korsande, Insel d. Risso, Bund d. Schw. Schlange, Drachenhals, Wind d. Wüste, Seelen d. Magier, Borb. Fluch, Donnersturmrennen. Möglichst Kopien (nur vollständig), zahle bis zu DM 10.-! Auch Tausch mgl.) Suche auch AB 1-60 u. 66.

Thomas Maier, Radweg 69, A-9560 Feldkirchen i.K., Tel. 04276/2835: Götter, Magier... Südmere-Italogie, Teil 3-4 d. Borbarad-Kampagne + diverse Nebenabenteuer, Ungeschlagene, Purpurturn u. Orkenhort (dringend!), und andere Abenteuer. Zahle je nach Zustand. Suche auch AB 1-66 (nur Originale)!

Jochen Smolka, Sängerloh 13, 57413 Finnentrop, Tel. 02721/7844: Suche Av. Boten 1-45, 52, 62 u. 67, sowie nicht mehr im Handel erhältliche Abenteuer.

Volker Janssen, Am Papehof 13, 30459 Hannover, Tel. 0511/414407: Zwecks Abenteuer-gestaltung werden dringend die Av. Boten der Jahre PRA 17 Hal bis RAH 19 Hal gesucht. Wir bieten je DM 5.-!

Philipp Schmiemann, Overhoffstr. 11, 58636 Iserlohn, Tel. 02371/60718 (ab 17h): Suche Mehr als 1000 Oger komplett oder nur Plättchen für Schlacht bei den Trollzacken, sowie Av. Boten 37-39 (auch Kopien); Preis VB

Christian Hammer, Beilugriener Str. 22, 85125 Kinding, Tel. 08476/805020: Suche die Arena, in der ein Szenariovorschlagn für DF vorgestellt wird, sowie alle Av. Boten (nur Originale) und sonstiges DF-Material.

Stefan Riewe, Isselhorterstr. 10, 33649 Bielefeld, Tel. 0521/48291: Suche alle av. Boten außer 49, 50, 64 u. 67. Kopien werden akzeptiert, zahle gesamt bis zu DM 200.-!

Tausche Av. Boten

Thomas Heyse, Hermann-Str. 35, 48151 Münster, Tel. 0251/523141: Suche verzweifelt die AB 31 sowie 40-42, egal ob als Kopie oder Original. Zur Belohnung gibt's Unmengen Bares oder einen anderen AB zum Tausch!

Johann Schlagenhauer jun., Dorfstr. 17, 85238 Petershausen/Asbach, Tel. 08137/3367 (ab 20h): Suche Av. Bote 1, 2, 6-11, 16, 17, 21 (auch Kopien, gegen Bezahlung oder Tausch). Demjenigen, der mir alle gesuchten Boten besorgt, kann ich auch eine Abschrift des Romans "Das Eherne Schwert" (DINA4, 82 S.) zum Tausch anbieten.

Suche Kopien oder Originale der Av. Boten 46, 64, 65. Biete gute Kopien aller anderen Aventurischen Boten. Kontakt: **Mark Rose, Fritz-Erlor-Allee 6, 12351 Berlin, 030/66099977.** Helfe auch bei alten DSA-Materialien weiter.

Doch nun kniete er vor dem Herzog und bat um Vergebung; schwer hätte der Feind ihm zugesetzt, und schwer wäre ihm der Gang vor den Herzog gefallen. Doch hatten die Geschehnisse der vergangenen Monde dem Herzen Seiner Hoheit jegliche Gnade entrisen. Man solle den Freiherrn in Gewahrsam nehmen und am übernächsten Tage möge man ihm den Kopf abschlagen. So ward das Schicksal des verlorenen Freiherrn von Südwall

besiegelt. Der Herzog jedoch sah sich nun außer Stande, den Kronrat weiter zu führen und erklärte ihn kurzerhand für beendet und verließ mit seinem Gefolge den Saal. Was es nun noch zu berichten gibt? Nachdem Seine Hoheit den Saal verlassen hatte, herrschte allgemeine Unruhe, und vielerorts kamen erregte Dispute auf. Da erhob sich das Schwert der Schwerter und trat auf den Gesandten Apeps zu. Einige Worte wechselte sie mit dem Sendboten des

Drachen und wandte sich hernach freudestrahlend an die Versammlung. Mit mächtiger Stimme verkündete sie nun, was ihr zuvor durch des Drachen Willen zugetragen ward. "Freuet Euch, Diener der Löwin und Kinder der Götter gleichermaßen – denn im Namen des mächtigen Famerlor hat Apep geschworen, daß er selbst den Kampf wider die Finsternis zu führen und nicht eher zu ruhen gedenkt, bis daß der Schwarze Drache aus der Welt vertrieben ist!"

So endete ein weiterer denkwürdiger Tag im Leben der Tobrier. Wie sich der Herzog letztendlich entscheiden wird, das wissen bislang nur die Götter.

Es bleibt nun zu hoffen, daß Seine Hoheit sich nicht durch böse Gedanken, sondern durch die weisen Ratschlüsse seiner Freunde und Berater leiten läßt. Mögen die guten Götter droben in Alveran uns allen beistehen.

Ulrich Kneiphof

Das Zwölfgöttliche Konzil wider die Finsternis

— Schild der Heiligen Ardare wieder in Besitz der Rondrakirche

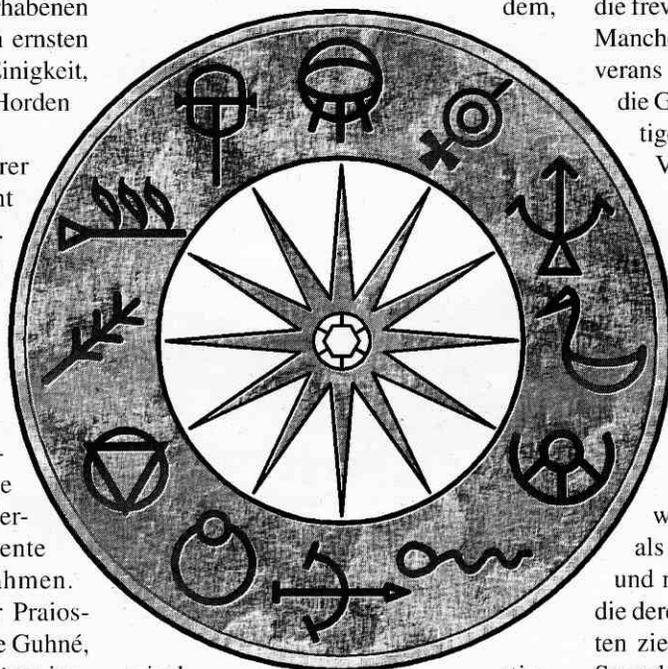
Nahezu Wundersames geschah am 21. Tage des Phexmondes im Jahre 27 Hal zu Perainefurten, jenem Dorf, das vielen Tobriern und dem Herzogenhaus eine letzte Zuflucht geworden ist. Dorten im Kloster der Peraineschwernerschaft trat erstmals das Zwölfgöttliche Konzilium zusammen.

Mönch Ancorium aus Mantrash'Mor war angereist, um die erste Zusammenkunft zu leiten. Ihre Erhabenheit, das Schwert der Schwerter, Ayla von Schattengrund, eröffnete als Vertreterin aller Erhabenen das Konzil. Beide gemahnten in ernsten und eindringlichen Worten die Einigkeit, um den anstürmenden dunklen Horden Einhalt gebieten zu können.

Primo ergriff Erzwissensbewahrer Erynnion Quendan Eternenwacht das Wort für die Hesindekirche. Schrecken breitete sich unter den Gästen aus, als er in düsteren Worten die Gefahr schilderte, die da durch die frevelhafte Kreatur, genannt das Omegatherion, unheilvoll am Horizonte dräut. Er forderte die Konzilteilnehmer auf, gemeinsame Schritte gegen die Bestie zu unternehmen, auf daß die Fundamente Alverans keinen Schaden nähmen. Dem stimmte der Vertreter der Praioskirche, der Illuminierte Luceo de Guhné, aufs heftigste zu. Doch dazu müsse jeglicher Zwist, Hader und Mißgunst zwischen den Kirchen weichen, um die Herzen offen und frei zu halten, auf daß sie nur erfüllet seien von ihrer Liebe zu Alveran.

Um ein Zeichen zu setzen, ließ er zum

Erstaunen Aller einen Gegenstand bringen, der verhüllt war durch ein goldenes Tuch. Der Illuminierte kniete vor Ihrer Erhabenheit nieder und sprach: "Erhabene, nicht der Unterwerfung willen knie ich vor Euch, gibt doch Praios' Ordnung einem jedem seinen Platz, doch tilgen will ich eine alte Schuld. So nehmet denn, was das Eure ist, den Schild der Heiligen Ardare. Möge die Heilige euch immerdar beschützen." Die spürbare Stille ward alsbald von aufbrausendem,



vielmigem Jubel unterbrochen. Aufrecht, die Hände zur Versöhnung fest ineinander verschlossen, standen Ihre Erhabenheit und seine Eminenz – fürwahr ein imponantes Bild tiefen und innigen Glaubens und der Verbundenheit.

So war es denn auch nicht erstaunlich, daß sich alle Konzilsteilnehmer einig wurden, gemeinsam gegen die finstere Bedrohung vorzugehen – eine jede Kirche mit ihren Mitteln und Möglichkeiten. Zum Abschluß des ersten Konziltages gemahnte der Illuminatus der Eingangsworte des Erzwissensbewahrers und forderte die Teilnehmer auf: "Lasset uns ein jeder einen Bannfluch auf die Bestie herabschmettern, der sie in Ketten legt, die es nimmerdar zu lösen vermag, auf daß die frevelhafte Kreatur vernichtet werde." Mancher Gast vermeinte gar, die Tore Alverans daselbst hätten sich geöffnet, als die Geweihten nacheinander die gewaltigen Bannflüche schmetterten. Der Vertreter der Perainekirche hingegen, Abt Adebar von Ilсур, beschwor – ganz im Sinne seiner Kirche – den Segen auf das von der Kreatur geschundene Land. Die letzten Worte jedoch hatte der Mönch Ancorium. Er erhob sich und entrollte ein altes Scriptum der Prophetin Illumnestra, auf dem ein Zwölfgöttliches Symbol niedergezeichnet war. "Möge dieses Bildnis künftig als Banner über diesem Orte wehen, und möge es den Heeren vorangehen, die dereinst siegreich gegen den Verderbten ziehen."

So endete denn die erste Zusammenkunft. Das Konzil wird auch weiterhin im Kloster verbleiben, um in Perainefurten mit der Macht der Zwölfe eine unbezwingbare Bastion des Glaubens wider der finsternen Bedrohung zu errichten.

Frank Parting

Neue Hoffnung in dunkler Zeit

Der Friede von Oberfels

Oberfels. Ein solches Ereignis verdiente eigentlich weit mehr Aufsehen, mehr Jubel, als uns jetzt möglich ist:

Denn nun, nachdem der Krieg zwischen den beiden Kaiserreichen schon unausweichlich schien, ist es zu einem förmlichen Friedensschluß zwischen ihnen gekommen, der den alten Frieden von Kuslik in vielen Fällen ersetzt und ergänzt – die gegenseitige Anerkennung der gemeinsamen Grenze und der jeweiligen Besitzungen ist hier ebenso enthalten wie der zuletzt noch eingefügte Passus, daß keines der beiden Reiche jemals einen Bund oder auch nur einen Separatfrieden mit dem Sphärenschänder erwägen oder bei seinen Verbündeten gutheißen werde. Der aktuellen Lage angemessen fiel die Zeremonie bewußt knapp aus, und daß auch die horasische Delegation ganz auf Prunk verzichtet hat, muß ihr als Zeichen der Solidarität hoch angerechnet werden: Nachdem die beiden Hauptunterhändler den fertigen Vertrag vorunterzeichnet hatten, wurden die beiden Exemplare zur weitergehenden Begut-

achtung in die jeweilige Capitale gesandt – denn da Reichsbehüter Brin wegen der aktuellen Lage nicht nach Oberfels kommen konnte, verzichtete auch Kaiserin Amene-Horas auf den Besuch in diesem Grenzort. Denn, so ein Zitat aus dem Grußwort Ihrer Kaiserlichen Majestät: "Statt heute für Pomp und Pracht in Kriegszeiten viele Horasdor aufzuwenden, wollen wir das Gold lieber für die Abwehr des Bösen und, wenn die Götter es fügen, für ein prächtige Siegesfeier bewahren!"

In vieler Hinsicht scheint dies mehr als nur eine vage Hoffnung zu sein: Wie während der Zeremonie bekannt wurde, sollen bald an einem neutralen Ort, evtl. wiederum in Oberfels, konkrete Gespräche über eine enge militärische Zusammenarbeit zwischen den Kaiserreichen beginnen. Auf dem Reichskongreß im nordmärkischen Weidleth soll das Vertragswerk zwischen den Reichen endgültig gesiegelt werden. Hierzu werden die Reichsbehüterin und Timor Firdayon erwartet

jr

Namenloses Unheil – Lindwurmgleich ?

Wie einem Lindwurm, dem der Kopf abgeschlagen ward, hebt das Unheil der zwölfmal verfluchten Ketzerei immer wieder ihr verderbenbringendes Haupt.

Jüngst wurden die Zyklopiensinseln – das Seekönigreich beider Hylailos' – heimgesucht. Unlängst mochte es noch scheinen, als habe dort der Kult des Rattenkindes vor zwei Jahrzehnten seinen finalen Schlag erhalten. Nunmehr steht jedoch fest, daß es noch eine weitere Zelle des Unheiligen gibt, oder besser gab. Ob es die Nachlässigkeiten unter der "Regentschaft" eines Urras von Malur waren, die zum Wiederaufleben führten, sei dahingestellt. Aber das mit den Vorfällen in Verbindung gebrachte Schiff mit den Purpurgeln (*Der Bote berichtete*) war ihm anscheinend nicht Warnung genug. Nach weiteren konkreten Anzeichen für Ketzerei wurden jetzt von Seekönig Palamydas Maßnahmen ergriffen, um ein für allemal ein Ende mit der Ketzerei zu machen.

Anscheinend hat sich der neue Seekönig entschlossen,

für Recht und praisogefällige Ordnung auf den Inseln zu sorgen, ein Zustand, der immerhin noch bis vor etwa zehn Jahren Bestand hatte. Es ist zu hoffen, daß Palamydas sich weiterhin die richtigen Verbündeten und Hilfen erwählt, wie er es zumindest in diesem schweren Fall von Kultismus getan hat. Im Auftrag seiner Majestät gelang es einigen Spezialisten des Sheniloer Instituts des Heiligen Drachensordens, einen Tempel des Rattenkindes auszuspähen und die Kultisten mit Hilfe der Herzöglich-Teremoner Garde festzunehmen. Aus Dank für die erfolgreiche Hilfe wurde Meister Defranda Defrus der Purpur-Orden der Thalassokraten überreicht, zudem erhielt er eine Belobigung durch Hochwürden Palmidros vom Praiostempel zu Rethis. Noch während in Rethis die Scheiterhaufen brannten, wurde zu Land und See weitergesucht, um sicherzugehen, daß das letzte Haupt des unheiligen Lindwurms gefallen und sein Leib endgültig und für alle Zeiten zerrissen ist.

Stefan Küppers

VELIRISER SOLDATEN BESETZEN SHUMIR

Nur wenige Tage nach den bedrohlichen Vorfällen im Nordwesten der Baronie Veliris nutzte Baron Ariano von Veliris die allgemeine Fassungslosigkeit und setzte seine Truppen gen Shumir in Marsch.

Kaum ist der schwelende Konflikt zwischen dem Vinsalter Horasreich und dem Garethr Kaiserreich durch die positiven Verhandlungen in Oberfels entschärft, da wenden sich die Adligen Yaquirias wieder ihrem eigenen Spielfeld zu.

Steht die Frage nach dem rechtmäßigen Nachfolger Graf Kalmans noch immer ungeklärt im Raum (Herzog Cusimo wird den Titel eines Grafen von

Phecadien allerdings kaum aufgeben wollen), und streiten sich die Mächte des Horasreiches nun um den zweiten Grafenstuhl Grangorias, des weitaus mächtigeren Bomedes, da stürzt sich Baron Ariano von Treuffenau-Veliris als erster auf das lange schon herrscherlose Shumir.

Noch tarnt er die Invasion als die Hilfe zur Niederschlagung eines Signorsaufstandes, als Unterstützung des befreun-

deten Hauses Shumir, doch darf man heute schon gespannt sein, wann er die Maske fallen läßt und sich das wehrlose Land endgültig einverleibt.

Jetzt wird deutlich, wie wichtig die Bedrohung durch das Mittelreich für die Kaiserin in Vinsalt war, hielt sich doch der Adel ob eines möglichen Krieges zurück. Nun, wo klar wird, daß keine Ländereien Almadas oder Windhags zur Verteilung bereit stehen, werden die gefürchteten Adelsfehden und Signorscharmützel Yaquirias wieder aufleben.

Andree Hachmann

Yppolita in Knappschaft

Zwei Briefe an die Reichsbehüterin

Gareth/Trallop. Durch eine Indiskretion am Tralloper Hofe gelangten die Abschriften zweier Briefe an unsere allgeliebte Reichbehüterin, die Hohe Frau Emer, in die Redaktionsstube des Aventurischen Boten. Mit ausdrücklicher Genehmigung Ihrer Königlichen Majestät geben wir Auszüge der Schreiben wieder. Das erste stammt aus der Feder der kaiserlichen Hofgeweihten, ihrer Gnaden Lysmina Yannerlo:

(...) So liegt es mir fern, Beschwerde zu führen gegen eine Eurer kaiserlichen Töchter noch gegen seine hochgeschätzte Spk. Feyamun, wiewohl ich mir von diesem ein wenig mehr Kooperationsbereitschaft und praiosgefällige Offenheit gewünscht hätte. Um Eurer Königlichen Majestät Geduld in diesen dunklen Zeiten nicht ungebührlich zu strapazieren, will ich mich kurzfassen. Zu den Leistungen in Götter- und Staatskunde, weltlichem und kirchlichem Recht, Fächern, in denen ich die Zwillinge selbst unterweise, ist folgendes zu sagen: Prinzessin Rohaja, die in den Monden ihrer Knappschaft in den rondrianischen Disziplinen erstaunliche Fortschritte gemacht hat, ist, leider, beim Studium der göttlichen und weltlichen Gesetze nicht immer bei der Sache – zu oft schweifen ihre Gedanken ab: zur Fechthalle, zum Pferdestall oder, und dies geschieht in letzter Zeit immer häufiger, auch wenn wir versuchen, die Kunde der Greuel von den Prinzessinnen fern zu halten, zu dem unheiligen Krieg, den der Veruchte über die Lande des Ostens gebracht hat. So sehe ich mich bisweilen gezwungen, sie zur Ordnung zu rufen und zur Aufmerksamkeit zu mahnen. "Nicht, indem wir ihm die Gesetze erläutern oder die praiosgefällige Ordnung erklären, werden wir den Bethanier vernichten, sondern mit dem Schwert und mit Rondras Beistand!" erwiderte sie jüngst mit zornblitzenden Augen auf meinen diesbezüglichen Tadel. Wiewohl der Mut Prinzessin Rohajas und ihr gerechter Zorn gegen den



dreimal verfluchten Dämonenmeister mein Herz erfreuten, mußte ich die Unbotmäßigkeit mit einer "Sonderarbeit" ahnden, der sie sich mit gefurchter Stirn, zusammengebissenen Zähnen, aber ohne zu murren unterzog.

Auch Prinzessin Yppolita übt sich wacker in den rondrianischen Künsten, wie der Herzog Euch gewiß mitgeteilt hat, aber an Körperkraft und Gewandtheit ist sie ihrer Schwester trotz allen Eifers nicht ebenbürtig. Dafür geht ihr das Lernen um so leichter von der Hand, das "Brevier der Zwölfgöttlichen Unterweisungen" kann sie auswendig hersagen (allerdings nicht immer mit der angemessenen Ehrfurcht, wie mir scheinen will, doch mag ich mich irren), und ihr Zorn auf den Verruchten, Götterlosen und dreimal Verfluchten steht dem ihrer Schwester in nichts nach. So hätte ich über Prin-

zessin Yppolita nur Gutes zu berichten, wenn es in den letzten Monden nicht zu einigen merkwürdigen Vorfällen gekommen wäre, die ich mich verpflichtet fühle, Euch mitzuteilen. Ihre besonders schnelle Auffassungsgabe täuschte mich zunächst, aber nun, nachdem mein Blick geschärft ist und die unbedeutend scheinenden Vorfälle sich wiederholten, steht fest: Prinzessin Yppolita weiß die Antwort oft, bevor die Frage gestellt ist – kein tadelnswertes Verhalten, aber etwas, das der Untersuchung bedarf.

Ein weiterer Vorfall ereignete sich vor etwa einem Mond – wiederum nichts, das für sich genommen besondere Aufmerksamkeit verdiente, doch mir im Zusammenhang der Beobachtungen meldungsbedürftig scheint: Bei einem Raufhandel mit einem Edelknaben, der als Gast am Hof

des Herzogs weilte, ausgetragen im Zorn, aber ehrbar ohne Waffen, traf die Faust der Prinzessin den Jüngling – er ist ein kräftiger Bursche und gewiß einen Kopf größer als sie – so hart am Kinn, daß dessen Kiefer brach. Prinzessin Yppolita, zu dem Unfall befragt, wußte sich nicht zu erklären, wie es zu einer derart ernsten Verletzung hatte kommen können. "Ich war sehr zornig und wollte ihn fest schlagen, aber brechen wollte ich ihm bestimmt nichts", sagte sie.

Das dritte Ereignis, von dem ich Euch berichten muß, betrifft das Schoßhündchen der edlen Dame Ramina von Feuersteyn, die Ihr als Gouvernante für die Prinzessinnen eingestellt habt. Folgendes erzählte Frau von Feuersteyn, tränenüberströmt und mit bebender Stimme: "Wie so oft in der letzten Zeit disputierten die Zwillinge auch an diesem Abend, wie der Bethanier und seine Kreaturen wohl zu schlagen seien. Prinzessin Rohaja entwickelte Pläne zur Aufstellung und Bewegung der Heere, ganz kleine Feldherrin, als Yppolita ihr ins Wort fiel: 'Nicht nur mit Pfeilen und Schwertern muß man sie bekämpfen, man sollte Feuerlanzen und Blitze über sie kommen lassen!' Bei diesen Worten ballte sie die Faust und wies mit dieser auf den kleinen Pinko, der friedlich in seinem Körbchen lag und an einem Knochen nagte, so als sei er eine von Borbarads Schreckensgestalten. Noch ehe ich begriff, was geschah, entwich ein Flammenstrahl der Hand der Prinzessin, das Hündchen jaulte und wand sich, dann lag es still für immer."

Der Bericht Prinzessin Rohajas deckt sich in etwa mit dem Frau von Feuersteyns, Prinzessin Yppolita hingegen war zu verstört, um zu dem Vorgang eine Aussage machen zu können – sie hing sehr an dem Tier; müßt Ihr wissen. "Was habe ich getan? Der arme Pinko! Ich wollte ihm doch nicht wehtun", murmelte sie immer wie-

Yppolita in Knappschaft

Fortsetzung von Seite 7

der, dann brach sie entkräftet zusammen. (Macht Euch keine Sorgen um das Wohlbefinden der Prinzessin; der Medicus verordnete Donsud und Bettruhe, und nach zwei Tagen war sie wieder wohllauf; den Hund allerdings konnte er nicht wieder ins Leben zurückrufen.) Nun, Euer königliche Majestät, Ihr ahnt gewiß, worauf ich hinauswill, und inzwischen bestätigte auch Herr Feyamun, der das Kind untersuchte, – widerstrebend – meine Vermutung: Prinzessin Yppolita besitzt arkane Kräfte, und so un ausgebildet diese sind, sie sind stark. Daher, um Unglück von ihr und anderen abzuwenden, schlage ich vor, alsbald eine geeignete Lehranstalt (oder einen Privatlehrer) für die Prinzessin zu suchen, wo ihre Fähigkeiten in die rechten Bahnen gelenkt werden. Aufgrund ihres Mutes, ihrer kriegerischen Gesinnung und der kämpferischen Ausprägung ihrer Gabe empfiehlt sich wohl eine Akademie, die auf Kampf magie spezialisiert ist (...)

Der zweite Brief wurde von Herrn Feyamun an die Reichsbehüterin geschickt. Herr Feyamun bestätigt die Einschätzung der Hofgeweihten, wie die folgende Passage deutlich macht:

(...) muß ich mich unverzeihlicher Nachlässigkeit bezichtigen. Doch bedenkt, Majestät: Die seinerzeit von mir entdeckte sehr schwache (!) magische Begabung Prinzessin Yppolitas bildete sich bis zum fünften Lebensjahr des Kindes so weit zurück, und dies bestätigten drei weitere Magister, die ich zu Rate zog, daß sie weder ausbildungsfähig noch -bedürftig schien. Bis zu ihrem zehnten Lebensjahr unterzog ich die

Prinzessin regelmäßigen Prüfungen, die zuletzt sämtlich negativ verliefen, wie Ihr Euch erinnern werdet, so daß man zu dem Schluß gelangen mußte, das Talent sei gänzlich abgestorben. Unter dieser Voraussetzung und eingedenk der Tatsache, daß meine Aufgabe hier am Hofe in erster Linie darin besteht, magische Übergriffe auf die kaiserlichen Zwillingen abzuwenden, nahm ich, was mir Ihre Gnaden Jannerlo berichtete, als Verkettung von Zufällen. Die Untersuchung, die ich nach dem Tod des Schoßhundes (und der Genesung Prinzessin Yppolitas) durchführte, brachte allerdings Erstaunliches – oder Erschreckendes – ans Licht: Die Gabe der Prinzessin ist wiedererwacht und in so ungeahntem Maße erstarkt, daß sie dringend sofortiger Ausbildung bedarf, eine Aufgabe, die ich bereits in Angriff genommen habe und solange weiterführen werde, bis ein geeignetes Institut gefunden ist oder ich anderweitige Befehle von Euch erhalte. Von einer Ausbildung in Kampf magie muß ich dringend abraten, auch wenn die kriegerische Gesinnung Prinzessin Yppolitas eine solche Wahl nahelegt (...)

Was den plötzlichen magischen Ausbruch verursacht hat, weiß ich nicht, doch steht zu vermuten, daß die von dem Unausprechlichen entfesselten unheiligen Energien dafür (mit)verantwortlich sind (...)

Kurz vor Drucklegung erreichte die Redaktion die Nachricht, daß zur Unterstützung Herrn Feyamuns bei der Ausbildung Prinzessin Yppolitas bereits eine Spektabilität an den Tralloper Hof berufen wurde; eine Trennung der kaiserlichen Zwillinge zum jetzigen Zeitpunkt könne nicht verantwortet werden, hieß es. Der Name des Herrn (oder der Dame) wurde uns leider nicht mitgeteilt, noch auf welche magischen Disziplinen er (oder sie) spezialisiert ist.

Ina Kramer

Lowanger Lanze die Svelttlandgazette



Das Grauen im Museum

Lowangen. Die im Phex 27 Hal erfolgte Eröffnung des neuen Stadtmuseums zu Lowangen hat trotz des weichen Winters eisiges Entsetzen in die Bewohner der Stadt gesät. Die Bedrohung durch die Orks ist vergessen angesichts dessen, was im Herzen der Stadt geschehen ist.

An besagtem Tage offenbarten sich finstere Mächte nun auch im Svelttland, das bislang dem Verhängnis fern zu sein schien. Der offensichtliche Einfluß einer arkanen Macht sorgte während der Eröffnung des Museums für eine Panik unter den Besuchern. Ein bislang unbescholtener Bürger der Stadt richtete mit einer im Museum ausgestellten historischen Waffe ein Blutbad unter den Anwesenden an. Die mit der Untersuchung beauftragten Magister der Akademien der Stadt gehen von einem Beherrschungszauber aus.

Die Waffe selbst scheint indes nur Mittel zum Zwecke gewesen zu sein, denn letztlich diente sie augenscheinlich nur dazu, das Potential zu sammeln, um einen Riß in den Sphären zu schaffen, durch den dämonische Mächte nach Deren einzudringen gedachten. Es ist nicht ganz klar, ob es sich um ein Tor in den Limbus handelt. Einzig und allein dem furchtlosen Eingreifen des zufällig anwesenden Magister Eolan Sustermond, dem hiesigen Großmeister des ODL (Graue Stäbe zu Pericum), ist es zu verdanken, daß größeres Unheil bislang vermieden wurde. Mit dem ihm anvertrauten Stab Rohals, gelang es ihm in letzter Sekunde, die dämonische Pforte zu blockieren. Indes tobt

nun ein arkanes Gefecht zwischen den Kräften des Stabes und den finsternen Mächten hinter dem Spalt. Das Museum ist weiträumig zum Sperrgebiet erklärt worden. Die besagte Waffe und sämtliche Toten sind spurlos verschwunden. Es gibt Anzeichen für die Ausführung verderbter Blutmagie, vielleicht ein Hinweis auf das Wirken des Dämonenmeisters.

Die Untersuchungen der Akademien der Stadt erstreckten sich über Tage hinweg, und seitdem wachen ein halbes Dutzend ihrer besten Magier sowie der Praiosgeweihte Erlan Falkenbach im Gebäude an der Pforte in die Finsternis. Niemand weiß, wie lange Magister Eolan dem Ansturm aus den Niederhöhlen widerstehen kann, niemand vermag zu sagen, ob er lebendig ist oder tot, und ob seine Seele noch im Körper weilt, der steif und starr wie verwachsen mit dem Stab dort ausharrt. Doch, so sagen die, die drinnen wachen: zuweilen blicken gelbe Augen durch den Spalt und klirren eisige Krallen auf den unsichtbaren Schild, der über der Pforte liegt. Und dann erglimmt der Stab, und es scheint, als zittere der alte Mann dort im Frost der Niederhöhlen, die gegen ihn anrennen.

Stephan Johach

Sumpf wuchs durch Dämonenmacht!

Praiosseinmituns: Namenloses Übel ward getragen ins aufrechte Herzen des Reiches! Schneller als ein Salm eilte die schreckliche Kunde in den frühen Stunden des 27. Ingerimm den Großen Fluß hinauf:

Über Nacht war der Moorbrücker Sumpf, welcher seit den Magierkriegen wie eine eitrigte Wunde im Fleisch der Grafenschaft wuchert, über das Land gekommen, gewachsen auf unheilige Art.

Schritt um Schritt und Meile um Meile hatte sich gierige Sumpf ins Land gefressen, fruchtbare Äcker verschlungen und am Ende auch die Treidelstraße unterbrochen, die den Großen Fluß hinauf von Albenhus nach Ferdok entlangführt. Das Dörflein Donken gar ist zur Insel geworden inmitten des unheiligen Pfuhs, und mehr als ein Unglücklicher fand ein Ende, als der Sumpf ihn einschloß.

Niemand anderem als dem Grafen Growin selbst aber ist es zu danken, daß dem Dämonenwerk schließlich Einhalt geboten ward. Übers Moor klang ein Ächzen wie von tausend gequälten Seelen, der faulige Atem der

Sümpfe erfüllte die Luft, und am Himmel kündeten dunkle Wolkenberge vom kommenden Sturm, als der Graf mit einer Schar edler Streiter – und geführt von einem einfachen Koscher, dem braven Torfstecher Bolzer – ins nächtliche Moor vordrang. Dort, so heißt es, stellten sie einen Dämonenknecht, der die Kämpfer eines einstmals in jenem Sumpfe versunkenen Heertrupps erwecken wollte, um sie, so munkelt man, seinem Herrn Tharsonius dienstbar zu machen.

Auch wenn nun der böse Plan mißlang, ist schwerer Schaden entstanden: Schon stauen sich die Treidelschiffe, schon sieht sich mancher gezwungen, statt des Flusses den langen Weg über den Greifenpaß für seine Waren zu wählen.

Stephan Knuppertz/
Fiete Stegers



Kosch-Kurier

Mysteriöses Verschwinden

Thuranx. Im dem kleinen Ort an der nostrisch-andergastischen Grenze verschwanden jüngst sämtliche Bewohner, zu meist Fischer und Bauern, bis hin zum letzten Kleinkind.

Dieses Ereignis ist von solcher Eigenart, daß sich in diesem Fall selbst die verfeindeten Potentaten mit gegenseitigen Schuldzuweisungen in Zurückhaltung üben.

Möglicherweise ein Indiz dafür, daß dieser Angelegenheit weit schlimmere Ursachen zugrundeliegen, als nur einen schnöden Vorwand zu liefern, sich in eine typische Grenzfehde oder Schlimmeres zu

verstricken. Manch einer munkelt sogar, daß die Schergen des Bethaniers selbst hier – fern von der Frontlinie – ihre verderbten Finger im Spiel haben könnten.

jr/mic

Zwei altgediente Recken Thorwals tot

Wie aus Kreisen der Efferdbrüderschaft verlautet, war vor wenigen Wochen in Thorwal das Dahinscheiden zweier verdienter Männer der Stadt zu beklagen: das des 92 Jahre zählenden Werftmeisters Ansir Arilsson und des nur drei Jahre jüngeren Hetmanns Garald Garaldsson IX. von der Sippe der Garaldssons fast zur gleichen Stunde. Ein Bericht von V. Veterator.

Garaldsson war in Begleitung seiner Enkelin Garalda Garaldsdottir auf der Werft zu Gast, um das Brautgeschenk der jungen Handelskapitänin zu besichtigen. Der Enkel des Ansir, Aki Akjasson, übergab seiner Erwählten ein im Bau einer Karavelle ähnelndes Schiff mit schlankem Rumpf, ein kleiner 'Zweieinhalbmaster' mit Mischtakelage. Nur ein geschnitzter Drache am Bug und die kunstvolle Bemalung des Segeltuchs mit dem Fuchs der Garaldssons erinnerten an eine Otta, das typische Thorwaler Drachenschiff. Soweit zu erfahren war, habe der junge Schiffsbauer dabei die schicksalsschweren Worte gesprochen, daß diese 'Thorwaler Karavelle' nur die erste eines Typs neuer Schiffe sei, die ab sofort für die thorwalsche Seefahrt auf Kiel zu legen gedenke.

Über dieses Ansinnen und die Namenswahl der Enkelin Oamanitaje (Kleine Unbezwingbare; nach der Otta der gerühmten Hetfrau Garhelt) erzürnte sich der Großvater der Kapitänin derart, daß er vom Schlagfluß niedergeworfen wurde und trotz eines eilig herbeigerufenen Heilers verstarb. Den Verlust des alten Freundes nicht überwin-

dend, der auf seinem Boden auf diese Weise zu Tode kam, soll Ansir Arilsson die Pläne der Karavelle zerrissen und ausgerufen haben: "Niemand soll dieses Schiff den Platz auch nur einer unserer Ottas in unseren Herzen einnehmen, oder ich selbst will Garald in die Weiten Wellen Swafnirs folgen!" Schwer atmend sei er in den Sessel vor seinem Zeichentisch gesunken, an dem er selbst lange Jahre 'klassische' Schiffstypen entworfen hatte, und habe sich nie wieder erhoben.

Trotz hitzig – und auch handgreiflich – geführter Meinungsverschiedenheiten innerhalb und zwischen den Familien der Verstorbenen wurde schließlich beschlossen, sie nicht, wie von Garald Garaldsson X. verlangt, auf der brennenden Oamanitaje dem Meer zu übergeben. Am gestrigen Tage glitt die alte Otta des Neunten Garaldsson, die Thorwals Stolz, in Flammen gehüllt ihrer Endlosen Fahrt entgegen.

Wie weiter zu erfahren war, wird die Oamanitaje trotz der schmerzlichen Verluste und des möglicherweise düsteren Omens für ihre Zukunft in wenigen Tagen den Platz freimachen für den Neubau eines weiteren Schiffs ihrer Bauart. Kapitänin Garalda Garaldsdottir plant, mit der Oamanitaje im Südmeer Handel zu treiben.

gbet

Havena  Fanfare

DSA-Material zu verkaufen !!!

Für alle Verkaufsanzeigen gilt, daß alle Offerten abgedruckt werden, in denen die Inserenten bereitwillig kundtun, wie viele Taler sie für ihre Waren zu erzielen erhoffen. Angebote, die da lauten "gegen Höchstgebot" oder gar "an den 777-ten, der mir DM 0,10 zuschickt", werden im Interesse der Käuferfrucht nicht veröffentlicht, um dem Wucherwesen keinen Vorschub zu leisten.

Ralf M. Eberle, Raichbergstr. 15, 72160 Horb a.N., Verkaufte Komplettserie DF 1. u. 2. Auflage + folgende Karten: 750 Grundserie (inkl. 14 D. eine davon Zweitaufgabe), 250 AP (inkl. 64 D), 500 CP (inkl. 43 D), 7 Heyne Sonderdrucke HOOX. In den zusätzl. Karten alle B u. C mind. 1x, zu ca 97% je 2x vorhanden. Wert vorsichtig geschätzt ca. 5.000,- DM, bei Gesamtabnahme DM 2.800,- inkl. Versand und passendem(!) Ordner.

Christian Limmer, Gohwinstl 14, 81245 München, Tel. 089/62920617: Tausche Dunkle Städte..., Khombox, Donnersturmrennen und Spinnwebel gegen Abenteuer und Boxen neueren Datums (alles originalverpackt).

Mark-Rainer Paffrath, Neuero-Masch 12, 49324 Melle, Tel. 05422/44044: Kreaturenbox (DM 20.-), Bettler v. Grangor, Kanäle v. Grangor, Menschenjagd (je DM 12.-), Grabmal v. Brig-Lo, Stadt d. toten Herrschers, Seeoeger, Ingerimms Schlund (je DM 15.-), Südmere-Tetralogie (teilw. Kopien). DM 40.-

Tobias Dorenkamp, Höhenweg 20, 53125 Bonn, 0228/251893: Box: Kreaturen, Helden (je DM 25.-), Götter, Magier..., DSA-Brettspiel (je DM 40.-); SH Götter, Bornland, Königreich am Yaquir (je DM 15.-); Traumiabyrith, Tödl, Wein, Attentäter, Unter d. Nordlicht (Original); je DM 14.-, Stromaufwärts (DM 12.-). Jeweils plus günstigem Porto.

Nicolaï von Hoyningen, Rosenweg 9, 21244 Buchholz, Tel. 04181/36698: Kreaturenbox (DM 40.-), ungebraucht ohne Meisterschirm)

Claudius M. Walter, Rheinvillestr. 13, 68163 Mannheim, Tel. 0621/8281702: Umfangreiche DF-Sammlung aufzulösen. Ideal für Anfänger, da noch alle Karten vorhanden sind. Detaillierte Bestands- u. Preisliste (Kartelart-Preise, nach Absprache evtl. Rabatt bis zu 50 % mgl.) gegen DM 2.- frankierter Rückumschlag erhältlich!

Jörg Fischer, Neckarstr. 9, 76199 Karlsruhe: Boxen: Kreaturen, Alberrnia (je DM 20.-, vollständig und in sehr gutem Zustand).

Christoph Baumann, Holbeinweg 34, 47228 Duisburg, Tel. 02065/80812: Box: Al'Anfa, Götter, Magier..., (je DM 50.-), Thorwal, Seefahrt (je DM 35.-); Lexikon d. S.A. (DM 80.-), Kaiser Retos Waffenkammer (DM 24.-); in den Höhlen des Seeogers (DM 14.-); DSA-Tools de Luxe (DM 70.-); Heyne-DSA-Romane Scharlatan, Tuan d. Wanderer, Zeit d. Gräber, Thalionmels Opfer, Feuerodem, Katzen-spuren, Drachenkönig, Göttergleiche, Tanz d. Rose, Treibgut (je DM 11.-); ca. 80 DF-Karten (DM 15.-), Preise inkl. P&V!

Tim Sehnrodt, Heindelstr. 16, 91056 Erlangen, Tel. 09131/44802 (ab 20^h): Götter, Magier..., (DM 35.-), Al'Anfa (DM 30.-), Mantel, Schwert..., Orkland, Khom, Land d. S.A., Kreaturen (neu), Thorwal, Alberrnia (je DM 20.-); SH Kgr. am Yaquir, Bornland, Hztgum, Weiden (je DM 15.-); Kaiser Retos Waffenkammer (DM 18.-), Buch d. 11x11 Zauber (DM 8.-); 7 mag. Keiche, Tor d. Welten (je DM 15.-), Tödl, Wein, Höhlen d. Seeogers, Grabmal v. Brig-Lo, Donnersturm (Kopie); je DM 10.-, Stromaufwärts, Zug durchs Nebelmoor (je DM 12.-). Bei großen Bestellungen gibts Zinnfiguren u. Orig.-Landkarte dazu!!!

Mark-Rainer Paffrath, Neuero-Masch 12, 49324 Melle, Tel. 05422/44044: Box: Kreaturen, Khom, Dunkle Städte..., (je DM 40.-); Krieg d. Magier, Grabmal v. Brig-Lo, Stadt d. toten Herrschers, Löwe u. Rabe I+II, Am Rande d. Nacht, Ungeschlagenen, Wind über Weiden, Höhle d. Seeogers, Ingerimms Schlund, Attentäter (je DM 15.-), Menschenjagd, Bettler v. Grangor, Kanäle v. Grangor, Grauen v. Ranak, Fahrt d. Korisande, Insel d. Rissu, Bund d. Schw. Schlange (je DM 12.-); SH Weiden (DM 15.-); AB 1-60 (DM 75.-)

Manuel Icke-Wittke, Heinrich-Könn-Str. 39, 40625 Düsseldorf, Tel. 0211/295270: DF-Sammlung (240 Karten, darunter auch einige D und viele C). Verkäufe auch einzelne Karten! Preis VB

Florian Heuter, Butzenbacher Pforte 6, 35440 Linden, Tel. 06403/76734: 773 DF-Karten (vor allem 1. Auflage, Auslegung hauptsächlich Steppe u. Gebirge) für DM 450. Nur komplett!

Christoph Baumann, Holbeinweg 34, 47228 Duisburg, Tel. 02065/80812: DSA-Tools de Luxe (55.-), Das Lexikon d. S.A. (60.-), verschd. Abenteuer/DF-Karten und Heyne-DSA-Romane. Alles in gutem bis sehr gutem Zustand!

Frank Pilger, Scheidter Str. 156, 66123 Saarbrücken, Tel. 0681/34518: Havenabox (inkl. Abenteuer Tödl, Wein u. Seuche an Bord, DM 30.-); alte DSA-Abenteuer (DM 10.-/Stück), darunter: Zug durch Nebelmoor, Barbaras Fluch, Nedime, Das große Donnersturmrennen, Im Traumiabyrith

Mariës Bayha, Im Weidweg 16, 69123 Heidelberg, Tel. 06221/834536 (18-20h): Liebl. Prinzessin Yasmina, Schiff in d. Flasche, Zug durchs Nebelmoor, Tage d. Namenlosen, Dschungelgrab, Mondsilberkugel, Firuns Land, Für die Königin... (Festpreis: je DM 15.-); Romane: Hinter d. eisernen Maske, Katzen Spuren, Aus dunkler Tiefe (Festpreis: je DM 7.-)

Björn Jagnow, Nordermeyer Str. 23, 65199 Wiesbaden, Tel. 0611/428844: Verkäufe noch in Originalverpackung: Götter, Magier... (DM 50.-), Lanze, Helm... (DM 40.-), Verschiedene DF-Karten (Preise u. Nummer auf Nachfrage)

Marco Kubica, Im Vogelsholz 40, 42369 Wuppertal, Tel. 0202/4690436: 750 DF-Karten, darunter auch sehr seltene (DM 300.- VB)

Felix Bauer, Tel. 02501/8725: Stunden d. Entscheidung, Des Ellenkönigs Zauber Macht (jeweils DM 15.-, zus. DM 25.-)

René Haider, Hauptstr. 124, A-3945 Nondorf: 181 DF-Karten, darunter viele seltene und sehr seltene, um DM 35.-

Ingmar Gröning, Burgstr. 20, 46519 Alpen, Tel. 02802/2170 (ab 19h): DF-Komplettsatz (AP, PP u. CP, + 2 Promo-Karten incl. Ordner und Klarsicht-hüllen). Zusätzlich noch 725 Karten und 100 PET-Hüllen zum Spielen. Alles zusammen DM 1.600 VB.

Alexander Helber, Dillingerstr. 10, 86660 Tapfheim: DF-Karten. Preise VB

Christian Frehse, Tannenweg 2, 27801 Döttingen/Voßberg, Tel. 04431/2860: "Strom d. Verderbens" (DM 10.-); 567 alte und neue DF-Karten (DM 45.-)

Ralf Funcke, Jahnstr. 4a, 40215 Düsseldorf, Tel. 0211/3849342: DF, vollständige Sammlung (1. u. 2. Auflage) sowie Einzelkarten

Jan Petersen-Lübbing, Welzen 29, 51789 Lindlar, Tel. 02207/6461: Viele gut erhaltene Boxen (15-35 DM), Abenteuer (10-17 DM) und weiteres Zubehör. Anrufen lohnt sich!

Peter Mahlo, Schulgasse 1, 35452 Heuchelheim, Tel. 0641/68236 (ab 20h): DSA-Material, gemischt. Originale, ältere u. neuere Titel, auch für Sammler attraktiv. Preis n. Vereinbarung, tausche auch.

Jonas Windscheid, Tel. 02181/62198 (nachmittags): Orklandbox (DM 17.50), Fürstentum Alberrnia (DM 29.-), Kreaturenbox (DM 29.-); sieben DSA-Abenteuer (u.a. Phileason 1-4 (DM 49.-)

Harald Probst, Tel. 0911/617645: Helden-, Land-, Magie-, Kreaturenbox ('89); je DM 20.-; Attentäter, Götze d. Mohas, SH Götter (je DM 10.-) Alles neuwertig!

Gerald Wolfshöfer, Birnstengel 7, 95493, Tel. 09276/8389: Lied d. Elfen, Attentäter, Schiff in d. Flasche, Stunden d. Entscheidung, Dschungel v. K.-K.-P., Strom d. Verderbens, Unter dem Nordlicht, Stromaufwärts, Gaukelspiel, Insel d. Rissu, Yaquirwellen, Ungeschlagenen, Elfenkönigs Zauber-macht, Für die Königin..., Stunden d. Entscheidung, Donnersturm-Rennen, Fahrt d. Korisande, Wald o. Wiederkehr, Nedime, Löwe u. Rabe I+II, Jahr d. Greifen, Rande d. Nacht (je DM 14.-)

Björn Christian Polakovs, Ringstr. 2, 58313 Herdecke, Tel. 02330/2447: Kreaturenbox ('89); DM 30.-; Folge d. Drachenhals, Spur d. Wolfes, Wind d. Wüste, Inseln im Nebel (je DM 23.-, komplette Nordland-Tetralogie DM 80.-), Attentäter, Tage d. Namenlosen, Zorn d. Bären (je DM 21.-), Löwe u. Rabe I+II, Dschungel v. Kun-K.-P. (je DM 19.-); SH Königreich am Yaquir, Götter d. S.A. ('89); je DM 30.-; Kleinodien (DM 10.-), Eine Studie in Verräterei, Das Königs-Komplott (je DM 8.-)

Rebecca Dohnal, Liebigstr. 1, 40721 Hilden: Strom d. Verderbens, Spur d. Wolfes, Quell d. Toden (je DM 5.-), Für die Königin, für Rondra, Unsterbl. Gier, Unter d. Adlerbanner, Inseln im Nebel (je DM 10.-) Alle Hefte gut bis sehr gut erhalten.

Niels Spiering, Breslauer Str. 5, 49176 Hiltter, Tel. 05424/37018: DF-Karten, ca. 900 Stk. für DM 400.- (auch sehr seltene, nur kompletter Satz!)

Thomas Schultheis, Essener Str. 34, 53844 Troisdorf, Tel. 02241/408383 (ab 20^h): Verkäufe meine Doppelten DF-Karten zu Preisen von Null bis 25 DM!

Manuel Icking-Wittke, Heinrich-Könn-Str. 39, 40625 Düsseldorf, Tel. 0211/295270: Abenteuer aller Art; DSA-Brettspiel "Burg d. Schreckens"; DSA-Computerspiel "Schicksalsklinge", vollständiges DF-Deck (ca. 240 Karten, auch mit D-Karten!); Als Bonus gibt es Kartenhüllen und Listen der PP- und AP-Karten!

Stefan Ollinger, Poststr. 2, 66706 Perl-Hellendorf, Tel. 06868/126: Unsterbl. Gier, Wenn der Zirkus kommt, Strom d. Verderbens (Klassiker), je DM 15.-, Zorn d. Bären (DM 10.-). Alle Abenteuer noch sehr gut erhalten, tausche auch 1:1!

Andreas Müller, Forsterstr. 2, 84489 Burghausen, Tel. 08677/65318: Box: Thorwal, Dunkle Städte..., Khom, Abenteuer-Basis-Spiel, Mantel, Schwert... (je DM 30.-, alles sehr gut erhalten); Abenteuer: Am Rande d. Nacht, Arras de Mott, Strom d. Verderbens (je DM 10.-). Alles zusammen nur DM 250.- !!!

Christoph Baumann, Holbeinweg 34, 47228 Duisburg, Tel. 02065/80812: DSA-Tools de Luxe (DM 55.-), Lexikon des Schwarzen Auges (DM 60.-), DF-Karten und Heyne-Romane. Alles in gutem bis sehr gutem Zustand!

Verkaufe Av. Boten u.a.

Dorothea Frebl, Offenburger Str. 21, 79108 Freiburg, Tel. 0761/5008902: Av. Bote 40-58 (40, 41, 44 als Kopie); je DM 3.-, alles zus. DM 50.-; Kleinodien (DM 10.-); DSA-Romane Sturm, Entdeckung, Amazone (je DM 5.-); Boxen: Magie ('89); DM 10.-, Basis (neueste Auflage), Götter..., Land, Kreaturen, Khom (je DM 28.- bis 35.-); Abenteuer B15, B16, B17, A19, A22, A24, A30, A31, 37, 39, 44; SH Götter, Bornland (je DM 10.-), Königreich am Yaquir (DM 18.-). Bevorzugt alles zusammen abzugeben für DM 450.-

Felix Göhring, Hoholzstr. 77, 53229 Bonn, Tel. 0228/430803: Box: Basis '89 (1 Buch fehlt, DM 10.-), Khom (DM 25.-), Dunkle Städte..., (DM 25.-), Al'Anfa (DM 30.-); Folge dem Drachenhals-Tetralogie (einzeln DM 12, komplett DM 45.-), Stromaufwärts, Attentäter, Krieg d. Magier, Alptraum ohne Ende, Unsterbl. Gier, Jahr d. Greifen I & II (je DM 12.-); SH Götter, Bornland, Hztgum, Weiden, Kaiser Retos Waffenkammer (je DM 12-14); AB 32, 37, 38, 43-65 (einzeln DM 3.-, komplett DM 65.-).

Fabian Fries, 01654/2807435: Box: Basis, MSZ, Kreaturen, Land, Dunkle Städte... (je DM 40.-), Götter, Magier..., (DM 60.-); Stab aus Ulmenholz, Verrat auf Arras de Mott, Suche n. einem Kaiser, Elfenkönigs Zauber Macht (je DM 20.-). Alles zusammen für DM 350.- inkl. P&V u. Boten 62, 65, 66, 67 (68-70 werden nachgereicht). Bei Einzelkauf zzgl. DM 10.- Versand.

Martin Kohle, Klaus-Groth-Str. 19, 25524 Itzehoe, Tel. 04821/3882: Box: Alberrnia, Thorwal, Al'Anfa, Dunkle Städte..., Magie; SH Bornland; Staub u. Sterne, Seelen d. Magier, Fluch d. Mantikor, Tödl, Wein, Seuche an Bord, Tage d. Namenlosen, Sand in Rastullahs, Streuner soll sterben, Kommando "Olachtai"; AB 44, 48, 59, 60. Alles vollständig u. gut erhalten. Eigene Tips, Rätsel, Szenarien gratis. Zusammen DM 230.-

Blickpunkt Aranien

Die (wenn auch inoffizielle) Proklamation des Prinzen Arkos zum Thronprätendenten hat vielerorts unter den Adligen des Landes zu Verstim-mungen geführt.

Während man aus dem Norden des Landes Stimmen hört, die zur Besonnenheit mahnen, sind aus dem Süden deutlich schärfere Töne zu vernehmen. Gräfin Merisa von Elburum sprach davon, daß es sich wohl offensichtlich um ein Mißverständnis handeln müsse, denn selbstverständlich sei die Thronfolge auf dem Seerosenthron nicht so geregelt wie es z.B. in Baburin geschieht. Die Überlegung, Arkos zum König auszurufen, bezeichnete sie als 'eindeutig auf den unseligen Einfluß mittelreichischer Adliger zurückzuführen'. Sie äußerte ebenfalls, daß sie selbstverständlich davon ausgehe, daß sich diese Angelegenheit schnell, einfach und zum Wohle der aranischen Einheit klären werde.

Verschiedene Reutherinnen – sowohl von der elburischen Küste als auch aus dem Raschtulswaller Hochland – machten jedoch in einem Schreiben ihre Position eindeutig zugunsten einer matrilinearen Thronfolge klar: „Wo kämen wir denn hin, wenn sich ein Mann einbilden könne, ganz Aranien zu regieren ... Wir müssen nicht mit prophetischen Kräften gesegnet sein, um einen für das Land überaus schädlichen Konflikt voranzusehen, falls Arkos, unterstützt von seinen garethischen Freunden, die Macht an sich reißt. Es wird sich kaum eine Adlige finden, die ihm den Lehnseid schwört ... Wir werden einzig eine Frau auf dem Thron anerkennen.“ Aus wohlunterrichteten Quellen im Zorganer Fürstinnenpalast war zu erfahren, daß Fürstin Sybia ihren Sohn Arkos, ihre Schwiegertochter Eleonora und ihre Nichte Halima zu sich rufen ließ. Es ist zwar nicht bekannt, was besprochen wurde, aber es heißt, daß es im Lauf der Gespräche zu heftigen Auseinandersetzungen gekommen sei. Eine offizielle Verlautbarung des Palastes war dagegen nicht zu erhalten.

Beate Ruzen/tr

Scheitert die aranische Unabhängigkeit an einem Achat?

Von unerwarteter Seite hat sich ein Widerstand gegen die scheinbar unvermeidliche Unabhängigkeit Araniens geregt: Niemand anders als der Reichsrat R.A., Seine Exzellenz Reuther Pelion Eorcaïdos, hat in einem vertraulichen Gutachten schwere staatsrechtliche Bedenken geäußert.

Der Leser sei daran erinnert, daß die Kanzlei für Reichsangelegenheiten für die gesetzlichen und praktischen Beziehungen zwischen den Adligen des Reiches, vom Reichsbehüter bis zum letzten Baronet und Vogt, und damit besonders für die gesetzmäßigen Grundlagen unseres Reiches zuständig ist, so daß das Wort ihres Leiters in solchen Fragen äußerst schwer wiegt:

Die Liste der "Staatlichen Bedenlichkeiten" ist lang und zum Teil dem Laien kaum verständlich, aber das wichtigste Argument ist allgemein begreiflich: Demnach umfaßt die Prozedur der Entlassung einer Provinz aus der Lehns- und Treueabhängigkeit neben allerlei praktischen Vorgängen auch ein ebenso nötiges symbolhaftes Zeremoniell. Zu dem zählt als das vielleicht bekannteste Element, daß dasjenige Juwel, das die Provinz symbolisiert, aus der Kaiserkrone Rauls entfernt und zusammen mit dem Streitbanner der Provinz dem neuen

Monarchen übergeben wird. Eine solche Veränderung der Reichskrone aber ist nach uraltem Gesetz nur dem Kaiser gestattet – und die Gesetze sind hier sehr streng, selbst "Regenten von kaiserlichem Blute" sind ausdrücklich ausgenommen, vor der im nächsten Jahre anstehenden Kaiserkrönung unseres Herrn Brin wäre also alles blockiert.

Von der derzeit in Gareth weilenden aranischen Sondergesandten war bereits zu hören, daß Aranien "nicht auf der Aushändigung des Aranischen Achates besteht, sondern gut mit dem bisherigen Zustand leben kann, aber für eine Unterstützung der Kaiserlichen Armee reicht dann das Vertrauen verständlicherweise nicht" – ein unverhohlene Anspielung auf die Provianthilfen und Hilfstruppen, die sich unsere Regierung von den Verhandlungen erhofft. Anders gesagt: Erhält Aranien nicht seine Staatssymbole zurück, so unterstützt es auch nicht das Mittelreich.

jr

Zweifel auch in Aranien ?

Zorgan. In Aranien selbst scheinen die Pläne des Fürstenpalastes keineswegs auf einhellige Begeisterung zu treffen:

Vor allem die in Aussicht gestellte Belieferung der Reichstruppen mit 'überschüssigem' aranischem Korn aus der letzten Ernte ist nicht gerade populär, wie Zweifelsäußerungen in Zorgan und an anderen Orten zeigen. Selbst die gorische Gräfin Eleonora, die Verlobte des Prinzen und damit zukünftige Fürstin Araniens, hat im kleinen Kreise Zweifel an diesem Vorhaben geäußert, obgleich es ihr über kurz oder lang den Königinnentitel einbringen würde. Ihre Vertraute und Beraterin, Freigräfin Mara ay Samra, fand, wie zu hören ist, noch deutlichere Worte: "Ich fürchte, bald fällt der Schatten des Finsternen auch über unser Land; Gerüchte von gefräßigen Riesenschrecken in Mhanadistan gehen ja schon länger um. Heute die Speicher zu leeren und auf die nächste gute Ernte zu hoffen, um sich in Gareth einen Königstitel zu kaufen, ist töricht."

jr

heute im gespräch

Pelion Eorcaïdos

Gareth. In einem Gespräch mit Seiner Exzellenz versuchen wir, die Schwere der Bedenken auszuloten:

A.B.: Eure Exzellenz, Ihr bezweifelt also, daß unser Reichsbehüter die Provinz Aranien in die Unabhängigkeit entlassen dürfe.

S.E.: So direkt will ich das nicht ausdrücken, aber im Prinzip, für den Laien, also, allgemein gesprochen, ja.

A.B.: Äh, danke. Aber die Unabhängigkeit Araniens scheint uns doch nun gar nicht rückgängig zu machen.

S.E.: Junger Mann, "rückgängig" gemacht muß nichts werden, was nach juristischer Ansicht noch gar nicht vollzogen ist. Es ist wahr, daß Aranien seit einiger Zeit der Kaiserkrone den ihr ohne Zweifel rechtmäßig zustehenden Gehorsam und Tribut verweigert, aber das ist, laienhaft gesprochen, daß Ihre Leser mich auch verstehen, so, als wenn ein Dieb mit Beute davonrennt – Ihr habt sie nicht mehr, also aktuell in Eurer, ja Verfügungsgewalt, aber sie bleibt doch, ohne Zweifel, Euer Eigentum.

A.B.: Sehr starke Worte, wenn Ihr Fürstin Sybia mit einer Diebin vergleicht. Spielt da nicht vielleicht Eure eigene Herkunft mit hinein?

S.E.: Nun, es ist unbestreitbar wahr, daß ich ein Kind Araniens bin, und gerade deshalb mißfällt mir die Aufsässigkeit einiger Adliger, die meine Heimat der schützenden und starken väterlichen Hand Gareths entziehen wollen, schon sehr, ja, äußerst.

A.B.: Aber die Unabhängigkeit Araniens und ein Bündnis scheinen militärisch doch sehr geboten zu sein, um etwa die Truppen im Perricumer Raum ganz gegen den finsternen Feind richten zu können.

S.E.: Junger Mann, das Recht ist, äh, ewig und keineswegs kurzfristigen politischen Zweckdienlichkeiten untertan!

A.B.: Eure Exzellenz, kennt Ihr vielleicht einen, hm, rechtlich einwandfreien Ausweg aus dem Dilemma?

S.E.: Bedauere, für Ausflüchte und Hintertürchen ist mein Amt nicht zuständig.

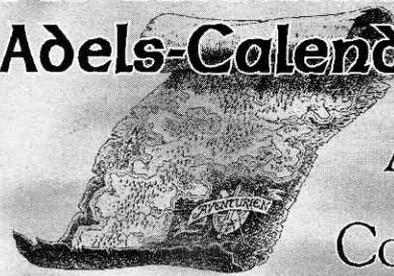
A.B.: Voll Besorgnis gefragt – Seine Majestät gilt als Mann rascher Entschlüsse. Befürchtet Ihr nicht, daß er Eure Haltung übel aufnimmt.

S.E.: Junger Mann, wenn es Menschen geben sollte, die über die Motive und Vorhaben Seiner Majestät spekulieren dürfen, zählen Ihr und Euer Blatt gewißlich nicht dazu. Im übrigen vertraue ich darauf, daß jeder das Gesetz respektieren wird, es kann, äh, übrigens nur von einem gekrönten Kaiser geändert werden. In dieser Ansicht weiß ich auch den höchsten Wächter über Recht und Ordnung auf meiner Seite: Seine Heiligkeit Jariel Praiotin ist wie ich unerbittlicher Gegner jeglicher Aufsplitterung unseres Reiches in streitsüchtige, schwächliche Prinzentümer. (S.E. erhebt sich)

A.B.: Äh, Eure Exzellenz, wir danken für das Gespräch.

jr

Aventurisches Adels-Calendarium



Addenda & Corrigenda

Königreich Albernia & Mark Winhall

Alb-I-10: korrigiere Anschrift Schmalz > Ringstr. 97, 24114 Kiel

Alb-II-01: trage ein Vogt Knut Knallaut, Marcus-Rene Duensing, Heemser Weg 31, 31582 Nienburg

Alb-II-08: ersetze Marcus Rene Duensing > Olaf Soth, Wöper Str. 17c, 31582 Nienburg

Alb-II-13P: trage ein Burg Eichenhain, Eder Plaic Phonget of Landodwe von Eichenhain, Wilhelm Groll, Nieder-Röder-Str. 12, 63232 Rödermark-Oberrodun

Win-I-04: ersetze Riall Fenwasian > Targuin Ui Stepahan ä.H. von Stepahan, Carsten Riedel, Room 2, 3F Palmerston Place, Glasgow G38PE, Great Britain

Herzogtum Nordmarken & Fürstentum Kosch

Nor-III-15: korrigiere Answin von Altenwein > Yohag von Altenwein

Kos-I-05 (Gut Toroschs Aue): korrigiere Reichsedler > Landedler

Königreich Garetien

Gar-IV-04: korrigiere Anschrift Köper > Ringstr. 97, 24114 Kiel

Gar-VII-01: korrigiere Elana > Elanar, korrigiere Gabelsstr. > Gabelsbergerstr.

Herzogtum Weiden & Mark Heldenrutz

Kanzler (Haus- u. Hofmeister): M. Maurer bis April '98 vertreten durch Daniel Simon Richter, Nohstr. 150, 46045 Oberhausen

Wei-I-10P: trage ein Martin Budweg, Harnsstr. 96, 24114 Kiel; ebd. trage ein Gut Weidenfeld, Eder Rondil Gressen von Balho, Jens Matheszk, Heidekamp 10, 59399 Offen

Wei-II-02P: trage ein Cron-Feste Mandelhir, Junker Roderich von Kudenburg, Frank Parting, Frankfurter Str. 159, 46562 Voerde

Wei-III-04: trage ein Gut Wolfegg, Junker Lumin von Ebelried zu Wolfegg, Niels Jansen, Hegaustr. 19, 88212 Ravensburg

Wei-III-06: korrigiere Anschrift Klingsöhr > Sonderburger Str. 30A, 30165 Hannover; korrigiere Anschrift Löbe > Falkenweg 16, 31542 Bad Nenndorf

Hei-I-01P: trage ein Ingo Wölbern, Gerhardtstr. 81, 24105 Kiel; ebd. trage ein Gut Orkenwall, Junker Agnard von Bärenstein, Tim Rauche, Mumsenstraße 3, 22767 Hamburg

Hei-I-04P: trage ein Andree Wiesch, Holtener Str. 226, 24105 Kiel

Hei-I-05P: trage ein Vogt Firutin von Hohenstein zu Weiden, Knud Nommsen, Hauptstr. 14, 27419 Wehrse

Hei-I-06: trage ein Markus Mogg, Leonhardtstr. 100A, A-8010 Graz

Fürstentum Darpatrien

Dar-I-09: trage ein Kirstin Melchinger, Römerstr. 123, 89077 Ulm

Herzogtum Tobrien

Tob: korrigiere Prinz > Herzog Bernfried von Ehrenstein

Kanzler: ersetze M. Maurer > Ulrich Kneifer, Schmidtstr. 21, 47137 Duisburg

Tob-I: streiche Landgraf Ektrat Gurdh von Ysila

Tob-I-10, Baronie Münzenberg: ersetze Eintrag > Baronin Cleo Ptolemansuni zu Münzenberg, Armin Harzenetter, Lerchenstr. 14, 87740 Buxheim

Tob-I-13: ersetze Iseborn v. Wildenfest > Baron Talamar von Wildenfest zu Rauffenberg

Tob-II: streiche Markverweser Rondradan von Streitzig

Tob-IV-05G: streiche Timo Schell, Ahornweg 8, 76275 Ettlingen

Tob-V-06: korrigiere Drenkhahn > von Woedte

Tob-VI-05, Baronie Quellensprung: ersetze beide Einträge > Baron Aralon von Dunkelstein, Frank Berwatzki, Krautstr. 13, 47057 Duisburg

Grafschaft Yaquiria (Horas-Calendarium)

Hor-II-1h: trage ein Timo Schell, Ahornweg 8, 76275 Ettlingen

Schlägt die Flotte zurück?

Perricum. Es geschah am Morgen des 23. Peraine, daß noch vor der Dämmerung in aller Heimlichkeit eine Flottille den Kriegshafen von Perricum verließ. Der Verband bestand aus sieben Schiffen, die unter strengster Geheimhaltung in den letzten Wochen für ein Kommandounternehmen gegen die schwarzen Schergen Borbarads vorbereitet wurden. Ziel und Auftrag der Flottille sind nach den gegenwärtigen Informationen des Boten allein seiner Majestät und einer kleinen Runde von Beratern bekannt.

Durch Freunde in der Marine war mir bekannt, daß in den ersten Stunden am 23. ein Flottenverband den Kriegshafen verlassen sollte. So wurde ich auf einer der äußeren Molen Zeuge des heimlichen Auslaufens dieser Flottille, die offenbar aus den besten Schiffen verschiedener Seekampfverbände zusammengestellt wurde. In fast schon furchteinflößender Stille verließen sie den Hafen. Kein Kommandoruf war zu hören und auch keine Bootsmannspfeife. Alle Matrosen vollführten ihre Arbeiten schweigend und mit äußerster Präzision. Alle Positionslichter der Schiffe waren gelöscht, so daß man nur anhand der Schattenrisse von Rumpf und Takelage ahnen konnte, um welche Fahrzeuge es sich handelte. Die Führung der Flottille hatte eine Schivone, gefolgt von einer Karracke. Das dritte Schiff hatte zwar den Rumpf einer Karracke, aber eine fremdartige Takelung, so daß ich den Typ nicht genauer benennen kann. Des weiteren war eine Schnellsegler-Karavelle auszumachen, wie sie im Lieblichen Feld auf Kiel gelegt werden, und ein Holken vermutlich bornischer Herkunft. Den Abschluß bildeten zwei bauchige Karavellen mittelreichischer Bauart. Das heißt, daß die Admiralität bei durchschnittlicher Bestückung und Besatzung mindestens achthundert Matrosen aufgeboden hat, um dem borbaradianischen Terror zur See ein Ende zu bereiten. Glaubt

man jedoch den Gerüchten der letzten Wochen, so müssen sich auch eine beachtliche Zahl von Seesoldaten, sowie etliche Magi und Vertreter der verschiedenen Geweihtenschaften an Bord befinden. Das Kommando über die Flottille führt Kommodore Anselm von Ilzur, der als hervorragender Seeoffizier bekannt ist und seinerzeit während der berühmten Fahrt der "Seeadler von Beilunk" zur Vermessung der aventurischen Ostküste, als erster Offizier unter dem Kommando von Kapitän Sanin (heute Großadmiral der Westflotte und Markgraf zu Windhag), diente. Vermutlich verdankt er dieses neue Kommando dem Einfluß seines alten Kommandanten. Der Kommodore gilt als einer der besten Kenner der tobrischen See und der tückischen Gewässer rund um Maraskan. Während der gescheiterten Expedition zur Suche der legendären Nordostpassage nördlich des Ehermen Schweretes, bewährte sich Anselm als ausgezeichneter Offizier, der auch unter widrigsten Umständen stets einen kühlen Kopf bewahrte. Nachdem sich die Fortschritte im Kampf gegen den Dämonenmeister zu Lande bislang auf taktische Erfolge beschränken, scheint das Reich nun zur See mit einer echten Offensive zu beginnen und so uns die Zwölfgötter beistehen, wird damit das Ende der Herrschaft des lästerlichen Tyrannen eingeläutet.

Bernward Reichsstedt

Salamander



Quartalsschrift für angewandte Magie und Alchimie

HESinde zum GrüÙe

in diesen schweren Zeiten! Wir wollen uns hier kurz fassen, damit den Ereignissen und den Details zur Zauberei – ein jedes davon mag im Kampf gegen den Verfluchten von Nutzen sein – genügend Platz eingeräumt werden kann.

Wir begrüÙen die Entscheidung der Gilden, trotz aller damit verbundenen Gefahren doch eine gemeinschaftliche Beratung durchzuführen, auch wenn diese unserer Einschätzung nach einen vollständigen Allaventurischen Konvent nicht ersetzen kann. Allein, ein Kriegsrat ist diesen Zeiten ohnehin angemessener!

—Brabak, im Peraine 1019 BF; Rhenaya da Corallo, M.e.o., ODL, CRS; Schriftleitung des Salamander

Beunruhigende Erkenntnisse zu vorbaradianischen Formeln.

Punin: Auf Basis der Forschungsergebnisse von Magister Karjunon Silberbraue (der Salamanderberichtete) konnte nach komplexen Analysen der Institute zu Punin und Kuslik ermittelt werden, daß all jenen Formeln, die zum sogenannten Vorbaradianischen Formelkanon gezählt werden, im Thesiskern nicht nur eine Anrufungs- und eine blutmagische Komponente enthalten sind, sondern auch Spuren einer bislang noch nicht detaillierter zu ergründenden Thesis aus den kombinierten Bereichen *controllaria* und *clarobserbantia*.

Vulgo: Es steht zu befürchten, daß allen Anwendern jener Formeln – ganz nach der Häufigkeit des Einsatzes – noch eine üble Überraschung ins Haus steht, wenn, wie es eine Magistra aus Punin so treffend formulierte 'beiseiten der Hirte seine Schäfchen zusammentreiben wird.'

Auch wenn hierzu noch kein offizieller Gilden-Beschluß vorliegt, können wir allen Kundigen nur dringendst raten, vom Einsatz *all jener Formeln* (und scheinen sie noch so harmlos) mit *sofortiger Wirkung* Abstand zu nehmen.

“Seid einig, einig, einig!”

Konvent wird trotz vorbaradianischer Drohungen durchgeführt. Draconiter fordern keine Gnade mit Paktierern oder Überläufern.

Punin/Beilunk/Mirham: Wie von den Oberhäuptern der drei Gilden verlautete, sind für den Ingerimm des Jahres 1019 BF höchst-rangige Vertreter aller Gilden, Kundige aus den Bereichen der satuarischen wie auch der druidischen und gar der schamanistischen Zauberei sowie Abgesandte der Draconiter, der Schwesternschaft der Mada und der Golgariten nach Punin geladen, um über gemeinschaftliche Aktionen wider die necromantischen und dämonistischen Umtriebe der Schergen des dreimal verfluchten Dämonenmeisters sowie über ein Vorgehen gegen den Sphärenschänder selbst zu beraten.

Auch offizielle Vertreter der Zwölfkirchen, im Kampf wider die Schrecknisse des Ostens erprobte Kämpen, Vertreter des Adels, der Stände und der Gerichtsbarkeit sowie die sogenannten Gezeichneten sollen an jenem Konvent teilnehmen.

Da ein massierter magischer Angriff auf die Veranstaltung zu erwarten ist, werden die Beratungen nicht in der Stadt Punin selbst, sondern an einem besser und ohne Schäden an Unbeteiligten zu verteidigenden, verständlicherweise geheimegehaltenen, Ort stattfinden. Die magischen Sicherheitsvorkehrungen seien die schärfsten seit den Magierkriegen und, so ein Vertreter der Puniner Akademie 'durchaus geeignet, auch Angriffe mehrerer Mehrgehörner schadlos zu überstehen.'

In diesem Zusammenhang ist auch zu verstehen, daß sowohl viele Magierakademien wie auch verschiedene Landesfürsten größere Geldmittel aufgewendet hätten, um von Kräutersammlern und -gärtnern die gesamten Jahres-

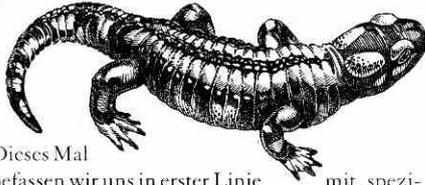
erträge an Heil- und Zauberkräutern aufzukaufen respektive sich eine Option darauf zu erwirken, auch bei den Angroschim um magische Materialien nachgefragt worden sei.

Weiterhin heißt es, daß Forschungen der Clarobserbantia-Akademie zu Thorwal deutliche Hinweise auf einen rohalischen Formelkomplex ergeben hätten, von welchselbigem auch Teile in Kashdul, Khunchom, Punin und Kuslik existierten und welcher speziell zu jenem Zwecke – dem der großflächigen Entschwörung – vom verehrten Großmeister selbst niedergelegt worden sei.

Zudem haben die Puniner und Kusliker Gelehrten wohl spezielle Exvokationsformeln entwickelt, die sich – im Gegensatz zu bekannten Zaubern – wohl kurzfristig zur Wirkung bringen lassen (und als einzigen Nachteil nur die Spezialisierung auf jeweils eine einzige daimonide Art aufweisen).

Indes, ob es auf jenem Konvent zu einer gemeinschaftlichen Beschlußfassung kommt, steht noch in den Sternen, denn während man sich in der scharfen Ablehnung jeglicher Paktiererei mit den Siebtsphäriigen und der (zumindest zeitlich begrenzten) Verdammung von Anrufungen und Blutmagie einig ist, gehen die Auffassungen zur Necromantie bereits auseinander; gänzlich Uneinigkeit besteht schließlich in der Frage, wie mit vormaligen Anhängern des Dämonenmeisters zu verfahren sei. Die Draconiter wie auch die WeiÙe Gilde vertreten hier eine überaus scharfe Position, die es nach Aussagen anderer Konventsteilnehmer unmöglich mache, in hesindegefälligem Disput auf die noch nicht gänzlich Verlorenen zuzugehen.

REGELFRAGEN



Dieses Mal befassen wir uns in erster Linie mit speziellen Zaubersprüchen, da mittlerweile etliche clevere Zauberer ausgesprochen häßliche Kombinationsmöglichkeiten herausgefunden haben. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Fragen zum Zauberstab.

Es gilt weiterhin die Bitte: Bevor ihr irgendwelche Regelfragen stellt, schaut nach, ob sie nicht in einer früheren Ausgabe des Salamander bereits beantwortet wurden oder ob sich eine Klärung nicht ohnehin aus den vorliegenden Texten ergibt.

So, und nun *in medias res*:

ALLGEMEINES

◆ Inwiefern ist eine Stapelung von Zaubern möglich, beispielsweise mehrere SENSATITACO, ARMATRUTZ etc. auf die gleiche Person oder das gleiche Objekt?
Überhaupt nicht. Eine Person (ein Objekt) kann von einem bestimmten Zauber gleichzeitig nur einmalig profitieren (oder geschädigt werden).

◆ Inwiefern ist es mit dem Talent Magiekunde möglich zu erkennen, daß und was für ein Zauber gewirkt wird?
Bei Zaubern, die mit deutlichen Gesten verbunden sind, sollte man auch einem Krieger eine Magiekunde-Probe erlauben.

◆ Was passiert eigentlich, wenn ein zauberkundiger Held bewußt eine Zauberhandlung ausführt (um z.B. jemandem Angst zu machen), im Grunde jedoch nicht vorhat, den Zauber wirklich zu wirken – wir dachten uns, daß auf jeden Fall dennoch eine geringe Wahrscheinlichkeit bestehen sollte, daß der Zauber ausgelöst wird, da die ungläubliche astrale Kraft sich nicht bis zuletzt derartig kontrollieren läßt.
Klingt vernünftig. Ich würde eine MU-Probe vorschlagen, die pro 10 ASP des 'gebremsten' Zaubers um 1 Punkt erschwert ist.

SPEZIELLE ZAUBER

◆ Ist eine Person noch auszumachen, wenn sie DUNKELHEIT und SILENTIUM zusammen benutzt? Welche Erschwernisse hätten die Gegner beim Kampf? (Dabei wäre zu bedenken, welche Rolle der Geruch spielt.)
Eine solcherart getarnte Person ist ohne weiteres durch ihre wirkenden Zauber auszumachen – als Anschleichenhilfe ist diese Kombination also ausdrück-

lich nicht zu empfehlen. Im Kampf dagegen – wenn sich also alle Beteiligten innerhalb des Radius der beiden Zauber befinden – gilt für alle Kämpfer außer dem Zaubernen eine Erschwernis von je 6 Punkten auf AT und PA und von 10 Punkten auf Fernkampfgriffe.

◆ Der DUNKELHEIT'szauber wird bei uns manchmal genutzt, um sich in der Nacht oder in stockdunklen Räumen besser zurechtzufinden, ich selbst kann mir aber nicht denken, daß dies die eigentliche Bestimmung für den Zauber ist?!
Nein, deutlich nicht. Der Anwender des Zaubers kann trotz der von ihm verursachten Dunkelheit noch etwas erkennen, d.h., er ist immun gegen seinen eigenen Zauber – nicht mehr und nicht weniger.

◆ Kann ein Elf den MIT DEM WIND auch benutzen, wenn kein Wind weht?
»... Bei Windstille steht es dem Elfen frei, seine Richtung zu wählen, jedoch bewegt er sich dann nur mit Schrittgeschwindigkeit vorwärts...« (CC107)

◆ Funktioniert der Zauber TRANSVERSALIS nach dem Austausch- oder nach dem Verdrängungsprinzip? Will heißen: Wird die Materie des Zielorts mit der Materie des Ursprungsorts (also der Materie des Zauberers) ausgetauscht, oder verdrängt der ankommende Magierkörper die am Zielort anwesende Materie?
Der ankommende Körper verdrängt die anwesende Materie. Da nach moderner Elementartheorie Hume (also auch ein menschlicher Körper) in der Lage ist, Feuer, Luft und Wasser zu verdrängen, nicht aber Erz und Eis, ist somit die Auswahl der Zielorte beschränkt. (Einmal ganz davon abgesehen, daß man ja die astralen Muster des Zielorts kennen muß und man sich selten innerhalb von Fels aufhält). Sollte irgendjemand so perfide gewesen sein, um geplanten Zielort einen Haufen Eis oder Erz aufzuschütten, von dem der Magier noch nichts weiß, so wird er zurückgeschleudert und erleidet W20 Schadenspunkte.

◆ Ein REVERSALIS FULMINICTUS ist von seiner Zauberdauer um einiges kürzer als ein BALSAMSALABUNDE – ließe sich damit auch eine kurzzeitige Absenkung der LE unter oder auf Null aufheben?
Ja, aber das geht auch mit dem BALSAMSALABUNDE, wenn der Heiler nur schnell genug mit dem Zauber beginnt. In beiden Fällen würde ich jedoch auch permanente AE-Kosten veranschlagen. Als Vorschlag hierzu: Hälfte der LP unter Null (abgerundet) gehen dem Heiler an permanenten ASP verloren, die andere Hälfte dem Geheilten an permanenten LP.

◆ Beim Zauber IMPERAVI ANIMUS ist unklar, ob der Verzauberte ebenso wie beim BANNBALADIN denkt, seinen besten Freund vor sich zu haben und dann den einen Wunsch unbedingt erfüllt, oder erfüllt er den einen Wunsch und kann aber dafür etwas, was nichts mit dem Wunsch (Hol mir diese Blume!) zu tun hat (Ich töte den dummen Zauberer.), trotzdem ausführen?
Es ist auch im IMPERAVI eine Komponente enthalten, die den Zauberer vor Übergriffen des Verzauber-

ten schützt – allerdings nicht auf einer Freundschafts-, sondern auf einer Furcht-Basis.

◆ Hat der Zauber CORPOFRIGO auf Echsenmenschen bzw. andere 'Kaltblüter' nicht tödliche Folgen?
Nein, dafür hält er nicht lange genug an; ansonsten gilt aber: doppelte Wirkung, sowohl was die SP als auch was die Eigenschaftseinbußen angeht (CC171).

◆ Kann man einen beweglichen FORTIFEX als eine Art 'Fahrstuhl' benutzen? Läßt sich mittels zweier FORTIFEX eine Art Presse erstellen? Welche Kraft besitzt ein FORTIFEX eigentlich? Wenn der FORTIFEX unabhängig bewegt werden soll (Probenschlag +21), so steht hinter ihm die Kraft des Magiers, und zwar seine Willenskraft, die sich in Mut und Charisma ausdrückt. Ergo: KK des FORTIFEX = MU+CH des Magiers. Wenn die Barriere sich mit dem Magier bewegt, hat der Fortifex die KK des Magiers ...

◆ Kann man mittels OBJECTUM FIX einen Gegenstand an einer Person befestigen?
Nein. Der Zauber verstärkt die Bindung zwischen zwei unbelebten Gegenständen (es ist schließlich eine Verwandlung von Unbelebtem).

◆ Kann man den ARCANOVI auf Lebewesen anwenden, sprich, können Wesen Artefakte sein?
Nein. Siehe vorige Frage.

◆ Kann man mittels WEICHES ERSTARRE die Luft um sich herum kugelförmig erstarren lassen, so daß eine Art Schutzschirm entsteht? Würde selbiger durch destruktive Kampfmagie zerstört?
Ja, es ist möglich, eine solche Schutzkuppel zu erstellen. Sie hat maximal zweieinhalb Schritt Radius und verharvt am Ort. Die 'Lebensenergie' einer solchen Barriere (und auch anderer mittels des Zaubers erstellter Objekte) beträgt das Quadrat der Stufe des Zauberers, der Rüstungsschutz entspricht den bei der Probe übriggebliebenen ZF-Punkten. Eine solche Barriere ist sowohl von 'weltlichen' Waffen als auch von (Kampf-)Zauberei zu beschädigen; in beiden Fällen gilt jedoch der oben genannte Rüstungsschutz. Neuere Forschungen haben übrigens interessanterweise ergeben, daß es eine bislang unbekannte Randbedingung für diesen Zauber gibt: Beim Verwandeln/Verhärten der Materie darf außer dem Anwender kein Lebewesen berührt werden. Es scheint außerdem so, daß Luft und andere Gase deutlich schwerer zu verzaubern sind (+7) als Flüssigkeiten.

◆ Kann man den AURIS NASUS als Tarnung benutzen, indem man eine Illusion über sich selbst legt?
Ja, wenn man danach an Ort und Stelle verharvt. Diese Anwendung ist sehr gut für Alkoven, Türnischen o.ä. geeignet. Es ist nicht möglich, sich damit ein falsches Gesicht zu geben (und so den IMPOSTORIS unnötig zu machen).

◆ Wenn man verschiedene Zauber aufrechterhält, die die eigenen Fähigkeiten verbessern (z.B. AXCELERATUS, TREUE KLINGE etc.), gel-

Dank für Texte, Fragen und Anregungen in dieser Ausgabe des Salamander geht an Mark Simon Gräßl, Marcus Held, Stefan Küppers, Beate Razen, Markus Reiter, Michael Riedel, Herwig Weidle und Aram Ziai

REGELFRAGEN

ten diese Verbesserungen dann auch für einen ECLIPTIFACTUS-Schatten?
Nein. Der ECLIPTIFACTUS übernimmt nur die natürlichen Werte des Magiers.

◆ Ist ein RADAU-Besen magisch und kann somit auch Dämonen verletzen?
Ja, ein solcher Besen (oder beliebiger Stock) ist magisch und kann Dämonen verletzen. Gleiches gilt natürlich auch für Gegenstände, die mittels HEXENHOLZ oder MOTORICUS bewegt werden.

◆ Kann ein Druiden bei einer HALLUZINATION dem Opfer längere Zeitspannen (wie z.B. eine lange Reise) vorgaukeln?
Nein, die HALLUZINATION wirkt praktisch in 'Realzeit', d.h., der Druiden kann dem Opfer einen Zeitverlauf von maximal (Stufe) Spielrunden suggerieren.

◆ Kann man eine WAND AUS ... in der Luft materialisieren lassen, um sie z.B. auf einen Gegner fallen zu lassen? Verletzen solche Elementareffekte auch Dämonen?
Nein, eine elementare Wand muß auf dem festen Erdboden entstehen. Ja, diese Effekte verletzen auch Dämonen.

◆ Ist es möglich, eine elementare 'Leiter' aus Feuer (mittels WAND AUS ...) zu erzeugen und diese dann mittels IN GLUT UND LOHE hinaufzusteigen?
Prinzipiell ja, jedoch hat eine elementare Wand nur eine Höhe von etwa drei Schritten. Außerdem gilt die Beschränkung aus obiger Frage.

◆ Kann ein FLAMMENRING im Wasser oder unter Wasser gewirkt werden?
Ja, das ist möglich (im Gegensatz zur Manifestation des Flammenschwerts ist der FLAMMENRING eine klare Invokation), wobei ich jedoch eine leichte Probenschwermis wie auch 'gewisse Sekundäreffekte' in Betracht ziehen würde.

DÄMONOLOGIE

◆ Kann man mit einer einzigen Beschwörung mehrere Dämonen gleichzeitig beschwören (z.B. ein Rudel Karmanthi)?
Ja, das ist möglich, jedoch eigentlich nur bei minderen Dämonen und eventuell Wenig-Gehörnten (Meisterentscheid). Die Beschwörungsprobe ist hierbei um die Anzahl der beschworenen Hörner erschwert (Niedere Dämonen zählen hierfür als Eingehörnte), die Beherrschungsprobe um die Anzahl der insgesamt beschworenen Wesen; die Kosten sind weiterhin pro beschworener Entität aufzubringen.

◆ Kann man auch Pakte mit Gehörnten Dämonen eingehen?
Eindeutig nein.

◆ Wenn ein Dämon einen Helden fest im Griff hält und nun (z.B. mittels PENTAGRAMMA) exorziert wird, wird dann auch der Held in die Niederhöllen gerissen?
Bedauerlicherweise ja, wenn es sich um einen körperlich präsenten Dämon handelt.

◆ Wie wirkt eigentlich eine Gute Attacke gegen Dämonen, die ja keine 'besonders empfindlichen Stellen' besitzen?

Als Treffer mit besonderer Wucht. Will heißen: Die Gute Attacke wird nach den Standardregeln durchgeführt. Es gilt aber die übliche Einschränkung, daß nur magische oder geweihte Waffen Dämonen verletzen können.

ZUM ZAUBERSTAB

◆ Kann ein Magier mit einem in der Hand geführten Flammenschwert eine meisterliche Attacke schlagen?

Nein. Es kann ihm allerdings auch kein Patzer unterlaufen.

◆ Kann ein Held mittels einer Attacke mit Ansaage (AT+) ein schwebendes Flammenschwert zur Seite schlagen?

Ja, kann er. Aber es nützt nichts, da das Flammenschwert sofort wieder in Angriffsposition geht.

◆ Während ein Magier sein Flammenschwert angreifen läßt, kann er dabei gehen und sich hinter einem Schild verstecken, so daß nur die Augen zu sehen sind?

Kann er. Aber ich dachte immer, auch als Zauberer bräuchte man ein gewisses Maß an Mut ...

◆ Kann ein Zauberstab in verwandeltem Zustand (als Seil) zerstört werden? Welche Möglichkeiten eröffnen die magischen Knoten des Seiles? Wieviele Unzen halten sie? Wie schwer sind sie zu entfesseln? Löst sich der Knoten, wenn ihn der Magier zuvor eigenhändig gemacht hat?

Auch das Seil ist (außer durch starke Magie) unzerstörbar und trägt eine fast beliebige Last. Das Problem ist, daß der Zauberer in ständigem Kontakt mit dem Seil bleiben muß. Außerdem hebt das Seil von sich aus natürlich keine Lasten. Die Knoten, die das Seil aus eigenem Antrieb macht, sind außer vom Magier selbst von niemandem zu lösen. Ja, auch ein vom Magier selbst erstellter Knoten löst sich auf Befehl auf.

◆ Wenn ein Magier einen anderen Magierstab findet, kann er auf diesen 'seine' Stabzauber sprechen, obwohl er nicht weiß, ob der Besitzer des Stabes noch lebt? Kann ein Magier die Stabzauber eines anderen neutralisieren?

Da die Stäbe eine persönliche Bindung mit ihrem Träger eingehen, kann wirklich nur ein Magier Stabzauber auf einen Stab sprechen. Zur Neutralisierung ist eine Entzauberung des Ersten Stabzaubers vonnöten, will heißen, ein teurer DESTRUCTIBO.

SATUARISCHE SPEZIALFRAGEN

◆ Wenn ein Magier zum Hexentum 'konvertiert', was geschieht dann? Nach welchen Regeln werden LE und AE gesteigert, wie Talente und Zauberfertigkeiten? Beinhaltet das Konvertieren wie beim Zweitstudium den kompletten Wegfall eines Stufenanstiegs? Verändern sich die Talent- bzw. ZF-Werte? Kann der Magier nach dem Konvertieren noch seine Stab- und Kugelzauber

ausführen? Kann er jemals Hexenflüche erlernen, darf er an Hexenfesten überhaupt teilnehmen?

Generell gilt für solche Wechsel: LE-, AE-, Talent- und ZF-Steigerungen erfolgen nach den Regeln der neuen Gemeinschaft. Stärker noch als beim Zweitstudium müssen für einen solchen Wechsel sämtliche Talent- und ZF-Steigerungen einer Stufe aufgegeben werden; die LE- und AE-Steigerungen der neuen Stufe erfolgen bereits nach den Regeln der neuen Gemeinschaft.

Ein Konvertierter wird wahrscheinlich von seiner neuen Gemeinschaft wohl so sehr mit Mißtrauen betrachtet werden, daß die speziellen Rituale der neuen Gruppe nicht beigebracht werden. (Als Ausnahme ist es jedoch möglich, daß sich ihm ein Vertrauter zugesellt). Dafür behält der Konvertierte jedoch die Kenntnis über alle Rituale seiner ehemaligen Gemeinschaft.

◆ Ich glaube, daß die Lernprobe für die Hexenflüche zu schwierig gemacht worden ist; es sollten evtl. 3 Versuche gestattet werden. Erstens kosten sie ohnehin recht viel Astralpunkte, und zweitens kann es passieren, daß man 3 Stufen gar keinen Fluch erlernt, und bei einer Hexe spielt es schon eine Rolle, ob sie fluchen kann oder ob sie sich auf ihre Zauber verlassen muß.

Stimmt schon. Ich würde als Randbedingungen eine Lernprobe pro Hexennacht und maximal einen Fluch pro Stufe empfehlen.

◆ Inwiefern können Hexenflüche durch Finageblättchen gebrochen werden? (Es ist ja nicht unbedingt so selten bzw. teuer!)

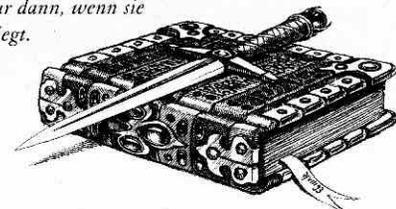
Finage wirkt gegen alle Eigenschafts-Senkungen, die von kurzer Dauer sind, wobei es ohnehin bestimmt eine halbe Stunde dauert, bis die Wirkung des Krauts zum Tragen kommt. Der einzige Hexenfluch, der damit gebrochen werden kann, ist also der HEXENSCHUSS. (Auch die 'Spätfolgen' des RASTLOS, RUHELOS können natürlich gemildert werden, da sie aus Übermüdung resultieren.)

◆ Kann ein permanenter Fluch durch einen Vertrauten überbracht werden bzw. kann er auf einem Gegenstand liegen? Wie wird dem Opfer dann die Bedingung zum Brechen bekannt gemacht? (Ein geistiges Band zur Hexe, eine Vision?)

Ja, beides ist möglich. Das Opfer wird einige Zeit (etwa W6 Tage) benötigen, um herauszufinden, auf welche Art der Fluch gebrochen werden kann, dann aber wird es in Form einer Vision über ihn kommen.

◆ Kann der Hexenbesen bzw. ein Brett oder Faß auch als schwebendes Transportmittel benutzt werden, das der Hexe folgt (oder gezogen werden kann)?

Nein. Der Besen trägt explizit nur die Hexe (plus ihren Vertrauten und ein wenig Ausrüstung) und auch nur dann, wenn sie selbst fliegt.



Neue ODL-Großmeisterin zu Vallusa ernannt.

Wie aus Perainefurten bekannt wurde, hat der ODL wenige Monate nach dem spurlosen Verschwinden der Vallusanerin Hesione von Kethis ihr Amt kommissarisch neu besetzt, damit die zur Zeit am stärksten gefährdete Ordensprovinz nicht führerlos bleibt. Bei der neuen Vallusaner Spektabilität handelt es sich um niemand geringeren als Baronin Klezian von Dpofftrynn-Chama, der ehemaligen Meisterin des Isurer Ordenshauses, die sich im besonderen bei der Verteidigung von Psilia hervorgetan hat. Ganz besonders freuen wir uns darüber, daß sie diese Tätigkeit sehenden Auges antreten wird.

Wie der Ordenssprecher Carlisin von Borbra weiterhin mitteilte, erging an die Ordensprovinzen Neetha und Lowangen die Aufforderung, insgesamt etwa zweihundert Ordensmitglieder als Einsatztruppen in die Drachensteine zu schicken, um die Truppen zu stärken und gemeinsam mit dem Ersten Herzöglichen Hofmagus Thiomar Thiolet den magischen Nachwuchs an der Front zu schulen. Des Weiteren hat der Rat der Großmeister den Ordensmitgliedern die Anwendung mehrerer derzeit riskanter Sphärologischer Zauberformeln untersagt.

Wächter Rohals erheben Anklage.

Der Hochmeister der Wächter Rohals, Nostrianus von Angbar, hat gegen den Anchopaler Großmeister und Sprecher des ODL, Carlisin v. Borbra, Anklage wegen Verdachts auf Dämonenbündnerie und Borbaradianismus erhoben. Wie S. C. Nostrianus gegenüber dem Boten erklärte, erscheine es höchst fragwürdig, wenn der *Schattenlose*, dessen Beziehung zu dem Dämonenmeister immer noch unklar ist, mit einer Gruppe vertrauenswürdigster Golgariten in die Gor ziehe und dort (natürlich als einziger) die Konfrontation mit Schergen des Sphärenschänders überlebe und dann (wie er selber zugibt) durch 'verbotene Pforten' in die Brache nach Gareth gelange. Der Hochmeister wörtlich: "Da liegt natürlich die Vermutung nahe, daß Magister Carlisin wieder einmal seinen außergewöhnlichen Charme benutzt hat, um die Wahrheiten nach seinem Gusto zu verzerren. Vor allem stellt sich die Frage, was der Herr von Borbra wenige Stunden vor dem Fall Psilias in der Stadt zu suchen hatte, denn bei der Verteidigung war selbstverständlich keine Spur von ihm zu entdecken. Wann wird man ihn endlich der längst fälligen hochnotpeinlichen Befragung unterziehen, um seine wahren Beweggründe zu erfahren? Des Weiteren fragen wir uns, wie lange noch ein Orden mit einem derartigen Großmeister geduldet werden soll? Gerade in der heutigen Zeit wäre es nur löblich, wenn die Besitzungen des ODL wieder dem rechtmäßigen Besitzer, den Wächtern Rohals, übergeben würden, denn so lange ein abtrünniger, frevelhafter Orden fragwürdigen Gestalten den Rücken stärkt, werden wir nimmer eine Hoffnung gegen den Finsteren haben!"

Welche konkreten Folgen dieser Angriff Seiner Exzellenz haben wird, bleibt abzuwarten, doch wird auch von Seiten höchster Bildengerichtbarkeit ein Prozeß nicht ausgeschlossen.

REGELFRAGEN (FORTSETZUNG VON SEITE III)

GÖTTLICHES WIRKEN

◆ Die hauptsächliche Frage beim Einsatz von göttlichen Wundern ist, ob sich die Wirkung ausschließlich in Form von Erleichterungen auf Proben oder aber vielmehr in jeder erdenklichen Form, z.B. dem Zerbrechen eines Zauberstabes auf Praios' Willen, entfalten soll. Auch ist noch nicht ganz sicher, wie die Macht der Götter begrenzt ist.

Mindere Mirakel wirken ausschließlich als Proben-erleichterungen. Jede andere Form des Eingreifens ist ein Großes Wunder und sollte daher extrem (!) selten sein.

◆ Es trat mal ein Fall auf, in dem ein Geweihter der Rahja seine gesamten Karmapunkte einsetzte, um sein Charisma übernatürlich zu steigern (15 + 20 KP = 35). Ziel des Spielers war es, eine aufgebrauchte Meute davon abzuhalten, ein wunderbares und kunstvolles Gebäude in Brand zu stecken, der Meister war jedoch der Überzeu-

gung, daß eine Charisma-Erhöhung in diesem Falle nichts bewirken könne – eine Möglichkeit bestünde lediglich in der Erhöhung des Bekehren-Talentes mit anschließender Probe. Was kann man mit Charisma erreichen, und wofür muß das Talent Bekehren eingesetzt werden? *In diesem Fall, vor allem, wenn man keine Zeit für langwierige Volksreden hat, ist der CH-Wert durchaus angebracht. Und wer sich von einer Lichtgestalt mit CH 35 nicht beeindruckt läßt, den will ich erst mal sehen ...*

◆ Kann Hesinde einem Lebewesen Astralenergie entziehen oder zur Verfügung stellen? *Mit einem Großen Wunder und nach Meisterentscheidung ja, ansonsten nein.*

◆ Kann Praios andere Wunder unterbinden, hat er die Möglichkeit, zu verbieten, daß Tsa einer Kreatur neues Leben einhaucht? *Definitiv nein. Göttliches Wirken kann sich nicht gegenseitig behindern.*

Die Rivalität zwischen OCR und ODL

Die Rivalität zwischen dem Orden der Wächter Rohals (OCR) und dem der Verteidiger der Lehre von den Grauen Stäben (ODL) ist nicht erst in diesen Tagen entstanden, sondern recht alt:

Immerhin war der von Rohal selbst initiierte (wenn auch nicht begründete) *Orden der Wächter Rohals von den Grauen Stäben* in und nach den Magierkriegen eine Macht, die stark und unter großen Opfern dafür eintrat, daß das Wissen um die Zauberei nicht völlig verging, und sich von ihren Ordensburgen aus darum bemühte, den Akademien das Recht auf Forschung zu erhalten. Der Hochmeister des Ordens in Gareth (später Angbar) trug den Stab, den man dem großen Rohal selbst zuschrieb, während die vier regionalen Großmeister in den Provinzen die 'grauen' Stäbe führten, die Rohal ihren ersten Vorgängern überreicht haben soll.

Mit der Zeit gerieten jedoch die vier Großmeister augenscheinlich unter den Einfluß 'rebellischer Kräfte', wie sie in Lowangen und Vallusa, in Gorien und im Lieblichen Feld überhandnahmen, und wichen (so zumindest die Darstellung durch den OCR) von der alten Lehre ab, die da forderte, der Orden müsse den Göttern und ihren Geweihten sowie der weltlichen Obrigkeit gehorsam, jeglicher Form von Beschwörungszauberei, Hexerei und Druidenkult feindlich und aller nicht von der Weißen Gilde genehmigten Magic abhold sein*. Statt dessen habe sich im Kreise der Großmeister ein Geist der Toleranz und Lässigkeit eingeschlichen, der Hexen- und Druidentum dulde und die Verteidigung der Akademien nicht nur gegen Nekromantie und Dämonismus, sondern auch gegen priesterlichen Fanatismus und weltliche Machtansprüche gefordert habe, ohne Zweifel ein Akt des Aufbegehrens gegen die Autorität Gareth's. Schließlich kam es zum Bruch, und während der OCR heute weitgehend auf das Mittelreich beschränkt ist, ist der ODL vor allem außerhalb begütert und besitzt keinen Hochmeister mehr – "bis die Wiederkehr des Herrn Rohal diese Dinge neu ordne", wie es in der Ordensformel heißt.

**) Dem Leser soll aber nicht verschwiegen werden, daß sich in den Schriften Rohals eine so strenge Einstellung nirgends findet.*

REGELSERVICE

... Wir können Ihnen zwar nicht umgehend eine Antwort liefern, dafür aber eine, die allen Lesern hesindegefällig weiterhilft ...

Regelanfragen zu Zauberei und Götterwesen an:

Thomas Römer
–Salamander–
Gerricusstr. 24
40625 Düsseldorf

Die Fragen werden von uns gesammelt, zu Themengebieten zusammengestellt und in unregelmäßiger Folge im *Salamander* beantwortet – beigelagertes Rückporto ist zwecklos.

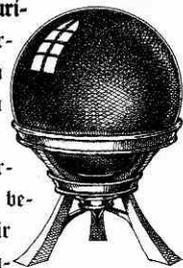
Einschlägige Kleinanzeigen (Stellenangebote für Hofmagi, wundertätige Tränke, Verkaufgebrauchter Zauberbücher etc.) sind weiterhin erwünscht, sofern sie nicht zu selektisch sind. Wegen des begrenzten Platzes können wir jedoch keine Garantie für den Abdruck geben.

Außerdem sind wir auch via elektronischem Limbus erreichbar; die entsprechende eMail-Adresse lautet thomas@fanpro.com. Zudem sind demnächst alle Magie-Regelfragen aus dem *Salamander* auf unserer *Homepage* abrufbar ...

Der nächste Salamander ...

... folgt bestimmt. Und zwar in einer 4seitigen Vollausgabe im *Abenteuerischen Boten* № 71, wahrscheinlich aber auch im *AB 70* mit den neuesten Berichten.

Eine Aussage zu Schwerpunktthemen wollen wir be-
wußt nicht treffen, da wir eine große Menge an Fragen zur Zauberei absuarbeiten haben. Die bereits oftmals erwähnten Themen sind jedoch keinesfalls vergessen.



Ein Schimmer der Hoffnung in finsternen Zeiten

Gareth/Jilaskan. Viel Finsteres ist in diesen Tagen aus Maraskan und den umliegenden Landen berichtet worden, und so wird es unseren Lesern guttun zu hören, daß wenigstens in Jilaskan, unweit der maraskanischen Küste gelegen, ein Schimmer der Hoffnung glimmt. Jüngst sprach in unserem Redaktionshaus in Gareth eine Reisende aus Praiosdank vor, ein zartgliedriges, flachsblondes Persönchen namens Lechmin Güldenschein, die uns auf ihrem Weg zur Stadt des Lichts die Aufwartung gemacht hatte, um von dem wackeren Kampf ihrer Heimat gegen die Mächte des Verfluchten zu berichten. Ihr Bericht sei hier in Auszügen wiedergegeben:

»... Obwohl ich keinen Wimpernschlag lang geglaubt habe, unser Schicksal könne sich zum Schlechten wenden – denn hält nicht der über alles Gepriesene Seine schützende Hand über uns, und vermag Sein Licht nicht alles Gewürm zu blenden, ja, zu Asche zu verbrennen, was je von Maraskan her zu befürchten steht? –, hat es mich im Innersten gestärkt, Seine Macht auch für den letzten Zweifler offenkundig unter Beweis gestellt zu sehen. Denn während von Nörden süßlich stinkende, schwefelgelbe Wolkenbänke aufziehen, während bei günstigem – oder sollte man sagen: götterlosem? – Wind bestialisches Gekreisch und die hohlen Klagerufe der Seelenlosen von Etlaskans Küste herüberwehen, lebt es sich auf Jilaskan besser denn je zuvor. Zwar ist der Fischfang nicht mehr so ertragreich wie vor Monden, weil sich nur allzu häufig in unseren Netze die widerlichsten Mißgeburten verfangen – was bekanntlich den ganzen Fang verdirbt und weswegen immer öfter prall gefüllte Netze zurück ins Meer gekippt werden müssen –, aber uns Jilaskanern ist etwas zuteil geworden, das glücklicher macht als Fisch und Brot: Wir haben das Licht des Götterfürsten geschaut, das nicht den Leib, sondern die Seele labt. Warum uns diese Gnade zuteil wurde? Nun, das kann ich euch sagen: Weil wir darauf halten, allzeit in Seinem hellen Strahl zu wandeln, und uns auf jede erdenkliche Weise gegen die Versuchungen des Unaussprechlichen stählen. Kaum, daß die ersten grausigen Neuigkeiten aus Maraskan eintrafen, steckten wir jede nur verfügbare Kraft in den weiteren Aufbau der Güldenen Halle unseres Herrn. Selbst Kinder und Greise legten mit Hand an. Wer zu schwach war, um Marmorplatten zu schleppen, trug Ziegel herbei, wem auch hierzu die Kräfte nicht reichten, polierte das Schnitzwerk nach, und die Allerjüngsten fielen mit glockenhellen Stimmchen in Choräle ein, die die Macht des Herrn prie-

sen. Auch die Arbeiter in den Alabasterbrüchen und die Holzfäller im immerfeuchten Dschungelwald versagten sich jeden Gedanken an Schonung, und so kamen sie zwar mit schmerzenden Gliedern und krummen Rücken heim, doch von der tiefen Zufriedenheit des Gottgefälligen erfüllt: Was sind schon ein paar Blessuren und körperliche Maläsen gegen die Gewißheit, den Reichtum Praios' auf Deren gemehrt zu haben!

Doch auch sonst ist manches anders geworden in unserer Stadt, seit sie im Licht der Wahrheit erstrahlt. Beim Handel wird die kleinste Lüge strengstens und bei unerbittlicher Strafe untersagt. Wer immer etwas feilzubieten hat, muß auf die Mängel seiner Ware hinweisen, und ein jeder Käufer sich verpflichten, hieraus keinen Nutzen zu schlagen, sondern im Gegenzug bei jedem Geschäft so viel zu zahlen, wie ihm irgend möglich ist. Einmal am Tag tritt jeder von uns vors Haus, ins Praioslicht, und prüft in tiefer Versenkung sein Gewissen. Kann er sich daran erinnern, während der zurückliegenden Stunden in irgendeiner Form wider die Wahrhaftigkeit verstoßen zu haben, erlegt er sich eine Buße auf, seien es Selbstzüchtigung, Gelübde oder eine Spende in angemessener Höhe. Besonders schwere Frevler werden mit dem Schandhut bestraft, einem schwarzen Hut, an dessen Krempe ein Schleier befestigt ist, der ihr Antlitz vor dem Allmächtigen verhüllt, und es ist strengstens untersagt, das Wort an sie zu richten oder ihren Blick zu suchen.

Auch ich selbst habe mein Scherflein zum Heil unseres Eilands beigetragen: Die Aussteuer, die ich als Gabe meiner Familie mit in den Traviabund brachte, habe ich samt und sonders in die Hände der Hl. Kirche gelegt – so war es richtig, und so hat es auch mein lieber Eowin bestimmt. Denn ist nicht mit der Gunst des Götterfürsten unserem jungen Glück mehr gedient als mit Irdenwaren, Linnen und anderem vergänglichem Tand?

Die Diener des Tempel des Herrn haben alles, was wir unser Eigen nannten, geprüft. Was ihnen als Spende würdig erschien – Münzen, Schmuck und echtes Porzellan – haben sie an sich genommen und manch anderes von dem, was sie verschmähten, zu Praios' Ehre und Ruhm auf dem Marktplatz verbrannt.

Mein goldrotes, tief dekolletiertes Brautkleid und eine Sammlung ledergebundener Büchlein über die Bräuche der Utulus und die Tier- und Pflanzenwelt Thalusiens, die ich von meinem Großvater geerbt hatte, gingen in Flammen auf, loderte dann, als mein Opfer angenommen worden war, heller als der Schein des Allmächtigen – ein Anblick, bei dem mich eine nie gekannte Verzückung ergriff. Und ich war mit meinen Gefühlen nicht allein: Rings um mich her fielen die Menschen auf die Knie, priesen unter Tränen den Herrn und rissen sich Schultertücher vom Leib und breite Stoffstreifen aus dem Kittel, um das Feuer noch weiter zu nähren. Überhaupt fehlen mir die Worte, um zu beschreiben, wie sehr das Erahnen der göttlichen Herrlichkeit uns Menschen auf Jilaskan zusammenschmiedet – ein jeder, der sich selbstlos und aus ganzem Herzen um Erleuchtung müht, wird erfahren, wovon ich nur unzulänglich berichten kann. Doch nur eines möchte ich den Lesern eurer hochgeschätzten Gazette mit auf den Weg geben: daß die Zeiten, in denen wir leben, glückliche Zeiten sind, Zeiten, in denen der Weltenherrscher über alles Dunkle triumphieren wird, voller Hoffnung und Zuversicht. Mögen jedem von uns die Schrecknisse aus dem Norden zur Läuterung dienen und ihn auf den rechten Weg weisen. Denn kein Härchen kann uns der Unsägliche krümmen, wenn wir nur fest genug im Glauben verwurzelt sind, und wir sollten jubelnd und den Allerheiligsten aus voller Kehle preisend der Gefahr aus den Schwarzen Landen entgegensehen!

Britta Herz

Kleinanzeigen

Anmerkung der Redaktion: Für alle Fanzine- und sonstige Verkaufsanzeigen gilt, daß Lieferung nur gegen Vorkasse erfolgt. Bei Überweisung bitte deutlich den Absender auf dem Vordruck angeben. Bei Bezahlung in Briefmarken bitte nur Marken bis zu einem Wert von DM 1,10 verwenden.

Adressänderung !!!

Nils Ströbinger, Rossertstr. 5A, 65779 Kelkheim-Eppenhain, Tel. 06198/2512

Aventurien-Comics für DM 10,- (incl. Porto): Turnier v. Gareth, Göttin d. Amazonas, Orkland, Tord, Welten, Grauen v. Ranak, Labyrinth d. Todes, Wolf von Winhall, Traviass Haus, Ogerschlacht, Gaukelspiel, Fänge d. Dämons, Schwarze Schlange, Feuertaufe, Elfenblut, Schwertmeister I, Al'Anfas Sklave; bei: **Josef Santo, Waldseeweg 2, 77716 Haslach**

Fredor Manion,

du dreimal verfluchter Halsabschneider, wenn ich dich jemals in die Finger kriegen sollte, dann werde ich dir jeden Knochen einzeln brechen und dein Blut mit deinem Barte aufwischen, selbst wenn das bei deinem Stoppelkinn sehr schwierig wird!

Cohen der Barbar

- "Rudrin" erzählt auf 84 S. A5 für DM 6,50 die Geschichte des verbannten Prinzen, der den Thron seiner Heimat zurückerobert will – aber zu welchem Preis? Ein fanatischer Inquisitor ist die größte Gefahr für Freunde, die sich nach langen Jahren wiedersehen ... Wie sie dem Inquisitor entkommen und was sie sonst noch, zusammen mit der Abenteurerin Daische, erleben, wird in dem 68seitigen Heft "Freundschaftsbande" für DM 5,- erzählt. Beide Zines bekommen ● ihr für DM 11,- bei: **Christel Scheja, Lenbachstr. 8, 42719 Solingen**

Swafnir zum Gruße!

Hiermit gebe ich, Thorske Gunnson, bekannt: daß ich neuer Hetmann der Sturmkinde-Ottajasko aus Thorwal bin. Mit meinen 3 Ottas (Swafnirs Kampf, Wellenbrecher und Gefähriger Hai) will ich mich auf Fahrten in den Süden begeben, um die Sklavensjäger und -halter das Grauen zu lehren.

Ihre Eifen Aventuriens!

Ich, Liasana Tränenlänger, bin auf der Suche nach meinen Eltern. Sie müssen sich gegen Ende des Efferdmondes im Jahre 6 Hal im Lieblichen Feld, bei Belhanka, aufgehalten haben. Unter ungeklärten Umständen haben sie mich nach der Geburt zurückgelassen, so daß ich von Menschen gefunden und großgezogen wurde. Laut meinen Kenntnissen müssen sie zum Avulok gehört haben. Wenn mir jemand Hinweise zum Verbleib meiner Eltern geben kann, so melde er sich bitte bei: **Sonja Liepert, Jakob-Schunk-Str. 26, 66953 Pirmasens**

Nur eines schreckt den Krieger gar so sehr – wenn er entdeckt, sein Humpen Engasal-Wein ist leer!

Ysilia ist gefallen und mit ihr die besten Streiter für Rondra. Reich und Recht. Trauert nicht, denn sie haben Einzug gehalten in die Heere Alverans und sitzen am Tische der Leuin. Doch der Widerstand gegen den Unheilsbringer muß mit unerbittlicher Härte fortgeführt werden! So sei jeder rechte Streiter für Rondra angehalten, sich dem **Orden der Schwerter Rondras** anzuschließen, um sich dem schwarzen Heer entgegenzustellen. Auf daß das Blut des Feindes den Leib Sumus überschwemme! **ODSR, c/o Jérôme Rickmann, Monumentenstr. 6, 10829 Berlin**

Der Gefährte 2

In dieser Ausgabe gibt es auf 40 S. A4, in gewohnter guter Qualität, näheres zu folgenden Themen: Schemel – neue Stabzauber – arkane Thesen – Noionitischer Schwachsinn – Nebeling und Nebelnymph – und natürlich viel, viel mehr. Alles zusammen für DM 5,50 incl. P&V bei: **Tobias Frischhut, Regensburger Str. 141, 92318 Neumarkt.**

An Baron Chabun ben Nafiref von Brindäl!

Wimmer Ihr auch weilen möget, seid Euch meiner Verbundenheit und meines Dankes gewiß, daß wir die niederträchtige Lüge über unsere Fehde aufzuklären und zu beenden vermochten. Gemeinsam mit Eurem Sohn und vielen anderen Baronen der Mark Südforte sehe ich im Yaquirbruch eine Chance, über die Grenzen unserer Länder hinweg eine friedvolle und freundschaftliche Nachbarschaft zu pflegen. Euer Geschenk erfüllt mich mit Stolz und Freude. Seid neunfach für diese prachtvolle Gabe bedankt!

Signore Vascal ya Berisac de Mantrash

Borbel's Alchimystisches Allerley präsentiert:

Nach der Schließung unserer Illurer Filiale geht der Verkauf in Vallusa weiter. Unser heutiges Sonderangebot umfaßt Restposten aus den Schwarzen Landen:

- Colle de Chimere, fügt die Reste Ihrer Tierexperimente nahtlos zu lebensfähigen Kreaturen zusammen!
 - Basilisk-in-der-Box, das Überraschungspaket für jeden Feind!
 - Dämonen-Ex, wirkt sofort für Stunden. Einfach aufsprühen, und jeder Dämon verschwindet!
 - gebrauchte Gildensiegel, aus den Händen gefallener Magier aus Tobrien.
- Aus den Schwarzen Landen frisch auf den Tisch!

Der Lu Quenjen grüßt seine tapferen Kameraden,

die er "Die Schergen für Swafnirland" nennt, mit Namen: Alrik Kurzer, Cleopatra Waldierroff, Isterix Toll. Schaut doch irgendwann 'mal wieder bei T'Shila Murenius in Salza vorbei. Ihr habt dort etwas vergessen ...

Seine Hoheit Garf I. Herzog von Engasal zu Hohenengasal etc. pp. geben bekannt:

Mit Dank und Hochachtung ob ihrer präzisen Urteilstkraft haben Wir die Nachricht der ehrenwerten Magistra Aishulibeth saba khadil Okharim entgegengenommen. Wir geben das Kompliment gern zurück. Zugleich verkünden Wir, daß anläßlich unseres heroischen Kampfes wider die dämonisch-behauenen Horden auf Maraskan Wir einen Orden stiften wollen, welcher an die Taten, die Wir und Unsere Kampfgenossen vollbracht haben, erinnern soll. Und so verleihen Wir den 'Orden vom hölzernen Schwerte zu Maraskan am Purpurbande' erstmalig der ehrenwerten Aishulibeth saba khadil Okharim. Mögen ihr mutigen Einsatz und ihr klares Urteilsvermögen der Jugend Aventuriens zum Vorbild dienen!



Kosch-Kurier

Vom unheiligen Wachstum des Moorbrücker Sumpfes, vom wiedergefundenen Speer des Königs Ambros, den wunderlichen Kramböden, den Tagen der Altvorderen (Teil I der Provinz-Chronik) und vielem mehr noch erzählt der

Kosch-Kurier Nr. 18.
Erwerben könnt Ihr dieses wohlfeile aventurische Journal für 3 DM (kleine PWZ) bei **Fiete Stegers, Gahmener Str. 179, 44532 Lünen**

Ich, Dorian v. Falkenstein, Berater d. Landvogts Odmir v. Ibenburg-Ibenburg der Grafmark Gratenfels, gebe im Namen Seiner Hochgeborenen bekannt:

Hiermit seien alle Edlen des Reiches aufgefordert, einander nicht durch Streit zu schwächen! Besonders zur Läuterung angehalten sei hier die Vögtin von Albenhus, die mit Neid und Zankerei den Landfrieden aufs Spiel setzt. In diesen Zeiten ist es wichtiger denn je, daß wir unserem Landesvater, Herzog Jast Gorsam, mit allen Mitteln unterstützen. Nur im Verbund können wir dem Dämonenmeister gegenüberreten!

An meinen dicken Schwarzzoger:

Deine Firnelte wartet auf dich!

Bewohner gesucht!

Die Gemeinden Hadingen, Baronie Schweinsold, Herzogtum Nordmarken, sucht weitere spielbereite Bewohner. Humorist Voraussetzung. Superhelden sind nicht gefragt. Interessenten bitte melden bei: **Uwe Gehrke, Weberstr. 5, 30449 Hannover.**

Sehr geehrter Magister A. Ambareth,

ich weiß, Ihr kennt mich nicht, doch das spielt keine Rolle. Ich muß Euch nämlich etwas mitteilen. Setzt eine Annonce in den Boten. Damit ich weiß, daß Ihr dieser Nachricht gewahr geworden seid. Nähere Informationen werden dann folgen.

Vaö

Reisende hergehört!

Ich suche Reiseberichte von tapferen Helden und mutigen Abenteuern aus Aventurien. Habt ihr eine besondere Reise gemacht oder in einer großen Stadt viel erlebt? Wenn ja, dann schickt mir einen Reisebericht! Ihr werdet natürlich eine Ausgabe des "Wanderboten" umsonst bekommen, legt daher bitte DM 3,- in Briefmarken als Rückporto bei. Ich werde ALLE Berichte veröffentlichen, aber nicht unbedingt alle in der ersten Ausgabe ... **Thomas Beck, Am Bollhof 10, 33739 Bielefeld**

Für die Schönheit der Welt!

Der Kreis der Geschwister von Boran gibt aller Welt kund und zu wissen, daß wir niemals den Weltenschänder unterstützt haben oder je werden. Unser Ziel ist ein freies Maraskan, frei von Okkupation und Dämonen! Der Weltenschänder hat nicht gesiegt, wir führen die Schlacht um Boran weiter. Am Tage des Verrats gelang es uns, Teile der maraskanischen Armee und der garethischen Belagerer, die ihren jeweiligen rechtmäßigen Herren treu geblieben waren, in den Dschungel zu retten. Der ehemalige Oberweibel der Garethjas, Haffax, sei gewarnt: Schlafe nur noch in Hängematten, in einem Bett kann sich leicht eine Nadel verbergen ... **Für die Schönheit der Welt! Die Siebenzackige wird fallen!**

Ob Regen, Schnee, Eis oder Schlamm

– die neuen Wagenräder von Freydesteyn bringen auch Ihre Kutsche sicher durch den Winter!

Im Namen des Herzogs der Nordmarken und im Namen des Barons von Eisenstein geben wir kund:

Ob der kapitalen Verbrechen ist beschuldigt und angeklagt worden: Theoderich Waegel, welcher einst war der Verweser der Lande Eisenstein, bis er von Praios' Rechtem Weg abwich. Nunmehr loben wir auf seinem Kopf als Belohnung aus: 60 Golddukaten, welche demjenigen zustehen, welcher ihn ergreift und sodann vor des Barons oder des Herzogs Augen schaffet, ganz gleich er nun sei tot oder lebendig!
gez. **Merkan Adlerkralle von Rickenbach, neuer Verweser der Lande Eisenstein**

Vernehmet, Ihr Diener der Frauen Rondra!

Der Orden zur Wagner hoch auf Rhodensteine sucht ehrliche und kluge Schreiberlinge und Zeichenkünstler und Reiseberichte für die sich in Planung befindende rönndianisch-weidensche Gazette (der alte Burgsaß Norre ist nämlich als 1-Mann-Redaktion völlig überfordert), vorläufig **Rhodensteiner Herold** genannt. Alle Interessenten mögen sich unter folgender Adresse melden: **Christoph Groß, Niebuhrstr. 77, 10629 Berlin**

An die sogenannten Vögel!

Ich erfreue mich an dem Gedanken an Euer Kopfged und der Vorstellung, meinen Stahl durch Eure Gedärme zu treiben. Ein paar großmäulige Magier-Novizen mögen vielleicht versagen, aber ich werde Euch schon noch Eure Flügelchen stützen!
Die weiße Klinge

P.S.: Zippy, seid gegrüßt! (Echt niedlicher Kommentar im vorigen Boten! Schreib mir doch mal was über Dich) **Christoph Klein, Schulstr. 37a, 41065 Mönchengladbach**

Der Ordos Defensores Arantias (ODA) gibt bekannt,

daß ihm durch Ihre Durchlaucht Sybia von Arantien eine Burg östlich von Baburin geschenkt wurde. Unser Orden gedenkt nun, die Anlage zu einer Feste wider das borbaradianische Treiben auszubauen, um Arantien zu schützen. Darum wird allerlei Volk gesucht, das seine Fähigkeiten dem Orden zur Verfügung stellen will. Interessierte Bewerber wenden sich bitte an meinen irdischen Vertreter: **René Haider, Hauptstr. 124, A-3945 Nondorf** (bitte kopierten Heldenbrief, Personenbeschreibung und Angabe über angestrebte Tätigkeit beilegen).

Das Auge des Pan präsentiert: Ausgabe 4, für DM 5,- (60 S. A4 incl. Beilage). Die vier Abenteurer (eines davon ein Solo) aus den ersten drei Ausgaben sind im neuerschienenen Abenteurersammelband No. 1 enthalten (78 S. A4, DM 6,-). Pro Bestellung DM 2,- P&V, zahlbar per Scheck oder Überweisung an: **Matthias Schulze, Riesstr. 76, 80993 München, Postgiroamt München, BLZ 700 100 80, Kto. Nr.: 5331 96-807**

Höret, ihr Tierkundigen, Abenteurer und Reisenden!

Habt ihr auf euren Fahrten in fernen Ländern unbekante, geheimnisvolle oder gutmütige, magische oder intelligente Kreaturen gesehen, die noch in keiner Enzyklopädie des Tierreichs stehen? Ob es nun grausliche menschenverschlingende Ungeheuer seien oder bislang unerkannte Kaninchen, ist egal. Schickt eure Beschreibungen, (und Kampfberichte) der Kreaturen an Thorgan Windzwinger c/o **Christian Hübinger, Blütenstr. 27, 67067 Ludwigshafen** zum Zwecke einer neuen Enzyklopädie der aventurischen Tierwelt. (Jeder Einsender wird im Impressum erwähnt, sofern die Kreatur aufgenommen wird.) Bitte frankierten Rückumschlag beilegen!

Verein der Verehrerinnen Yngvar Garulfsons

Liebt auch Ihr die Musik des größten Barden Aventuriens? Möchtet Ihr wissen, wo und wie Euer Held lebt? Wöchtet Ihr seine betörende Musik mit eigenen Ohren hören? Dann gibt es nur eines für Euch: Nehmt (für nur 6 D!) an unserer speziellen Yngvar-Garulfson-Verehrungs-Reise teil! (u. a. mit: Führung durch Aran mit Besichtigung des Wohnhauses Eures Helden, Tagesausflug nach Honingen, wo Ihr verschiedene Wirkungsstätten des Barden besichtigen könnt, exklusive Sangesdarbietung in Aran, u. v. m.) Worauf wartet Ihr noch? Meldet Euch beim VdVYG in Havena! Heute noch!

Neetha und Chababien

Wer zu diesen aventurischen Regionen Materialien aus Fanzines, Spielrunden und eigener Feder hat, ist gebeten, sie mir zu senden: **Michael Hasenöhr, Donaust. 95/3, A-2346 Maria Enzersdorf.**

Der **Orden zu Shadifan** lebt noch, und er sucht weiterhin Mitglieder! Krieger und Medici, und solche, die es werden wollen, sind uns willkommen, aber auch ganz normale Bürger, die sich in einer schönen Oase nahe am Wal-Ei-Khomchra-Gebirge niederlassen wollen. Der **Ordenskurier** hält alle Bewohner der Ordens auf dem laufenden und bietet für die Mitglieder die Möglichkeit zur Mitarbeit. Es sind (fast) alle Rassen und Religionen willkommen! Wer neugierig geworden ist, melde sich bei: **Nicole Gröbel, Zinkenwehr 14, 96450 Coburg, Tel. 09561/94428.** RP wäre nett!

Was macht die Jagd zu einem besonderen Erlebnis? Das erhabene Schauspiel, einen Jagdfalken beobachten zu können. Die edelsten unter den Falken bietet die **Darpatische Falknerei Baernfarm zu Gallysan**. Zu nur 110 Dukaten könnt Ihr ein solch perfekt abgerichtetes Tier Euer eigen nennen! Wendet Euch an Baron Deggen zu Gallys!

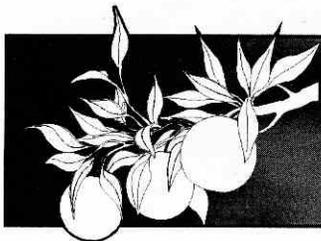
Meinem lieben Sohn, Lirian v. Callyon-Grünwiesen!

Ich weiß nicht, was Dich plötzlich dazu bewegt hat, einfach das Gut zu verlassen und 'auf Abenteuer' zu ziehen. Ohne Dir einen Vorwurf machen zu wollen – all das klingt sehr nach einer weiteren, unsinnigen Idee Deiner sogenannten Freunde! Daß die Hälfte von Ihnen nicht einmal von Stand ist, hat Dich ja noch nie gestört... Bitte bedenke unseren guten Ruf und kehre umgehend aus Trallop heim!
Deine besorgten Eltern

P.S. Falls Du o.g. ignorierst, betrachte Dich als enterbt!

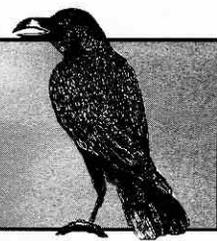
Die Sanduhr 6 ist da!

- Das Fanzine für Fantasy-Rollenspieler öffnet auf 42 großformatigen Seiten ein Fenster in die nebeligen Gestade der Phantasie und beleuchtet die interessantesten Hintergründe des Rollenspiels. Für nur 450 Pfennige (inkl. RP) erhältlich
- bei: **Ulfr Tschirner, Marienlustgarten 10, 26316 Varel**



Süßer Tod

Ein Kurzzenario in Al'Anfa



Ein Kurzzenario von Lena Falkenhagen

Dieses Kurzabenteuer führt die Helden nach Al'Anfa, wo sie die Ereignisse um den eventuellen Sohn Nedimes, der Tochter des Kalifen, erforschen sollen. Jeder **Spieler**, der hier weiterliest, sollte demzufolge ein arg schlechtes Gewissen haben, folgen hier doch reine **Meisterinformationen!**

Das Szenario greift zurück auf die Veröffentlichungen zu den alananisch-novadischen Spannungen der letzten Boten, die Sie, werter Meister, Ihren Helden noch einmal zur Lektüre geben können. Da der Aventurischen Bote leider nur wenig Platz für ein Szenario bietet, bleibt mir allerdings nur, Ihnen, werter Meister, den Plot vorzustellen und die nötigsten Informationen zu bieten, das Abenteuer kann einige Abende füllen, wenn Sie alles weitere improvisieren oder im voraus ausarbeiten. Die Informationssuche kann die Helden in alle möglichen Gegenden Al'Anfas führen (sehen Sie hierzu die **Box Al'Anfa und der tiefe Süden.**)

Die Geschichte

... spielt in Al'Anfa, der Schwarzen Perle des Südens, von vielen zu Recht eher als Pestbeule Aventuriens verflucht. Ausgangspunkt und Initiator der Ereignisse ist Irschan Perval, durchtriebener Großexecutor im Rat der Zwölf, der wieder einmal im Schatten seine Fäden spinnt und auch die Helden hineinweben wird ... denn die fremden Recken kommen ihm gerade recht.

Doch der Reihe nach: Perval wurde durch Agenten in Punin auf Berichte der Märchenerzählerin Nedime, die sich selbst 'Tochter des Kalifen' nannte, aufmerksam gemacht. Als dem nachgegangen wurde, entblätterte sich langsam eine äußerst interessante Wahrheit: daß diese Nedime tatsächlich die Tochter des Kalifen gewesen war, die vor Jahren nach ihrer Rettung aus den Händen Sultan Hasrabals von Gorien an einen ungläubigen Abenteurer verheiratet wurde. Aus der Ehe seien drei Kinder hervorgegangen, so wurde berichtet, der älteste Sohn Alrik bereits im Mannesalter.

Als in einer alananischen Kneipe dann ein Hochstapler (?) wegen gefährlicher Unruhestiftung in Gewahrsam genommen wurde, der sich als Sohn der Novadiprinzessin ausgab, handelte Perval: Dem Marschall der Stadtgarde, Oboto Florios, gerieten Informationen in die Hände, die darauf hinwiesen, daß es einen solchen Sohn, Alrik, tatsächlich gab und daß dieser Sohn als Thronfolger Abu Dhelrumuns ein Recht auf die Kalifenwürde besäße.

Oboto reagierte wie vorgesehen: Er verhaftete den jungen Mann und ließ ihm die Wahl: Boron als Todesspringer oder als Novadiprinz zu dienen. Da Alrik auch weiterhin beteuerte, jener Sohn der Kalifentochter zu sein, kam man schnell zu einer Einigung, auch wenn es Oboto selbst herzlich egal ist, ob die Ansprüche Alriks echt sind – er selbst hält ihn nach wie vor für einen Hochstapler.

Schnell sind Gerüchte und Geschichten um den Prinzen an ausgewählten Stellen plaziert, daß sie möglichst bald die Ohren der Agenten der anderen Staaten erreichen ... Ein inszenierter Anschlag sorgte sogar dafür, daß Zweifler glaubten, an der Geschichte sei etwas Wahres, und Oboto träumt insgeheim davon, an der Seite 'seines' Kalifen in Mherwed einzumarschieren ...

Hier tritt Pervals zweiter Teil des Plans in Kraft: Er weiß, daß ein weiterer Krieg mit den Novadis schnell dafür sorgen würde, daß die alten Allianzen wieder gegen Al'Anfa erstarken würden, namentlich zögen das Bornland direkt und das Mittelreich zumindest als unterstützende Kraft mit dem Kalifat in den Krieg. Auch weiß der Großexecutor, daß Obotos Träume nur Schäume sind: Keines der oben genannten Reiche würde einen alananischen Kalifen akzeptieren. Doch Zwietracht und Mißtrauen im Herzen des Feindes schwächen ihn und lassen ihn seine Kraft innenpolitisch verbrauchen, so daß Platz für die alananische Expansion gemacht wird ... Also sorgt Perval dafür, daß die Helden einen "Anschlag" auf den "Novadiprinzen" durchführen, bei dem er ums Leben kommt. Die ver-

schiedenen Novadifractionen werden sich gegenseitig beschuldigen und insgeheim immer den Kalifen Mustafa verdächtigen, so daß für genug Zündstoff in der novadischen Hauspolitik gesorgt ist ...

Heldeneinleitung

Was ist nun die Rolle Ihrer Helden bei der Angelegenheit? Und vor allem: Was für Helden sind geeignet? Die Einleitung sollte durch einen geheimnisvollen Agenten eines der interessierten Reiche (Mittelreich, Horasreich, Bornland, sogar das Kalifat oder das Kemireich könnten unauffällige Agenten senden) durchgeführt werden, der die Helden mit einer Passage und einer Entlohnung nach Al'Anfa schickt (wahlweise könnten Sie die Helden auch in eine Falle locken und dann zwingen, den Auftrag auszuführen ...).

Geben Sie ihnen die Artikel aus den Aventurischen Boten 66 und 67 als Hintergrundmaterial und den Auftrag herauszufinden, wo Al'Rik sich aufhält, was an den Gerüchten Wahres dran ist und ob man den Mann eventuell befreien könnte – was die Helden dann auch gleich noch unternehmen könnten. Ein Treffpunkt wird ausgemacht, an dem die Helden Hilfe erhalten sollen – Praios-, Hesinde- oder Phextempel oder, wenn die Helden vom Kalifen gesandt wurden, auf dem Perlenmarkt.

Da dieses Abenteuer eher auf Detektivschnüffelei denn große Kämpfe hinauslaufen wird, raten wir von allzu krieglerlastigen Gruppen ab. Streunertypen,

Magier und auf Heimlichkeit bedachte Charaktere eignen sich gut, die einen gesunden Haß auf das alanfanische Regime hegen, jedoch nicht so stark, daß sie Amok laufen, sobald sie im Hafen anlanden ... In hoher Gesellschaft bewanderte Charaktere könnten von Nutzen sein, falls man sich unter den Granden bewegen muß, Hexen mit Besen allerdings könnten das Szenario gefährlich verkürzen, ebenso Dschinnenmagier und übereifrige Spielernovadis ... Generell sollten die Helden etwa die 4. bis 7. Stufe innehaben.

Anreise & Ankunft

Mit einem unauffälligen Frachtschiff laufen die Helden im beeindruckenden Hafen Al'Anfas ein, vorbei an Sklaveninsel und Koloß, an dem gigantischen Basaltraben und der Stadt des Schweigens auf dem Silberberg, die man von unten erahnen kann ... Allesamt gigantische Monumente alanfanischer Macht. Eine Kontaktfrau (nennen wir sie der Einfachheit halber Erynja) erwartet die Helden an vereinbartem Ort – je nachdem, aus welchem Reich die Helden

entsandt wurden, und besorgt ihnen Unterkünfte und Ausrüstung, so welche nötig ist. An Informationen hat man inzwischen herausgefunden, daß Al'Rik ibnAbu 'Gast' des Marschalls der Stadtgarde, Oboto Florios, ist. Ob freiwillig oder gezwungenermaßen, weiß Erynja nicht zu sagen. Zudem kennt sie eine der Wachen, die Al'Rik in der 'Schänke' (die keinen anderen Namen hat) nahe des Perlenmarktes festgenommen haben. Zu Ortsinformationen sehen Sie bitte die Box **Al'Anfa und der tiefe Süden** ein.

Der Wachmann

Jendan Trutzfink (den Nachnamen verschweigt er meist) ist ein Söldling wie er im Kunchomer Codex steht und rührt für sein Geld keinen Finger zuviel – eher schon mal einen zu wenig. Er ist bei der Stadtgarde angestellt und steht nicht etwa hinter dem System, hat allerdings schon wesentlich unangenehmere Arbeit gehabt als diese.

Jendan hat Al'Rik eines Abends in der 'Schänke' festgenommen, da er, völlig betrunken, den Kunchomer gegen einige 'ehrbare' Bürger der Stadt gezogen hat, um die Ehre der Novadis zu verteidigen – ein Delikt, für das man sonst auf einer Galeerenbank landet. Der Bursche sei jedoch nicht mit den anderen Unruhestiftern auf die Insel gekommen, sondern schließlich auf Anweisung des Stadtmarschalls Florios zu dessen Villa auf dem Silberberg eskortiert worden. Der Eindruck, den Jendan von Al'Rik hatte, ist zwiespältig zu nennen. Zunächst habe er geradezu lächerlich an seiner Ehre festgehalten, sei aufbrausend und streitsüchtig gewesen, jedoch nicht von jener ernsthaften Art, wie die meisten anderen Novadis, denen Jendan bisher begegnet ist. Alles in allem kam Al'Rik Jendan vor wie ein anständiger Gauner, ein Glücksritter halt.

In der Schänke

Die Schänke Dagil Benguyars ist eben genau das – eine Schänke, nicht mehr und nicht weniger. Wein, Brannt und Liebe sind hier billig in jedem Sinne des Wortes, die Qualität rivalisiert mit

Die Suche

der des Schlundloches um die Übelste ganz Al'Anfas. Demzufolge steigen hier auch nur die Armen und Verzweifelten ab, die sich um Leib und Sinne betrinken – tatsächlich soll Dagil auch schon mindestens einem Gast hier so lange angeschrieben haben, bis er den Burschen auf dem Sklavenmarkt verkaufen konnte, um die ausstehende Rechnung einzufordern ... Dagil gibt sich unfreundlich und barsch, kann den Helden aber bestätigen, daß "der Novadi-Bastard" Krach gemacht hat, der sogar die Stadtwache herangelockt hat (es ist schwer zu sagen, ob ihn der Krach oder die Stadtgarde mehr gestört hat ...), nachdem er eine Novadihure gegen zudringliche Matrosen verteidigt habe. Der Name des Mädchens ist Suleila, sie schaut sich häufig, auch heute, in der Schänke nach Freiern um.

Die Hure

Suleila ist tatsächlich eine klassische novadische Schönheit (CH 13), etwas Besonderes unter den Huren des Viertels. Sie traf Al'Rik an besagtem Abend in der Schänke, er umwarb sie nach den Regeln der novadisch/tulamidischen Kunst, offensichtlich nicht bemerkend, daß sie eine Hure ist. Als alanfanische Matrosen ihr Geld für ihre Zuneigung boten, schwang sich Al'Rik zu dem Verteidiger ihrer "Ehre" auf – bis schließlich die Klagen gezogen wurden, hatte er schon so manchen blauen Fleck. Glücklicherweise war die Stadtgarde nahe genug, um ein Blutvergießen zu vermeiden, und der "Unruhestifter" wurde eingesperrt.

Diese Geschichte kann Suleila den Helden berichten, wenn sie überzeugt ist, daß die Helden dem Novadi nichts Böses wollen. Suleila gehört übrigens einer Zuhälterin namens Villana, verliebt sich einer Ihrer Helden in das Mädchen, können Sie hier durchaus noch einige Sequenzen einbauen, die Sklavin zu befreien oder freizukaufen ...

Beschattet

Verlassen die Helden die Schänke heute nacht wieder, haben sie bereits einige Spürhunde Pervals auf ihrer Fährte – was sie merken sollten, doch nur als bedrohliche Präsenz. Lassen Sie keinen der Agenten in eine Falle gehen, und wenn, dann wissen sie nichts über Perval, sondern nur über ihren direkten eigenen Auftraggeber zu sagen.

Im übrigen können Sie die Helden auch auf weitere Spione aus den Ländern treffen lassen, von denen Ihre Helden gerade *nicht* entsandt wurden, möglicherweise auch andere Ihrer Helden, das macht die Sache kurioser ... Mögliche Verbrüderungen sollten jedoch nicht zugelassen werden, ein Held pro Person reicht nun mal ...

Weitere Hinweise

Das Szenario bietet viele Möglichkeiten, weitere Hinweise einzustreuen und herauszufinden, ob und wann man sich mit dem 'Prinzen' treffen könnte. In der Etikette bewanderte Helden könnten sich mit echten/gefälschten Empfehlungsschreiben hoher Persönlichkeiten Zutritt zu einer Feierlichkeit verschaffen, auf der

Oboto Al'Rik vorzeigt. In der Arena (in der den meisten nicht-alanfanischen Helden schlecht werden dürfte, sind die Spiele doch schrecklich grausam und die Zuschauer eine blutdürstige Meute) könnten sie erstmals einen Blick auf Al'Rik werfen, doch ist der 'Prinz' meist so gut bewacht, daß keine Annäherung möglich ist.

Schlußendlich, nachdem Sie einige Versuche in kleineren Debakeln haben enden lassen, können Sie Ihre Helden mit einem kleinen Erfolg belohnen: Gestatten Sie ein kurzes Gespräch mit ihm, in dem klar herauskommt, daß Al'Rik sich dort sehr wohlfühlt, wo er ist, und daß er natürlich auch nichts dagegen hat, Kalif anstelle des Kalifen zu werden – und wenn das mit alanfanischer Hilfe geschieht – bitte sehr. Flechten sie übrigens Al'Riks Neigung zu süßem Rotwein, dem er gerne zuspricht, ein, man serviert hier das überaus schmackhafte, wenn auch sehr süße und sündhaft teure *Alanfaner Rabenblut* ...

Das Attentat

Eine Besprechung mit Erynja bringt zutage, daß der 'Prinz' allerdings keinesfalls in den Händen Al'Anfas bleiben dürfe (sie hat eine Nachricht aus dem Heimatland bekommen, die dies besagt – und die natürlich von Perval eingeschmuggelt wurde), so daß nun eifrig Befreiungspläne geschmiedet werden sollten. Mögliche Orte für den Überfall gibt es nicht viele, einer der am besten geeigneten ist Al'Riks Gang zum Rastullahtempel (hier wird er per Sänfte hingebacht). Ein Dutzend gutausgebildeter Bewaffneter schützt ihn dabei sorgfältig, doch Erynja wird sowohl noch einige weitere Kämpfer anheuern als auch Armbrüste bereitstellen. Nun gilt es, eine günstige Stelle auszusuchen, an der vielleicht nicht innerhalb weniger Augenblicke Dutzende von Stadtgardisten herbeieilen können, oder eine magische Stillezone zu errichten ... Schlafgift an Pfeilen täte ein übriges. Sorgen Sie dafür, daß entweder weitere Armbrustschützen auf Seiten der Helden stehen oder daß bei einem Schuß eines

Helden die Sehne reißt und der Pfeil völlig quer geht ... Fliehen die Helden mit der Sänfte, werden sie erst später bemerken, was ihnen auffallen könnte, wenn sie Al'Rik direkt aus der Sänfte holen wollen: Ein Armbrustbolzen ragt ihm aus der Brust, Al'Rik ibn Abu (oder wer er auch immer gewesen sein mag ...) ist tot ... Eine genauere Untersuchung des Bolzens durch einen Alchimisten oder einen Giftexperten bringt zutage, daß



Geschoß mit einem Extrakt aus der Frucht des Merachstrauches, des *Süßen Todes*, bestrichen worden ist, der für sich eigentlich harmlos ist, nicht jedoch wenn das Opfer drei Tage vorher oder nachher Alkohol konsumiert ... In diesem Falle ist der Süße Tod fast immer (wie in diesem Falle) und umgehend tödlich. Eine Möglichkeit des 'Unfalls' ist, daß eine Portion Schlafgift falsch etikettiert war (zu viele Zufälle auf einmal, eigentlich), oder daß dort noch irgendwo ein Heckenschütze gewesen sein muß, der den tödlichen Schuß abgefeuert hat ... Der alanfanische Verfolgungswahn erfaßt schlußendlich jeden.

Spuren?

Sie sollten den Helden keine direkten oder indirekten Spuren oder Beweise geben, die auf die Einmischung Irschan Pervals schließen lassen, der Mann ist ein Meister seiner Kunst – der Intrige

und Manipulation anderer. Der Kurier, der Erynja den Auftrag zum Befreien des 'Prinzen' überbrachte, ist unauffindbar, und kehren die Helden zu ihren Auftraggebern in ihr Heimatland zurück, können sie dort (wie zu erwarten) erfahren, daß eine solche Mitteilung niemals geschickt wurde, daß im Gegenteil ein Kurier mit einer Nachricht hätte ankommen sollen, der Erynja und die Helden vor möglicher Infiltration warnen sollte. Die Helden wissen also, daß sie manipuliert wurden, aber nicht von wem, eine Tatsache, die Sie vielleicht mit ihren Helden noch privat in Al'Anfa erforschen wollen ...

Nachlese

Geben Sie jedem Helden, je nachdem, wie weit Sie das Abenteuer ausgedehnt haben, zwischen **150 und 200 Abenteuerpunkte**, zusammen mit der Belohnung, die vorher (eventuell) ausgemacht wurde.

Den Helden wird sicherlich ein übler Geschmack im Munde bleiben: Schließlich ist es ihnen nicht gelungen, das Abenteuer zu ihrer und ihrer Auftraggeber Zufriedenheit zu lösen. Sie haben keine Beweise, daß der Tote wirklich der rechtmäßige Thronerbe gewesen ist, noch, wer das Attentat initiiert haben könnte, doch die Gerüchte schwirren natürlich bald darum, daß Kalif Mustafa III. seinen unliebsamen Konkurrenten ein für alle Mal aus dem Spiel befördert hat. Die Novadis spalten sich wie erwartet in zwei feindliche Lager: Eine Seite feierte Al'Rik als Märtyrer, die andere verdammt ihn als Verräter, doch an dem Thronanspruch Mustafas klebt Blut ...

Mögliche Folgeabenteuer? Oboto Florios tobt in seinem Palast auf dem Silberberg und wird sicherlich einiges in Bewegung setzen, die Schuldigen (Ihre Helden!) finden zu lassen. Hat der Kalif die Helden ausschicken lassen, wird er sich ihre Namen sicherlich ebenfalls merken, während Irschan Perval ihrer immer als äußerst dienstbarer Garadanfiguren gedenken wird ...

Und dann gibt es da noch Hagen, den jüngeren Bruder Alriks und zweiten Sohn Nedimes ...

Bardenlied: "Zur Ermutigung"

*In finst'rer Nacht ich manches Mal
in diesen traurig' Zeiten,
hinaufblicke zum Madamal
und laß mich von ihm leiten.*

*Auch Angst und Schreck vermögen nicht,
mein' Glauben zu erschüttern,
die Zwölfe mit Euch, so fürcht' Euch nicht,
Ihr müsset nicht verbittern.*

*Am Tage hält Herr Praios Wacht,
sein Licht verhüllt das Dunkel,
des Nachts erhellt uns Phexens Pracht,
wohl glänzend wie Karfunkel.*

*Und wenn der Meister der Chimären
seine Horden auf uns hetzt,
so ist es Zeit, uns zu bewähren,
da schon der Feind die Klingen wetzt.*

*So hört, Ihr Treuen aller Lande,
die Ihr zum heil'gen Kampf bereit,
ob Bauer, ob vom Adelstande,
wir streiten, bis das Land befreit.*

(Aus dem Verszyklus "Der Daimonenmeister")

Oh Mythrael, Walkür Ihres Willens, der Du über das Schlachtfeld schreitest, kühner Weggefährte der gefallenen Seelen. Es sei Dir kundgetan vom Orden zum Grabe der Heiligen Lutsana von Kullbach, der sich aufgemacht, dem Schrecken dieses Aons entgegenzutreten mit dem Heiligen Schwert der Freiheit! Wer sich berufen fühlte, mag dem Orden und dessen Marschallin sein Schwert leihen, um auch selbst dereinst an der Göttin Tafel zu speisen! Meldet Euch bei: **Felix Füzi, Am Helgenstock 30, 65719 Hofheim-Wallau!**

Nordmarker Waldkatzen und Kranicker Halblanghaar
Unterscheidet den Edelmann vom Stutzer. Keine Frage des Geschmacks. Eine Frage des Stils.
Bestellungen: **Ranarie Windhauch von Kranick, Baronie Kranick**

Den Zwölfen zum Grube, Valandriel Sternentanz!

Das Training ist abgeschlossen, die Bücher sind entstaubt, die Schwerter poliert, Gandresch hat auch seine Axt wiedergefunden. Nadal ist noch etwas übel, aber nichtsdestotrotz sehen wir dem Schicksal ins Auge. Gib den Beilunker Reitern ein paar Silbertaler mehr, denn ich hatte gerade kein Kleingeld bei mir!
In Freude darauf, alte Freunde wiederzusehen, **Antorra von Drachenking**

Der Gefährte Nr. 3

Sie waren noch nie in Darpatien, und die Trollpfote kennen Sie nur aus den Liedern der Barden?! Na, dann schauen Sie doch mal rein! Unsere dritte Ausgabe entführt Sie ins Fürstentum der Bauern und Landstreicher und erzählt Ihnen von der Baronie Devensberg, in der die Ogermauer steht ... stand ... na, wer weiß das schon genau. 40 S. A4 und eine historische DIN A3-Karte von Darpatien für DM 5,50 zu erhalten bei: **Tobias Frischhut, Regensburger Str. 141, 92318 Neumarkt**

Ein Bildnis Eures Helden mit dem Gesicht des Spielers?

Kein Problem für uns. Schickt uns einfach ein Paßbild (Farbe oder Schwarz/Weiß) und eine Heldenbeschreibung (Aussehen, Waffen/Rüstung; bes. Wünsche: vor dem Kaiser, Heer, im Kampf etc.). Je genauer die Beschreibung, um so echter können wir den Helden darstellen. Das Bild kostet DM 8,- incl. P&V. Das Ganze oder noch mehr Infos bei: **Setzerei Neu-Bosparan, c/o Marcel Schwanzler, Lembergstr. 10, 78727 Oberndorf, Tel. 07423/4403.**

- **Das neue Shenloer Hesindeblatt 14 ist da!**
- Mit neuen Geschichten und Nachrichten aus der
- Domäne Pertakis. Hört etwas über die Signorese
- Geweihten des Namenlosen.
- 44 S. A5, wie übl. mit Borbi-Comic, für nur DM 4,-
- (incl. P&V) bei **Ralf D. Renz, Berliner Ring 1,**
- **50321 Brühl.**

Wie bitte ...? Du hast den **Vampirs Zahn** noch nicht bestellt?! Habe ich da richtig gehört? Den mit der Stadtbeschreibung, dem DSA-Abenteurer, Aventurischen Kochrezepten, neuen Zaubern, Waffen u. Kreaturen, mit Rätseln, Heiratsannoncen, dem Kobold als Heldentyp und der prima KG auf ganzen 34 S. mit Beilage? Ja?! Das ist einfach einverzeihlich! Obwohl, eine Chance gebe ich Dir vielleicht noch: Bestell ihn doch einfach gegen DM 4,- DM (incl. P&V) bei: **Tobias Siefert, Goebensiedlung 8/2, 56077 Koblenz/Rh.**

Salix Prutz aus Hügelnbach, verziehe, daß ich Dich damals so ohne ein Wort verließ, aber meine Freunde aus Greifenfurt brauchten meine Hilfe im Krieg mit den Orks. Ich liebe Dich immer noch wie am ersten Tag und hoffe, daß wir uns wiedersehen. Ich halte mich z. Zt. in Wehrheim auf.
Mögen die Zwölfe mit Dir sein!
Zelda Prutz v. Grambusch

Seine Hoheit Garf I. Herzog von Engasal zu Hohenengasal etc. pp. geben bekannt:

Hinsichtlich der gänzlich unwahren und darüber hinaus verleumderischen Annone, welche plaziert wurde durch jenes ungehobelte Söldlingspack, das sich "Sturmbanner" nennt, lassen Wir die folgende Richtigstellung verlauten:

Keinesfalls richtig ist, daß das "Sturmbanner" Unse- re Engasaler Pikeniere vor einer wilden Meute Rotpüschel errettet hat.

Der Wahrheit entspricht vielmehr, daß die Meute "Sturmbanner" es einem Rudel Rotpüschel zu verdanken haben, nicht gänzlich durch die Mannen des I. Engasalischen Pikenier-Bataillons aufgerieben worden zu sein. Unsere Pikeniere waren nämlich ob des ungehobelten Gebahrens der Söldlinge wild erzürnt.

Da jedoch ein wackerer Pikenier stets auch tierlieb ist, verzichteten sie darauf, unter dem sogenannten Sturmbanner ein Blutbad anzurichten, als zufällig einige Rotpüschel auf den Kampfplatz hoppelten. Den Söldlingen gelang daraufhin die Flucht.

Unsere Pikeniere indes sind weiter auf dem Vormarsch wider den üblen Horden des Bethaniers. In wenigen Tagen schon werden sie gen Pailos übersetzen um Seekönig Palamydas gegen die Dämonenhorden beizustehen und Unsere herzoglichen Grüße auszurichten.

Frohmayr Paul!

Du hast für den "Gefährten" überwiesen. Deine Adresse aber nicht angegeben. Bitte melde Dich bei: **Tobias Frischhut, Regensburger Str. 141, 92318 Neumarkt.**

Völker des Südens, horchet erneut!

Der erste "Conventio Australe" hat stattgefunden, es trafen sich Adelige aus dem Kemi-Reiche, von den südlichen Inseln und dem Mhanadital. Wer sich noch anschließen möchte, um die Vorteile einer gebündelten Handels- und Außenpolitik nutzen zu können, melde sich bei: **Rasmus Finn Tegmeier, Wilhelm-Busch-Str. 25, 31592 Stolzenau.**

Die Curia Aventuricana ist erschienen: Grausamer Überfall in Festum, das Anlgerfest zu Trallop, Expedition nach Paavi u. m.! Auf insgesamt 18 gut gefüllten DIN A4-S. Zu bestellen gegen DM 3,- (incl. RP, bitte nur Marken zu DM 1,-!) bei: **Soeren von Wingerden, Fitzplei 8a, 41748 Viersen-Heimer**

Der neue Menhir #7 ist da! Diesmal auch mit Ergänzung für DSA: Thachian, ein fernöstliches Reich voller Mythen, fremdartiger Kultur und Abenteurer! Viel Humor, viele Stories, Lyrik und ein unheimliches RSP-Abenteuer finden sich auf den 52 A4-S. des Magazins für Phantasten! Für DM 6,- incl P&V bei: **Linda Budinger, Am Beckers Busch 18, 42799 Leichlingen.**

Havena-Bullen, Orkan Thorwal, Kusliker Kavaliere, Festumer Füchse...

Soll auch Euer Verein in dieser illustren Runde erscheinen? Dann schickt Eure Mannschafts-Dokumente (mit Emblem!) und eine Beschreibung d. Mannschaft (ca. 1 S. DIN A4) an: **DSAC Bavaria Blue, c/o Daniel Reisinger, Hochwaldstr. 8, 82131 Gauting.** Geplant ist ein Imman-Kompedium mit Lexikon-Teil, allen Regeln, denkwürdigen Spielen, Ehrentafeln, u.v.m.. Wir sind für jede Anregung dankbar!

Hexen, Druiden und Geoden Aventuriens!

Der "Zirkel der Söhne und Töchter der Erde" sucht noch weitere Mitglieder. Jeder von Euch ist willkommen, so er an einem See im Bornwald unter halb von Ask mit uns leben und lernen will. Falls Ihr auf der Suche nach Freunden und Wissen seid, dabei aber auch auf gemeinsame Reisen und Feste nicht verzichten mögt, meldet Euch in Jarlak bei Thyria vom Bärwald. Benutzt den Decknamen **David Riedel, Traubenstr. 6a, 33803 Steinhagen!**

Wer vermag etwas über den Aufenthaltsort des edlen **Barons Zornbrecht von Rallersport** zu berichten? Seit Monden sehen und hörten wir nichts von ihm, noch lieb er sich in seinen Ländereien blicken. Die Götter mögen verhüten, daß ihm etwas gestoßen ist!
Höchstlich besorgt,
Jungfer Zelda zu Berenstein

■ Ravenhorst 14 ist erschienen!

- 54 S. A4 + Beilagen: Chtulu-Abenteurer "Der Mann im Salz", DSA-Abenteurer "Der ewige Tag", Artikel über Seher und Propheten, Fan-Szene,
- Comics etc.. Gegen DM 5,- incl. Porto (am besten in bar. Briefmarken gehen auch) erhältlich
- bei: **Günther Dambachmar, F.-Wiesingerstr. 14, A-4060 Wels/Österreich**

Der **Silberpfeil** 3 ist fertig! Mit einer Kurzgeschichte, den aktuellen Ereignisse aus dem Reich Mithras, Kleinanzeigen u. einer Beschreibung d. irdischen Redaktion. Ausgabe 1 u. 2 ebenfalls noch erhältlich. Preise und nähere Infos bei:

Felix Hänisch, Ludwigstr. 3, 93047 Regensburg, Tel. 0941/53298. Wir suchen auch noch dringend Mitarbeiter!

An alle, die mit Leben schon abgeschlossen haben, schon immer vom Leben enttäuscht waren und etwas Nützliches im Dienste der Wissenschaft zu tun bereit sind!!!

Nekromant sucht freiwillige Versuchspersonen für neue Zauberthesis, zahle 100 Dukaten (einschließlich Bestattungskosten) für jeden Freiwilligen. Jetzt auch Gruppen- und Familienzuschlag (20 D pro Kopf extra, und wenn ich sage Kopf, meine ich auch KOPF). Nehme auch Organspenden in gewissem Umfang (aber nur in gutem Zustand – also ihr nicht, Kriegsinvaliden ...)

Meldet Euch bei (oder verschickt Euch zu): **Varken Xahl in Selem**

Hört, Ihr tapferen Recken, die Zeit ist gekommen, gegen die Dunkelheit anzutreten! Wer von Euch Helden will uns dabei unterstützen, gegen Borbarad und seine dämonischen Wesen zu kämpfen? Wenn Ihr Euch für das Gute entschieden habt, dann meldet Euch bei: **Frank Küffner, Hauptstr. 1, 92274 Gebenbach, Tel. 09622/3662** ("Galottas Magischer Zirkel"; alle Charaktere sind uns willkommen!)

Travia zum Grube!

Der Orden des Hl. Badlak führt im Namen der Hochheiligen Traviakirche einen Census der Geweihten und Gläubigen des Kultes zum höheren Ruhme der mildtätigen Göttin durch. Wer sich darob berufen fühlt, der möge mitsamt kurzer Darstellung seiner Person dem Patronus zu Dobriach eine Nachricht zukommen lassen. Gemeinsam lasse sich über eine Belebung des Kirchenwesens nachdenken und zum höheren Lob und Preis Travias könnten etwa prächtige Hymne ersonnen werden – damit das Herdfeuer der Gastfreundschaft niemals erlosche!
Patronus Angilbert von Kumborn (Sascha Käuper, Hilligenknapp 1, 33154 Salzkotten)

Feuerzunge sucht Mitglieder!

Der DSA-Club "Feuerzunge" sucht noch Mitglieder in Mecklenburg-Vorpommern. Bei Interesse meldet euch bei: **DSAC "Feuerzunge", c/o Robert Matz, Grüne Str. 13, 19055 Schwerin, Tel. 0385/563319.**

Patzer in der Schreibstube der Heldenhaft!

Uns deucht, bei uns kursierte der Fehlerdämon. So mag es kaum angehen, daß einige unserer Leser gar die Ausgabe Nr. XXII nicht erhielten! Sendet Eure Boten an: **Heldenhaft, PF 251, 23628 Kremmese.**

Krätar Tylor von Trebora lädt alle interessierten Bewohner Aventuriens ein, im Herzogtum Trebora im Königreich Mithras, südlich von Aventurien, eine Baronie zu übernehmen oder sich einfach mit einem Handwerk niederzulassen. Bitte mit Heldendokument und DM 1,- RP an: **Robert Matz, Grüne Str. 13, 19055 Schwerin, Tel. 0385/563319.**

Musik ist der Grund für den Mord, den Gunther von Wart aufklären muß – und eine Rebellion, die der "Feuersänger" entfacht. Viel handfester geht es bei den Amazonen Cira und Telinora zu, die wilde Abenteurer erleben. Das alles erzählt "Schwertglanz" auf 68 S. A5 für DM 4,50. Musik spielt auch eine große Rolle in den phantastischen Erzählungen und Artikeln auf 60 S. A5 in "Traumgänger". Schon mal was von "Filk" (Folk für SF/F-Fans) gehört? Wenn nicht, dann laßt euch aufklären! Beide Hefte bekommt ihr auch zum Preis von DM 9,- bei: **Christel Scheja, Lenbachstr. 8, 42719 Solingen.**

VERLAUTBARUNG

des maraskanischen Thronprätendenten Prinz Mulziber
in Festum, wenige Tage nach dem Fall Borans

Höret, Kinder Maraskans, höret, Nachfahren der Beni Rurech, Erben der Beni Tobrak, der Beni Lunki und aller anderen Sippen der Beni Reich. Höret, Benisabaya Maraskani!

Zu Euch spricht Mulziber, Prinz von Maraskan, Erbe der Chertzaks und Fürsten von Jergan, Haran der Vielen, aber nicht Aller.

Die Heilige ist gefallen, so wie es verkündet war, ist und sein wird, durch Verrat.

Denderan, gleichfalls Prinz von Maraskan, gleichfalls Haran von Vielen, doch nicht Aller, scheint tot.

Wir sagen: Keine Freude ist in Uns über den Tod Unseres Widersachers um die Krone Maraskans.

Wir sagen: Trauer ist in Uns, denn ein Tapferer starb.

Wir sagen, daß Wir nicht gewillt sind, Unseren Anspruch auf das Königtum zu beenden, doch noch weniger sind Wir gewillt, Nutzen aus der Abwesenheit Unseres Bruders zu ziehen.

Also verkünden nicht Wir, Mulziber von Jergan, sondern verkünde ich, Mulziber in Neu-Jergan:

Mich schert mein Anspruch auf die Krone Marskans derzeit nicht!

Ich folge dem Vorbild der Weisen, ich nehme auf mich die Bürde, ich gebe mich zu erkennen:

Seht her, Bruderschwestern, ich bin der Nördliche der Tetrarchen Maraskans!

Beugt Euch also, Benisabaya Maraskani, doch brecht nicht.

Biegt Euch wie der schwache Halm, doch schnell zurück wie das scharfe Gras.

Macht die Gebieter des Häßlichen glauben, wir seien vergänglich im Winde.

Denn Ihr wißt, was ich weiß, was gültig ist, bis der Flug des Weltendikus' endet:

Wir kehren zurück im Sturm!

Eine neue Aussaat wird sein, nachdem gejätet wurde.

As'risjarin rur-mulzibor, es'risjarin rur-mulzibir, is'risjarin rur-mulziber!

Prinz Mulziber — ein Kommentar

Auf den ersten Blick erinnert die Bekundung des Prinzen aus dem Festumer Stadtteil Neu-Jergan an einen Größeren, an Brin von Gareth, der während der Zeit der answinistischen Usurpation und des Orkeinfalls ebenfalls seinen Anspruch auf den Thron hinten anstellte, um sein Reich und sein Volk gegen drohende Gefahr zu schützen. Doch zwischen beiden besteht ein himmelweiter Unterschied, denn der Festumer Prinz hat keinen Anspruch, den es zu wahren gälte, denn Maraskan hat bereits einen König: Er heißt Brin!

Was also bezweckt Prinz Mulziber, wenn er nun den halbreligiösen Titel eines Tetrarchen annimmt? Denderan von Boran, sein mächtigster Rivale im Reigen der Unbelehrbaren, ist tot. Trotz der Sturheit, die Prinz Denderan nie einsehen ließ, daß die Königswürde schon lange an das Haus Gareth übergewechselt war, war er ein tapferer Mann. Denn wer sonst hätte gewagt, so lange dem mächtigsten Reich Deres zu trotzen?

Prinz Mulziber hingegen, der als Jüngling König Frumold II. nach Festum ins Exil gefolgt war, genoß nie das Ansehen seines Veters. Doch der Prinz ist viel zu schlau, um anzunehmen, er – der Höfling – könne nun so ohne weiteres den Platz des wehrhaften Boraners einnehmen. Also ernennt er sich zu „einem der Tetrarchen“, in der sicher nicht unbegründeten Hoffnung, daß all jene, die ebenfalls dem wirren Traum anhängen, sich einst Könige von Maraskan nennen zu können, alsbald nur noch darum streiten werden, wer ebenfalls „Tetrarch sein darf, mithin darum, wer gnädigerwei-

se Prinz Mulzibers Bundesgenosse sein darf. Der Prinz vergibt sich damit nichts. Mit etwas Glück mag es ihm sogar möglich werden, daß die maraskanischen Insurgenten und Exilanten bald nur noch einen Namen kennen werden: Mulziber von Neu-Jergan!

Man könnte diese maraskanischen Gockelkämpfe als Kuriosum abtun, hätte ihre Austragung in der Vergangenheit nicht erst den Verrat des Fürstmarschalls ermöglicht. Denn ohne das ständige Aus säen der Saat der Unzufriedenheit, das Ränkespiel der maraskanischen Exiladligen, hätte Helme Haffax bestimmt nicht so leicht einen Mantel gefunden, seine widerliche Täuschung zu verbergen.

Wenn mittlerweile in den ärmlichen Gassen des Festumer Exilantenviertels das Wort vom *Benisabayad Maraskani* – das Reich der Töchter und Söhne Maraskans – die Runde macht, so als handle es sich dabei um ein Volk oder Fürstentum, so ist das Aberwitz! Denn was soll diese Benisabayad sein? Es hat bisher einen Führer – den gewitzten Prinzen – und wird möglicherweise noch mehrere dazubekommen, aber es hat kein Land, und schon gar kein Volk! Denn wer mag noch daran zweifeln, daß die Nachkommen derer, die Maraskan nach dem Ende der Herrschaft König Frumolds verließen, heutzutage etwas anderes seien als Untertanen jener Herrscher, die sie in ihren Ländern aufnahmen? So köchelt man also weiter seine eigene Suppe, während längst klar ist, wer in Wirklichkeit unser aller Feind ist!

khw

Helme Haffax doch kein Verräter?

Perricum/Khunchom. Ein beunruhigendes Gerücht kursiert unter den nach dem Verrat des Fürstmarschalls aus Maraskan Geflüchteten.

Demnach habe nicht Helme Haffax die Inselprovinz dem Banner des verfluchten Bethaniers zugeführt, sondern ein anderer, der an die Stelle des einstigen Fürstmarschalls getreten sei und sich als er ausgegeben habe. Begründet wird dieser Verdacht mit Helme Haffax' Erscheinungsbild. Schon bald nach seiner Erhebung rühmten Besucher des abtrünnigen Fürstmarschalls seine gestiegene Tatkraft und wie gut ihm doch das Tuzaker Klima bekomme. Die derzeitigen Gerüchte gehen jedoch weiter. Sie besagen, daß Helme Haffax in den Wochen vor seinem Verrat nicht nur gesünder und jünger gewirkt habe, sondern auch tatsächlich gewesen sei, als habe er auf geheimnisvolle Weise die Last seiner Jahre abgestreift, ja, einige Tage vor dem Abfall Maraskans habe man ihn glatt für einen Sohn oder Neffen seiner selbst halten können!

Der Mann, der den abscheulichen Verrat beging, könne unmöglich der wirkliche Helme Haffax gewesen sein, sondern müsse ein Doppelgänger oder ein gestaltwandlerisches Wesen der Niederhöllen gewesen sein (wissen-schaftlich: Quitslinga)!

Der umtriebige Baron Danilo von Cres, unlängst wegen almadanischer Eigenmächtigkeiten in Se-laque noch knapp einem Tadel entgangen, doch jüngst als Kommandierender der almadanischen Reiterei Mitglied im Stab des Reichsbehüters, bezeichnete das Gerücht um Haffax als „Holzfällergewächs, so saftlos wie das Laub des vorletzten Jahres“, als „Palabrao von Menschen, die immer noch nicht wahrhaben wollen, daß Helme Haffax genau das ist, was er ist: ein flagitiöser Verräter. Jeder der einst unter ihm bataillierte, mag Euch bestätigen, daß er sehr wohl er selbst ist. Das ist so sicher, wie daß der Yaquir von Ragath zum Meere fließt und nicht retour.“

khw



Auf Golgaris Schwingen enteilt ...



Gefallen für Kaiser, Reich und Recht!

Baron Ossi von Halberg zu Kyndoch tot. Im Namen der unteilbaren Zwölfe tuet kund und zu wissen der Baron zu Kyndoch, Seine Hochgeborene Linnart Djaset von Halberg, daß sein Vater, Hochgeborene Osidor Alberich Siegmüt von Halberg zu Kyndoch, der vormalige Lehnsherr der kyndocher Freierherrenlande, im letzten Mond im fernen Tobrien heldenhaft im Kampfe gegen die Horden der Finsternis gefallen ist. An der Spitze seiner Rittersleut, von denen nur der edle Ritter Thymon vom Trauringen Stein zu Linnartstein (mit dem Leichnam des Barons – boronseidank!) wiederkehrte, bis zum letzten Atemzuge kämpfend, erteilte Hochgeborene Osidor Alberich Siegmüt von Halberg zu Kyndoch bei Prasse der Schlachtentod.

Wir trauern

um unseren tapferen Gefährten Elias und Ardan. Dahingerafft von des Rätsels Mund, dessen richtige Lösung ihnen nicht mehr vergönnt war, stehen sie nun vereint in des Meisters Schmiede. Möge Baron ihrer Seele gnädig sein!
Methumis, 12. PER 27 Hal

Ich, Tomin ya Sior Honak, Angehöriger der Familie Honak, wohnhaft in Al'Anfa, habe die schwere Aufgabe übertragen bekommen, der Öffentlichkeit den Tod meines Bruders bekannt zu geben, **Magister Magnus et Tal Chiar Belphegor Honak**. Seine Erfolge auf den Gebieten der alaventurisch bekannten Magie sind wohl unbestritten. Er gehörte in seiner Perfektion selbstredend zu den Besten seiner Zunft. Möge er in Frieden ruhen!

Wir, Baron Deggen von Gallys, trauern um die im Kampf wider den Bethanier gefallenen Recken von Gallys. Hart trat uns der Verlust unserer ehrwürdigen Eltern Caius Romerzi und Annja Terok von Baernfarn. Unsere Trauer gilt ebenfalls den Streitemer Nimjah Canadae die Eule und Gardehauptmann a. D. Eger Specht. Möge Baron ihre Seelen in Seine ewigen Hallen aufnehmen!

Wir gedenken Rowin von Donnerbach

Im Tod war er wie in seinem Leben ein Held. Er wart sich vor das Schwert, das seinen Knappen töten sollte. Nun stürzt er Mythariels Reihen, so wie er, der Ritter der Göttin, es immer wollte. Rowin, du wirst uns fehlen... In tiefer Trauer bleiben dein Knappe Hakon, dein treuer Gefährte Zolthan, A.L., Jasinai, Lexej und Jyvindar, der Elf, zurück.

Eine präisgefällige Ausbildung für jeden jungen Adelligen bieten wir Ucurianer zu Hakonsstift! DM 3.- RP an: **Peter Schimunek, F. Katzstr. 19. 31787 Hameln.**

Im Namen des geheimen Inquisitionsrates von Garetien, Yacubon von Creutz-Herbenstreit, im Namen des Gaugrafen Ugo von Mühlingen zu Retogau und im Namen seiner Adjutanten Maline von Natzungen, Baronien zu Natzungen Hiermit erklären wir, daß der schändliche Borbaradianer und Tsa-Ketzer Zachan ibn Ruhai fürderhin im ganzen Königreich geächtet und vogelfrei ist! Für seine Ergreifung bietet die Baronin von Natzungen 10.000 silberne Taler. Hiermit tun wir kund und zu wissen, daß im Zeichen des HERRE PRAIOS ein Heer ausgehoben wird unter dem Banner des Heiligen Greifen und des Königs, der Gaugrafen der Retogau und der Barone von Natzungen und Bärenau, die verderbte und götterlose Borbaradianerbrut und Ketzerschar in Waldfang auszulöschen!

Somit leset und wisset, Ihr feinen Herrn und Frouwn von Stand, dero Gnaden und Ehrwürden Äbte und Geweihte der Orden im Zeichen von Greif und Leuin, daß Wir Eure Hilfe nicht erbitten, sondern sie fordern im Namen des HERRE PRAIOS und der FROUWE RONdra! (Zuschriften aller Art zu dieser Angelegenheit an: **Robert Schindlerbeck, Westweg 7, 41747 Viersen**) Einzelaktionen von Ketzern und Dämonenfreunden an die gleiche Adresse, doch seid gewarnt: Der Geheime Inquisitionsrat kennt keine Gnade und steht dem Großinquisitor Raperhan von Eslamshagen in nichts nach!

Es ist kalt. Sehr, sehr kalt! Dabei sollte das Klima hier Euch doch eigentlich eher die Schweißtropfen auf die Stirn treiben! Was es mit dieser Laune der Natur auf sich hat, werdet Ihr wohl nur in **Schnee in der Wüste**, dem Soloabenteurer für nicht-magiebegabte Charaktere der Stufen 6-11 erfahren. Es ist für DM 10.- incl. Versand (leider nur im Inland möglich) erhältlich bei: **Tobias Diekers, Enzianstr. 3, 41466 Neuss**. Mögen die Zwölfe sich Euch gnädig erweisen!

Abenteurer – Das Aventurische Fanzine Der Abenteurer 6 ist da: Es war einmal... – DSA goes West – Ordensbeschreibungen – Astronomischen Gedanken – Altmacht der Kirchen V/Renzensionen – locus Aventura (dem Extra für Abonnenten) – u.v.m. Preise: Einzelausgabe DM 3.- zzgl. DM 1,50 Porto, Ab 4 Ausgaben DM 10.- incl. Porto. Zu beziehen bei: **Uwe Idziaszek, Goerdelerstr. 51, 41718 Duisburg, Tel. 0203/4792257**

Oh Halam Muchadi Sudur!

Wie kannst Du mir eine Entscheidung abnehmen, die ich in dem Moment traf, als ich wußte, ohne zu sehen, daß Du es warst, der dem von Rustallah verfluchten Echz geopfert werden sollte, und, nur vom Gedanken an Dich beseelt, selbst meinen Schwur vergaß? Du liebst mich erkennen, daß Tabassam AlRih noch in mir lebt, Du wirst es sein, der mich mehr denn je zu Hasina AlWahda werden läßt, so Du nicht zurückkehrst! Oh Halam, ich flehe zu Deiner Göttin, daß Du zu mir findest!

Immanturnier in Telavia: Mannschaften aller Länder u. Stärken. Siegrämie 100 D, Pokal im Wert v. 50 D, vollst. Turnierbericht! Schickt Eure Mannschaften (DM 3.- für die 1., DM 0,50 für jede weitere) an: **Soeren van Wingerden, Fitzplei 8a, 41748 Viersen-Heimer**

Immanturnier anlässlich der Gründung des Vereins Universa Methumis: 1. Rahja 27 in Methumis. Die Erlöse der Turney sollten zu gleichen Teilen der Methumiser Universität und den Opfern des Roten Todes im Süden des Horasreiches zugute kommen! Spenden sind willkommen. Bei großem Teilnehmerfeld werden einige Spiele in Belhanka stattfinden. Teilnahmegebühr: DM 4.- (in kleinen Briefmarken) für die erste, DM 1.- für jede weitere Mannschaft. Einsendeschluß ist der 30. November 1997. **Markus Steinbrecher, Schwalbenweg 5, 32760 Detmold, Tel. 05231/48832**

Großer Axtkampf Aventuriens: Jeder Teilnehmer bekommt einen Preis, der beste eine Auszeichnung. DM 1.- in Marken u. DM 3.- RP (keinen Umschlag) bis 2 Wo n. Erhalt d. AB an: **Thomas Beck, Am Bollhof 10, 33739 Bielefeld**

Liebe Marlies Bayna aus Heidelberg! Turnieranzeigen, in denen gegen vier harte, irdische DM eintausend (ehrlischerweise fiktive) Abenteurerpunkte in Aussicht gestellt werden, empfinden wir als unserioses Angebot – und drucken sie auch prompt nicht ab!

Bei Ingerimms Hammer!

Ich suche eine/n Mitarbeiter/in für meine Waffenschmiede! Der/Die Bewerber/in muß sich ein wenig mit diesem Handwerk auskennen, um die Schmiede jederzeit auch während meiner Abwesenheit führen zu können. Meldet Euch bei Rabagasch, Sohn des A. in Korlob!
Jan Behler, Mitteldorfstr. 12, 37130 Gleichen

Hiermit möchten wir kundtun, daß der Leserbrief der "Erben Rauls" mitnichten veröffentlicht, sondern umgehend dem Geheimen Rat der KGIA zu Gareth übergeben wurde. Schon allein Andeutungen auf den Inhalt dieser Schmähschrift verbietet die Reputation unserer Gazette. So wenden wir uns denn in stummem Grausen und verbleiben mit dem grimmen Wunsch, daß Praios' Strahl die Ketzer versengen möge!

Der Zirkel der Graumagier zu Grangor gibt bekannt und zu wissen: Wir erklären hiermit den Baron von Nevelung Gwendyon als vogelfrei. Er wird für schuldig befunden, die Tollfeste in Viereichen an die dunklen Horden verraten zu haben, mit denen er paktiert. Für den Kopf dieser Person bieten wir jedem ehrlichen Recken eine Belohnung von 200 Dukaten!

Die Gipsbüsten-Manufactur Pertakis präsentiert: Handcolorierte Gipsbüsten und Statuetten. Im Angebot sind natürlich die Zwölfgötter im Komplet-Set, Amene-Horas und, der Renner im Lieblingen Feld, die Horas-Statuette mit dem Anlitz unserer geliebten Kaiserin Amene! Natürlich gibt es auch Kaiser Hal und Reichsbahüter Brin (ausschließlich für Exportzwecke). Weitere Modelle auf Anfrage!

Obacht !!!

Neue Adressen!

Kleinanzeigenwünsche
einzig und allein an:
Mechthild Henschel
Gerricusstr. 24
40625 Düsseldorf

oder per email an
AVBOTE@aol.com

Auf zum Turniere!

Allen Turnieren ist gemein, daß die Kombattanten dem Veranstalter eine Kopie ihres Helgenbogens zukommen lassen sollten, eine Kurzbeschreibung ihres Charakters und eine Liste d. Disziplinen, an denen sie gerne teilnehmen würden. Was darüber hinaus an Unterlagen und Entgelt gefordert ist, bitte den untenstehenden Anzeigentexten entnehmen!

Turnier zu Abilacht: Schwert, Zweihänder, Axt, Stabkampf, Minnegesang, Musizieren, Dressurreiten (Tss, tss... Was den Albernier so umtreibt – bei uns in Gareth werden die Röser dressiert, und nicht die Reiter...!) und Tanzen. Dem Gewinner wird unsterblicher Ruhm, Ehre, Dukaten, AP und das Soloabenteurer "Das Dschungelgrab" zuteil. Schickt eure Unterlagen mit DM 5.- für den 1., DM 2.- für den 2. und DM 1.- für jeden weiteren Held an: **Fritz Polzer, Vierzehner Weg 25, 69123 Heidelberg-Wieblingen.**

Verleihung d. Goldenen Barke zu Grangor: Malen/Zeichnen, Tanzen Dichtkunst, Musizieren, Goldschmieden, Holzbearbeitung u. Fuchsjagd. Für jeden Teilnehmer Urkunde + Turnierbericht, für die Sieger ein Förderpreis von 1.000 Dukaten. Übl. Unterlagen (s.o.) sowie je nach Disziplin Zeichnung, Gedicht oder Kurzgeschichte. Teilnahmegebühr DM 5.- (incl. P&V). **Michael Kummer, Tulpenstr. 16, CH-9533 Kirchberg**

2. Schwertturnier zu Arivor: Schwert, Zweihänder, Axt, Lanze, Bogen, waffenloser Kampf, Ausführl. Turnierbericht mit Teilnehmerliste samt Beschreibungen. Teilnahme gegen DM 5.- für den 1. Helden und DM 2.- für jeden weiteren (incl. P&V) bei: **Christoph Baumann, Holbeinweg 34, 47228 Duisburg, Tel. 02065/80812**

Turnier zu Nostria: Bogen, Schwert, Zweihänder, Faustkampf, Lanzenreiten. Es winken Ruhm u. Ehre, Dukaten und APs. Auch Gaukler, Barden u. reisende Kaulleute sind herzlich eingeladen! Anmeldung bis 2 Wo n. Erhalt d. AB gegen DM 4.- bei: **Florian Mohr, Altenwalderstr. 45, 66386 St. Ingbert.**

Schönheitskonkurrenz in Aran: Rahja zu Ehren wollen wir unsere Schönheitskönigin küren. Jede schöne Maid, die an dem Wettbewerb teilnehmen möchte, möge sich im Ordenshaus des Neuen Winthaller Ordens zu Aran, Alberrina, einfinden. Große Ehre winkt der Siegerin. Schickt mir bitte zusammen mit dem Heldenbrief ein Bild Eurer Teilnehmerin. Einsendeschluß 3 Wo n. Erhalt d. AB. DM 1,50 + frank. Rückumschlag an: **David Dey, Moldaust. 33, 76149 Karlsruhe**

Tharun, und aventur. Helden aller Stufen – dem kindlichen Turniergeplänkel entwachsen – schickt Heldenokument etc., um dem Gott der Tapferkeit und des Todes Euer Opfer zu bringen. Höchste Würden und des Historikers Bericht erwarten Euch für 5 Silberstücke. **Josef Santo, Waldseeweg 2, 77716 Haslach**

Die Schlacht von "Ochs und Eiche"

Erschütternde Nachrichten erreichten uns aus dem Bornland, wo (der Bote berichtete) die Gräfin v. Ilmenstein im Geleit ihrer treuen Gefolgsleute zu Felde gezogen war, um den ruchlosen Notmärker Rondras Zorn spüren zu lassen.

Noch ist uns nichts Genaueres darüber bekannt, was sich in den fernen, schneebedeckten Weiten Severiens ereignet hat, doch eines ist gewiß: An die Stelle des reinigenden, göttingefälligen Strafgerichts trat ein gräßliches Blutbad, ein Gemetzel, bei dem mehr Menschen das Leben ließen als in irgendeiner anderen Schlacht in den Grenzen des Bornlandes. Schon bei dem Marsch der Ilmensteiner quer durch Sewerien, in den Monden Firun und Travia, forderten Hunger und Firuns Grimm ihren Tribut: Gut den sechsten Teil ihrer Leute mußte die tapfere Gräfin von Ilmenstein, Berichten zufolge, zurücklassen, lange bevor man den Feind auch nur zu Gesicht bekam. Bei der Schenke *Ochs und Eiche* im Notmärkischen, so die Kunde, gelang es ihr

schließlich, die feindlichen Horden zu stellen – und was dann passierte, darüber kursieren die wildesten Gerüchte. Von Verrat ist die Rede (hier wird gar der Name des Grafen Isidor von Norburg angeführt, eines der prominentesten Opfer der Schlacht – eine Spekulation, von der die Botenredaktion sich ausdrücklich distanzieren möchte und die hier nur der Vollständigkeit halber erwähnt sei), von einem halben Tausend(!) feindlicher Kämpfer, dem die erschöpfte, entmutigte Schar der Ilmensteiner mit einem Mal gegenüberstand, von Schrecken, die zu begreifen des Menschen Verstand übersteigen und die doch, soviel ist gewiß, alles lästern, was uns heilig ist. Weit über die Hälfte der furchtlosen Streiter, die die schöne Gräfin um sich

scharte, sollen nie mehr heimgekehrt sein und mit ihrem Blut das schneeweiße Schlachtfeld getränkt haben.

All dieser Gefallenen wollen wir gedenken und vereint mit allen, die im rechten Glauben verwurzelt sind, Borons Gnade auf sie niederflehen. Wir trauern um Graf Semkin von Geestwindskoje, um Baronin Elida von Wosna, um Baron Hanjow von Doten, den Meistermagus Pirmakan von Scherpinskoje und all die anderen wackeren Mannen und Frauen, die im Kampf wider die Handlanger des Unaussprechlichen ihr Leben ließen und von deren Streitzug wir noch in der letzten Ausgabe unserer Gazette als Zeichen der Hoffnung sprachen. Möge der Herr des Schlafes sich ihrer Seele erbarmen und ihnen der Weg in die ewige Glückseligkeit nimmer verwehrt sein.

Britta Herz

Mehr zu den geschilderten Ereignissen finden Sie in dem Roman "Das zerbrochene Rad" von Ulrich Kiesow, Wilhelm Heyne Verlag. Dieses Werk enthält u.a. eine genaue Beschreibung des Schlachtverlaufs (mit Planzeichnung) sowie eine Auflistung der beteiligten Truppen und Befehlshabenden, auf Ilmensteiner wie gegnerischer Seite. Aus dem "Zerbrochenen Rad" ist auch die folgende Passage entnommen, in der Graf Semkins von Geestwindskoje, von der notmärkischen Söldnereinheit "Säbelschwinger" umzingelt, den Tod findet:

Zeit verstrich. Graf Semkins Federhut saß schief auf dem Kopf. Er war seit einiger Zeit von wackeren Junker Fjadir und den anderen Reitern getrennt und kämpfte – ganz auf sich gestellt – einen verzweifelten Kampf. Er blutete aus einer Schulterwunde, die Zügel hingen schlaff in seiner kraftlosen Linken, und er lenkte sein Pferd nur mehr mit den Schenkeln, aber die Rechte mit dem Rapier hatte noch Kraft, und sie hielt blutige Ernte. Der kleine korpulente Mann mit dem geckenhaften Hut hatte nichts Lustiges mehr an sich, wie er da – mittlerweile von einem Wall von feindlichen Reitern umgeben – sein Pferd durch harten Schenkeldruck auf der Stelle rotieren ließ und dabei mit der langen Waffe parierte, fintete und zustieß, schneller, als die Blicke der Feinde zu folgen vermochten.

Die Säbelschwinger, zu denen inzwischen etliche *Beilunker* gestoßen waren, hatten endlich begriffen, daß diese zwei Dutzend leichte Reiter alle Gegner waren, mit denen sie einstweilen zu rechnen hatten. Voller Zorn wandten sie sich nun von neuem gegen die Ilmensteiner – hart stießen die Pferde gegeneinander, während sich ihre Reiter mit Säbeln, Säbelknäufen, Dolchen oder bloßen Fäusten attackierten. Huf an Huf standen die Tiere, niemand gab mehr einen Schritt Boden preis. Vor Semkin hatte sich im allgemeinen Geschiebe und Gedränge plötzlich eine Gasse geöffnet. Er sprengte hinein, stieß zu seiner Überraschung auf den gegnerischen Fahnenträger, der das Söldnerbanner mit dem Löwen und den gekreuzten Säbeln

schwenkte. Graf Semkins Rapier erwischte den Mann an der Schulter: Das farbenprächtige Banner fiel in den Schnee und geriet unter die stampfenden Hufe des Ilmensteiner Pferdes. Wutgebrüll war zu hören, und dann schloß sich der Ring der Feinde wieder um den kleinen Reiter. Ein scharfer Schnitt trennte Semkins Fuchs die Sehnen in den Hinterbeinen durch, und das Tier stürzte zu Boden, noch ehe sich der Graf aus den Steigbügeln befreien konnte. Laut schreiend vor Angst und Schmerzen wälzte das Pferd sich durch den Schnee, einmal, zweimal über den Reiter hinweg, so daß man hören konnte, wie diesem der Brustkorb zerbrach.

Endlich kroch der Fuchs wie ein riesiger, lendenlahmer Hund zur Seite. Seine verzweifelten Schreie schmerzten die Umstehenden in den Ohren. Semkin lag tief in den Schnee gedrückt. Er hob mühsam den Kopf. »Man geht nicht auf die Pferde los, du Ratte!« röchelte er, eher erstaunt als schmerzerfüllt. »So etwas habe ich mein Lebtag noch nicht gesehen ...«

Die blonde Söldnerin, die Semkins Fuchs niedergestreckt hatte, beugte sich lachend seitlich aus dem Sattel und betrachtete den Gestürzten, dem inzwischen rosiger Schaum auf die Lippen getreten war, mit hartem Blick. »Nicht wahr, da staunst du, kleiner Mann ...! Und gewiß hast du auch noch nicht erlebt, daß jemand einen liegenden, dicken Verwundeten ersticht!« – sie stieß dem sich ruckhaft aufbäumenden Semkin die Säbelspitze in den Hals –, »es gibt eben für alles ein erstes Mal.«

REINE ANSICHTSSACHE

– ja, da mag man sich einig sein. Nicht jedem mag die hesindianische Weisheit beschieden sein, auch anderer Rassen Schönheit für sich zu entdecken ... Auf den Kommentar



von Helga Swafnirsdotter zur, mit Verlaub, niedlichen Zwergin aus dem 68er Boten möchte ich daher an dieser Stelle nicht näher eingehen. Statt dessen überlassen wir lieber Dame Swafnirsdotters wohlgestalteten thorwalsch-femininen Corpus kommentarlos das Feld.

Mimosioll von Mayringhoff

Almada/Tobrien I

Geeinte Südpforte

Südpforte. Entgegen der sich noch unlängst abzeichnenden Kriegstreiberei in Almada (AB 68) erweist sich die Situation in des Reiches südlicher Provinz nunmehr als eine gänzlich andere. Auf maßgebliches Betreiben des Barone Rumpo v. Schelak-Happrachbringe hin formierte sich unlängst eine Allianz zahlreicher Adliger der Südpforte, um den dräuenden Schrecken des Bethaniers in einer ungewohnt friedfertigen 'Allianz' entgegenzutreten.

Anders als jene um die unkonventionelle Besetzung Schrottensteins und Selaques noch kürzlich ins Gerede gekommene *Loyalistische Almada-nische Wehr* (L.A.W.) oder die *Ratzinger Allianz* sucht diese neue Formation bewußt den Kontakt zur Geweihtenschaft, Magi und Gelehrten. Da allein der Waffen Kraft nicht ausreiche, um der dunklen Macht zu begegnen, sich zudem die Landwehren der einzelnen Barone deutlich beschränkt zeigen, setzt man auf die gesammelte Macht von Geist und Schwert, der 'geistigen und geistlichen Eliten'. Wäre dies allein schon ungewöhnlich genug für die streitlustige Mark, so ist insbesondere hervorzuheben, daß diese neuartige Allianz tatsächlich die gesamte Schar der Südpforter Lehnsträger umspannt, und das, erstaunlich einmütig. Sollte das doch ferne Grauen Schwarztobriens

auch in solcher Ferne eine einende Kraft entfalten? Freilich, der gewohnt unbekümmerte Gaugraf von Geiersgau und der aufs äußerste progressistisch eingestellte Vogt von Agum schlossen sich der Bewegung nicht an. Letzterer verhöhnte das bemerkenswerte Bündnis gar als "lächerliche Ausgeburt garethischer Schmeichelei".

Es bleibt abzuwarten, ob sich dieser neue Geist der Reichsbarone über die Grenzen der Südpforte zu einem neuen, einenden Band Almadas erheben kann. Doch schon die wiederholte Zusammenkunft der Südpforter Freiherren und Freifrauen sowie ihre durchaus ernsthaften Unterredungen scheinen ein Indiz für eine mehr als kurzlebige Idee zu sein. Immerhin ist geplant, in Kürze eine Gesandtschaft an die Tobimora zu entsenden.

Niklas Reinke

Almada/Tobrien II

Nordostwärts

Der Troß der almadanischen Barone, der sich der Hatz auf Verräter Rakolus verschrieben hat (AB 68 berichtete), hat noch vor seiner Abreise Verstärkung durch Hochgeborenen Konnar vom Berg erfahren, der sich in einer eiligen Depesche an die Reichsbehüterin Emer als glühender Verehrer des Reichsbehüters bekannt hat. Noch jüngst den Traviabund geschlossen, reitet er nun statt dessen an der Seite des von ihm so sehr geschätz-

ten Barone Danilo von Cres. Auch Junker Golberian von Sensenesh mag da nicht hintanstehen: Kurzentschlossen hat er sein Bündel geschnürt, um sich unmittelbar an der tobriischen Front einen durch keinerlei Fehleinschätzungen getrüben Eindruck von Stärke und taktischem Geschick des Feindes zu verschaffen. Wohlgetan – mit solchen Recken braucht das Reich keinen Gegner zu fürchten!

mic

- DSA IM INTERNET - DSA IM INTERNET -

Horasstadt Vinsalt

Besucht die Capitale des Imperiums Renascentum Horasi im Datenlimbus. Folgt einfach den Boten, die euch zur Adresse <http://home.pages.de/~Vinsalt/> geleiten werden. Dort findet man gar vortreffliche Informationen zur Stadt der Horas, und ob ihr nun im Yaquirpark flaniert, einen Tempel der Zwölfe besucht, oder die Bibliothek des HESinde-Tempels besucht, um p.e. den Yaquir-Kurier – eine liebfeld'sche Postille – zu studieren ... in Vinsalt findet sich alles was das Herz begehrt!

Besuch im Kemi-Reich gefällig?

Reisen ins ferne Trahelien sind schnellstens gebucht bei: Kemi: <http://www.geocities.com/TimesSquare/Alley/3057>
eMail: chanya@t-online.de

Herbarium Aventuricum

Index der ausführlich beschriebenen Pflanzen

| | | | | | |
|------------------------------|------------|-----------|-------------------------------|---|-----|
| H – Heilpflanze | | | Mirbelstein | H | 39 |
| G – Giftpflanze | | | Mirhamer Seidenliane (Kukris) | G | 81 |
| S – Seltsames Gewächs | | | Mohn | H | 40 |
| | | | Mohn, giftige Arten | G | 82 |
| Name der Pflanze | Art | S. | Morgendornstrauch | S | 110 |
| Alraune (Mandragora) | H | 8 | Naftanstaude | G | 84 |
| Alveranie | S | 95 | Neckerkraut | H | 43 |
| Arganstrauch | H | 10 | Nemezijn | S | 112 |
| Atan-Kiefer (Atanax) | H | 11 | Nothilf | H | 44 |
| Atmon | H | 13 | Olginwurz | H | 45 |
| Basilamine (Ch.-Springkraut) | S | 96 | Orazal | H | 46 |
| Belmart | H | 14 | Orkland-Bovist | G | 85 |
| Blutblatt | S | 97 | Pestsporenpilz | G | 86 |
| Boronsschlinge | S | 98 | Phosphorpilz | S | 113 |
| Carlog | H | 16 | Quasselwurz | S | 114 |
| Cheria-Kaktus | G | 71 | Quinja | H | 48 |
| Chonchinis | H | 17 | Rahjalieb | H | 49 |
| Disdychonda | S | 99 | Rattenpilz | S | 116 |
| Donf | H | 19 | Rauschgurke | G | 87 |
| Efeuer | S | 101 | Roter Drachenschlund | H | 50 |
| Efferdsmoos | S | 102 | Rote Pfeilblüte | H | 51 |
| Egelschreck | H | 20 | Sansaro | H | 52 |
| Eitriger Krötenschemel | G | 72 | Saturaiensbusch | H | 53 |
| Feuermoos | S | 102 | Schlangenzünglein | H | 54 |
| Finage | H | 21 | Schleichender Tod | G | 88 |
| Grüne Schleimschlange | S | 103 | Schleimiger Sumpfknöterich | G | 89 |
| Gulmond | H | 22 | Schlinggras | S | 118 |
| Guraanstrauch (Hesindigo) | H | 24 | Shurinstrauch | G | 90 |
| Hiradwurz | H | 25 | Süßer Tod | G | 79 |
| Höllenkraut | G | 73 | Talasin | H | 55 |
| Horusche | G | 74 | Tarnblatt | S | 119 |
| Ilmenblatt | H | 27 | Tarnele | H | 57 |
| Iribaarsilie | S | 104 | Thonnys | H | 58 |
| Jagdgras (Djadurzak) | S | 106 | Traschbart | H | 60 |
| Joruga | H | 28 | Trichterwurz | S | 120 |
| Kairan | H | 29 | Ulmenwürger | H | 61 |
| Kajubo | H | 31 | Vierblättrige Einbeere | H | 62 |
| Khomknolle (Mhanadiknollr) | H | 33 | Vragieswurz | G | 91 |
| Klippenzahn | H | 34 | Waldwebe | S | 121 |
| Lotos | H | 35 | Wasserrausch | G | 92 |
| Lotos, giftige Arten | G | 75 | Winselgras | S | 122 |
| Lulanie | H | 37 | Wirselkraut | H | 64 |
| Madablüte | S | 107 | Würgedattel | S | 123 |
| Malomis | G | 77 | Xordai | H | 66 |
| Menchal-Kaktus | H | 38 | Yagan | H | 67 |
| Merach-Strauch (Süßer Tod) | G | 79 | Zithabar (Rauschkraut) | G | 93 |
| Messergras | S | 108 | Zunderschwamm | H | 68 |
| Mibelrohr | G | 80 | Zwölfblatt | H | 69 |



DSA-Service

DSA-Regelfragen

Auch weiterhin wird Ihnen, verehrte Leser, die DSA-Redaktion in Regelfragen hilfreich zur Seite stehen. Das DSA-Regeltelefon erreichen Sie jeden **Mittwoch von 18 bis 20 Uhr** unter:

0211/9243408

Nicht nur borbaradianische Umtriebe sorgen für Verwirrung in der DSA-Spielergemeinde. Auch fehlende

Inhaltsverzeichnisse

in der Box **Drachen, Greifen, Schwarzer Lotos** tragen, verständlicherweise, zur Unruhe bei. Wir entschuldigen uns hiermit bei unseren Lesern für diese Unterlassung und bieten Abhilfe: Nebenstehend finden Sie den Index mit den wichtigsten Pflanzen, im Aventurischen Boten #70 folgt die entsprechende Aufstellung für das **Bestiarium Aventuricum**.

Ein wenig Geduld wird allerdings unseren Spielerbaronen abverlangt. Die

Lebensverwaltung

ist bis zum nächsten Boten vakant, da Udo Kaiser sein hauptberufliches Glück ab sofort im Land des Rinderwahnsinns verfolgt. Auch der ein oder andere

DSA-Kanzler

geht derweil eigene Wege. Die neuen Ansprechpartner für die mittelreichischen Provinzen entnehmen Sie bitte den Corrigendum zu Adels-Calendarium auf Seite 12 in dieser Botenausgabe.

Auf eine kleine Formel zur Berechnung der ebenso leidigen wie beliebten

Stufenerhöhung

ist DSA-Autor Karl-Heinz Witzko bei seinen jüngsten Recherchen im Rur-und-Gror-Tempel zu Festum gestoßen. Wer also wissen möchte, bei welcher Punktzahl denn seine Alrike eine bestimmte Sprosse „s“ auf der Stufenleiter erklimmen wird, dem sei folgende Rechenhilfe anempfohlen:

$$\frac{s \times (s-1)}{2} \times 100 = \text{erforderliche Punktzahl für Stufe } s$$



Von Satinavs Irrungen ...

Ein entschiedenes Dementi von Michael Meyhöfer, denn Götter irren sich bekanntlich nie! Aber gilt dies auch für Halbgötter?!

Nicht genug, liebe Leser, daß sich die DSA-Autoren knapp einen halben Götterlauf lang unklar darüber sein mußten, wem sie denn ihre angestaubten Manuskripte nun feilbieten sollen, bis man sich zu Alveran dankenswerterweise entschied, einen Kontrakt mit Fantasy Productions im irdischen Erkrath abzuschließen ...

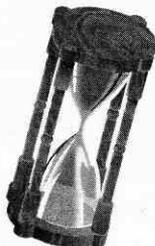
Nein, es kam schlimmer, denn wer außer den steten Wanderern im derisch-irdischen Grenzbereich vermag zu ermessen, welche niederhöllischen Qualen den Hüter der Zeit befallen haben müssen. Alles Zerren an seinen Ketten erwies sich als fruchtlos, das Schiff der Zeit mochte sich keinen Fingerbreit mehr rühren!

Hatte sich der finstere Bethanier gar schon wieder an der ersten Sphäre schadlos gehalten?!

Nein, vielmehr bringt es die Fülle aktueller aventurischer Ereignisse mit sich, Satinav ein halbes Jahr unbezahlten Urlaub zu verordnen – zu dicht drängt sich das Geschehen innerhalb der Borbarad-Kampagne, als daß man einem Zeitraum von acht Monaten in nur einer Ausgabe des Aventurischen Boten gerecht werden könnte, zu sehr folgen die

einzelnen Module einem präzise gezielten Zeitablauf.

Soll heißen, daß denjenigen unter Ihnen, die sich mit Hingabe der zeitlichen Synchronizität zwischen beiden Welten verschrieben haben, mal wieder kräftig in die Suppe gespuckt wird, liebevoll ausgeklügelten Computer-Programmen zur Zeitrechnung ein jähes Ende beschieden ist! Kurzum, die Zeit auf Dere hat sich einen ifirngefälligen Winterschlaf von sechs Monaten gegönnt (irdisch: von März bis August '97), was sich in Fakten dergestalt präsentiert:



November 1997 entspricht
Ingerimm 27 Hal / 2512 Horas

Aktion – „Ein Platz für Abonnenten“

Möchten Sie an dieser Stelle künftig einen Aufkleber mit Ihrer Adresse vorfinden?
Ein Jahres-Abo (6 Ausgaben) des Aventurischen Boten kostet 23,- DM. Nähere Informationen erhalten Sie unter:

**ABO-Service
AVENTURISCHER BOTE
Postfach 1147
65001 Wiesbaden**

Zur leichteren Umrechnung: Der erste Monat im irdischen Jahr entspricht dem ersten derischer Zeitrechnung. An Silvester 1997 knallen also zugleich die Bosparanjerkorken in Aventurien und man begrüßt dort das 28. Jahr der Regentschaft des Kaisers Hal oder das 2513. nach dem Erscheinen des Göttersohnes Horas, ganz wie's beliebt oder je nachdem, wo man sich heimisch fühlt.

Und mal ganz ehrlich: Ist es nicht toll, daheim mit den Zähnen zu klappern, um sich zugleich im Rondramond an der elburischen Küste über den unvergleichlichen Feuerschlick zu freuen?!

... und Boten-Abos

Die Umstellung auf den neuen Abo-Service läuft! Wenn Sie ein neues Abonnement schalten wollen oder wenn Sie Fragen zu Ihrem laufenden Abo haben, wenden Sie sich in Zukunft bitte an:

**ABO-Service
AVENTURISCHER BOTE
Postfach 1147
65001 Wiesbaden**

Der Preis für ein Abonnement beträgt weiterhin DM 23,- für 6 Ausgaben (1 Jahr);

die Bezahlung erfolgt per Bankeinzug oder Rechnung, nicht mehr per Scheck oder Überweisung. Einen Bestellcoupon finden Sie ab dem nächsten Aventurischen Boten wieder an gewohnter Stelle.

Verwirrung unter den Lesern hat der Aufdruck **.../0068** auf dem Adrebetikett des 68er Boten bei den Lesern ausgelöst. Hierbei handelt es sich **nicht** (wie in der Vergangenheit) um die Boten-Nr., bei der ein Abo abläuft, sondern um die Laufnummer der Ausgabe. In Zukunft werden alle Abos unbegrenzte Laufzeit haben, wenn sie nicht mit entsprechender Frist (sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums) gekündigt werden. (Dadurch sollte vor allem das Problem mit den fehlenden Ausgaben zwischen den einzelnen Jahresabonnements behoben sein ...)

Verwirrung bei der Versendung hingegen hat der große Rücklauf wg. **Nichtzustellbarkeit** ausgelöst ... Also bitte, wenn Sie Ihren Wohnort wechseln, denken Sie bitte daran, dies auch bei der obigen Adresse mitzuteilen. Der Grund hierfür ist, daß sich bei der Post gestellte Nachsendeanträge offensichtlich nicht auf Pressepost-Vertriebsstücke (wie den Aventurischen Boten) erstrecken ...

Impressum

Herausgeber: Fantasy Productions GmbH,
Postfach 1416, 40674 Erkrath

Redaktion: Mechthild Henschel und Michael Meyhöfer

Ständige Mitarbeiter: Lena Falkenhagen, Britta Herz, Jörg Raddatz, Thomas Römer, Gun-Britt Tödter, Hadmar von Wieser und Karl-Heinz Witzko

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Frank Wilco Bärtels, Andree Hachmann, Bernhard Hennen, Stephan Johach, Stephan Knuppertz, Ina Kramer, Stefan Küppers, Ulrich Kneiphof, Frank Parting, Beate Razen, Niklas Reinke, Fieta Stegers u.v.a.

Illustrationen: Buchholz (1), Caryad (3), Meyhöfer (1), Schwanzer (1)



Satz: MIM Satz & Layout

Der **Aventurische Bote** erscheint zweimonatlich.

Copyright © 1997 by Fantasy Productions GmbH, Germany
Nachdruck von Artikeln (auch auszugsweise) nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Ähnlichkeiten mit lebenden oder verstorbenen Personen wären rein zufällig und unbeabsichtigt. Abonnementbedingungen siehe nebenstehend.

Redaktionsanschrift (postalische Anfragen nur mit RP!):

**Mechthild Henschel
Gerricusstr. 24
40625 Düsseldorf**

oder per email an:
**Michael Meyhöfer
AVBOTE@aol.com**